



Die wirtschaftliche Lage in Berlin und Brandenburg im 1. Halbjahr 2020

Hauptverwaltung in Berlin und Brandenburg

DEUTSCHE BUNDESBANK
HAUPTVERWALTUNG IN BERLIN UND BRANDENBURG

Leibnizstraße 10
10625 Berlin

Stab des Präsidenten
Telefon (030) 3475-1520
Telefax (030) 3475-1590

Dieser Bericht ist im Internet abrufbar unter:
<https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/hauptverwaltungen-filialen/bb/veroeffentlichungen>.

Inhalt

Seite

Kurzbericht

Zur Wirtschaftslage im 1. Halbjahr 2020

Berlin 3

Brandenburg 12

Statistischer Teil

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage

Berlin 2*

Brandenburg 18*

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BERLIN

Die Corona-Epidemie ließ Berlins Wirtschaftsleistung im 1. Halbjahr schrumpfen. Der Einbruch des realen Bruttoinlandsprodukts um 5,1% im Vergleich zum Vorjahr fiel aber nicht ganz so stark aus wie im Bundesdurchschnitt (-6,6%). Insbesondere im produzierenden Gewerbe war die Entwicklung deutlich besser als im übrigen Bundesgebiet. Das Verarbeitende Gewerbe wies gestützt von der pharmazeutischen Industrie sowie Teilen des Investitionsgütergewerbes vergleichsweise moderate Umsatzeinbußen aus. Im Bauhauptgewerbe signalisierten Umsatz, geleistete Arbeitsstunden und Beschäftigung einen unvermindert kräftigen Aufschwung. Erstmals seit langem kamen hier die stärksten Wachstumsimpulse aus dem öffentlichen und Straßenbau, der vom Sonderfonds für den Ausbau der Infrastruktur der Hauptstadt profitiert.

Gebremst wurde der Wirtschaftseinbruch in Berlin auch durch die positive Entwicklung bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern sowie der öffentlichen Verwaltung. Anders als in Gesamtdeutschland kam es hingegen beim Einzelhandel zu Umsatzeinbußen. Hier dürfte die relative hohe Bedeutung des Tourismus in der Hauptstadt ausschlaggebend gewesen sein. Während des Lockdowns ist dieser praktisch zum Erliegen gekommen. Über das gesamte 1. Halbjahr brach die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um rund 60% und damit deutlich stärker als im übrigen Bundesgebiet ein. Vor diesem Hintergrund verzeichneten Beherbergungs- und Gaststättengewerbe die mit Abstand höchsten Umsatz- und Beschäftigungseinbußen.

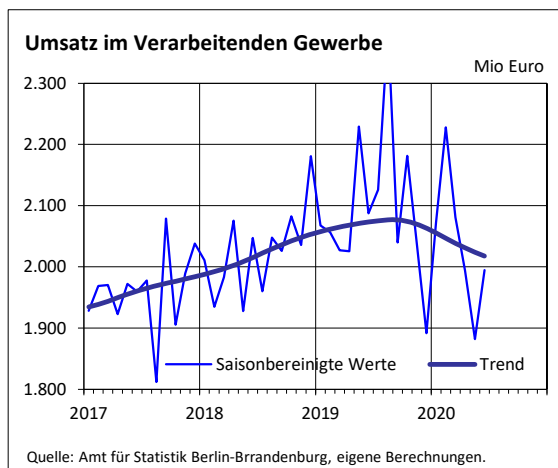
Die Pandemie hat dem Aufschwung am Berliner Arbeitsmarkt ein abruptes Ende gesetzt. In den Monaten März bis Mai gingen gut 20 000 Arbeitsplätze verloren. Ohne massive Ausweitung der Kurzarbeit wären die Beschäftigungsverluste ungleich höher ausgefallen. Infolge der bis Februar kräftigen Aufwärtsdynamik lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Ende des 1. Halbjahres immer noch 0,8% über dem Vorjahresstand. Deutliche Spuren hat Covid-20 bei der Arbeitslosigkeit hinterlassen. Ende Juni übertraf die Arbeitslosenquote mit 10,7% den Vorjahresstand um 2,7 Prozentpunkte. Zurückzuführen ist dieser kräftige Anstieg auch auf ein verringertes Angebot an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen infolge der Corona-bedingten Beschränkungen.

Analog zum gesamtdeutschen Geschehen signalisieren die Frühindikatoren eine Belebung der wirtschaftlichen Aktivität. Allerdings ist es unwahrscheinlich, dass das Vorjahresniveau im 2. Halbjahr erreicht werden wird. Angesichts des in der kälteren Jahreszeit steigenden Risikos einer zweiten Infektionswelle

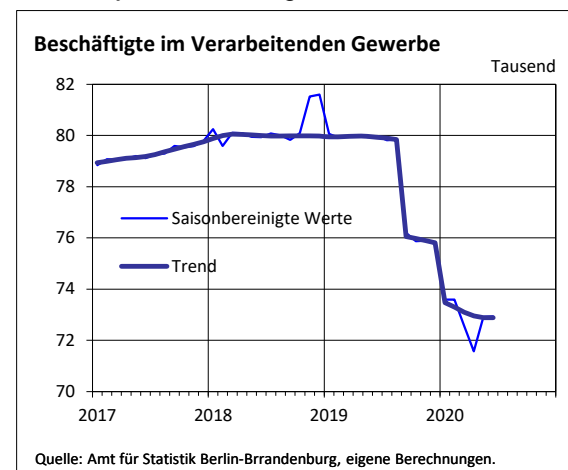
ist im Gastgewerbe weiterhin mit erheblichen Einschränkungen der Geschäftstätigkeit zu rechnen. Wegen der hohen Bedeutung des Tourismus dürfte der Berliner Einzelhandel auch in der zweiten Jahreshälfte hinter der gesamtdeutschen Entwicklung zurückbleiben. Spürbar erholen dürfte sich die Berliner Industrie. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe deuten dabei darauf hin, dass die Einbußen im Vorjahresvergleich auch in der 2. Jahreshälfte deutlich geringer ausfallen werden als im Bundesdurchschnitt. Angesichts der auf historisch hohem Niveau liegenden Auftragsbestände wird sich der Boom der Berliner Bauwirtschaft bis auf Weiteres fortsetzen.

Zur Lage im Einzelnen

Der weltweite Nachfrageeinbruch im Zuge der Corona-Krise hat die Berliner Industrie weniger stark beeinträchtigt als dies im Bundesdurchschnitt der Fall war. Gemessen am Umsatz hat sich das **VERARBEITENDE GEWERBE** dabei noch bis zum 1. Quartal 2020 (+4,3% gegenüber dem Vorjahr) von dem schon damals vorhandenen bundesweiten Abwärtstrend (-4,0%) absetzen können. Im 2. Quartal, also während des Höhepunktes der Corona-Krise, fielen die Erlöseinbußen bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten mit -7,4% deutlich geringer aus als in Gesamtdeutschland (-23,8%). Im Ergebnis gab der gesamte Umsatz im 1. Halbjahr im Jahresvergleich damit nur um 1,7% nach (Deutschland: -14%). Im Kontrast zu der relativ



stabilen Umsatzentwicklung steht ein Rückgang der Beschäftigung im 2. Halbjahr um fast 9,0%. Dahinter verbirgt sich aber ein rein statistischer Effekt durch die Neuordnung von Beschäftigten in der Pharmaindustrie, die nun dem Dienstleistungssektor und nicht mehr dem verarbeitenden Gewerbe zugerechnet werden. Den Grundtrend besser wiedergeben dürfte daher die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, die im Juni nur um 1,8% unter dem Vorjahresstand lag.



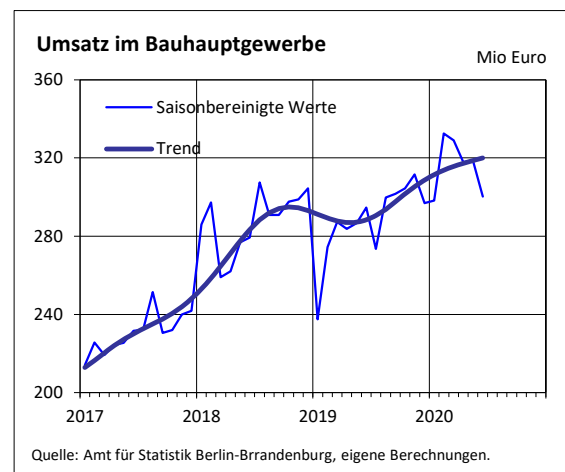
Umsatzrückgänge hatten im 1. Halbjahr die **Vorleistungsgüterproduzenten** zu verzeichnen. Für die Hauptgruppe liegen keine Gesamtdaten vor. Jeweils zweistellig waren die Verluste bei den *Herstellern von Metallerzeugnissen* (-11,6%) und in der *Metallerzeugung und -bearbeitung* (-11,4%). Bei dem bedeutendsten Wirtschaftszweig in dieser Hauptgruppe, den

Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hielten sich demgegenüber die Einbußen nicht nur über das gesamte Halbjahr (-2,3%), sondern auch im 2. Quartal (-2,5%) in Grenzen. Das Ergebnis steht dabei im auffälligen Gegensatz zu dem kräftigen Beschäftigungsabbau um fast ein Viertel. Zu vermuten ist aber, dass dies auf eine Umstrukturierung und statistische Neuordnung der Produktion bei einem großen Unternehmen in dieser Sparte zurückzuführen ist. Mit einem Umsatzplus von 0,4% im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr steht die Entwicklung bei den **Investitionsgüterproduzenten** im auffälligen Kontrast zum bundesweiten Trend (-20%). Verantwortlich für diese Diskrepanz ist in erster Linie der Bereich *Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen*, in dem sich der Umsatz fast verdoppelte. Gleichzeitig wird hier im 2. Quartal ein Anstieg der Beschäftigung um +22% ausgewiesen. Auch hier ist zu vermuten, dass dieser sprunghafte Zuwachs auf die genannte Umstrukturierung bei einem großen Konzern zurückzuführen ist. Empfindliche Erlöseinbußen hatten hingegen in dieser Hauptgruppe die *Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen* (-24,2%), der *Maschinenbau* (-10,2%) sowie *Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* (-10,1%).

Umsatzgewinne verzeichnete im Berichtszeitraum auch die Hauptgruppe der **Verbrauchsgüterproduzenten** (+2,0%). Dort wird das Ergebnis maßgeblich von der Pharmaindustrie bestimmt, die zwei Drittel des Umsatzes dieser Hauptgruppe und immerhin ein Drittel des Umsatzes im gesamten verarbeitenden Gewerbe Berlins auf sich vereinigt. Über das gesamte Halbjahr erhöhten sich die Erlöse im Jahresvergleich um 3,1%. Zwar kam es auch hier im 2. Quartal zu Einbußen (-6,3% nach +13,5% im 1. Quartal). Diese erklären sich aber zum Teil aus einem Basiseffekt im Inlandsgeschäft (-19,3%), während der Auslandsumsatz nahezu stabil blieb (-1,5%). Für die weniger bedeutende

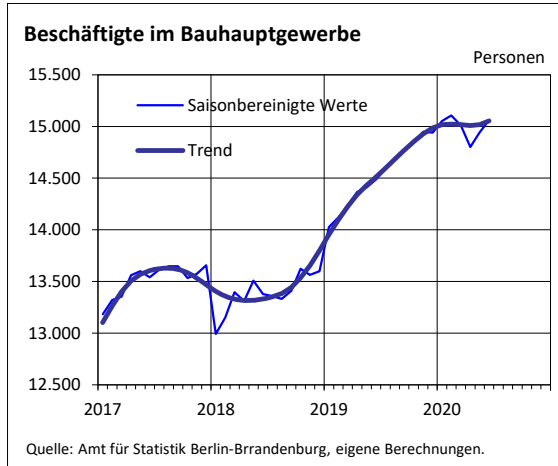
Hauptgruppe der **Gebrauchsgüterproduzenten** liegen wie bei den Vorleistungsgüterproduzenten keine Umsatzdaten vor. Hier fielen bei den Herstellern von sonstigen Waren mit -17,7% die Einbußen im 1. Halbjahr höher als im Bundesschnitt aus, womit sich der schon deutlich negative Trend der Vorperiode fortsetzte.

Weitgehend unbeeinträchtigt von der Corona-Krise blieb der Aufschwung im Berliner **BAUHAUPTGEWERBE**. Umsatz und Beschäftigung stiegen bei den Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten im 1. Halbjahr in saisonbereinigter Rechnung gegenüber der Vorperiode mit +6,1% bzw. 1,3% weiterhin kräftig. Die Auf-



wärtsbewegung scheint ausschließlich auf die ausgesprochen gute Entwicklung im 1. Quartal zurückzuführen zu sein. Allerdings wurde die Bautätigkeit im Winter durch die ungewöhnlich milden Witterungsverhältnisse begünstigt, was die Dynamik im 2. Quartal statistisch schwächer ausfallen lässt. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass die Bauwirtschaft sich weiterhin auf Expansionskurs befand. Über den gesamten Berichtszeitraum erhöhten sich die baugewerblichen Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode um 13,6% und damit so stark wie seit anderthalb Jahren nicht mehr. In die gleiche Richtung weisen die geleisteten Arbeitsstunden, die weniger schwankungsanfällig als der Umsatz sind und das aktuelle Baugeschehen somit präziser wiedergeben. Mit +9,1% fiel der

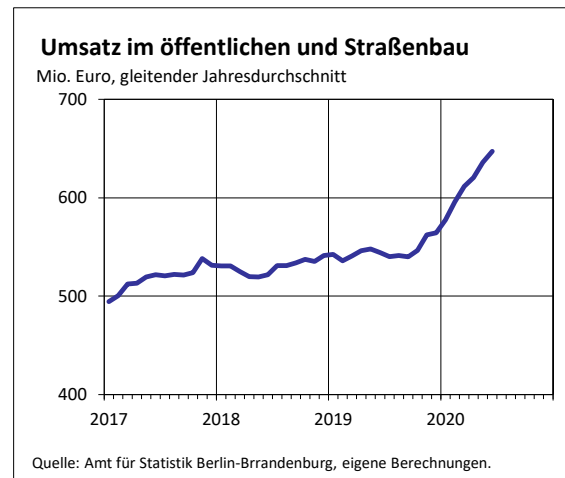
Zuwachs sogar etwas höher aus als im Durchschnitt des vergangenen Jahres. Auch während der Monate des Lockdowns, der das Baugewerbe kaum betraf, blieb die Bautätigkeit rege (2. Vierteljahr: +5,6%). Im Einklang damit wurde die Beschäftigung im 1. Halbjahr gegen-



über dem Vorjahreszeitraum erneut spürbar ausgeweitet (+5,2%).

Erstmalig überhaupt seit Beginn des Aufschwungs der Berliner Bauwirtschaft kamen die - sogar mit Abstand - stärksten Wachstumsimpulse aus dem **öffentlichen und Straßenbau**. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden expandierten hier im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 35,9% und 17,8%. Zwar erklärt sich der außerordentlich hohe Zuwachs zum Teil aus den milden Witterungsverhältnissen, die einen besonders starken Einfluss auf das Geschehen im Straßenbau haben. Zu vermuten ist allerdings, dass sich darin mit erheblicher zeitlicher Verzögerung die Verausgabung zusätzlicher Mittel niederschlägt, die durch den 2014 beschlossenen Sonderfonds für den Ausbau der Infrastruktur der Hauptstadt zur Verfügung stehen. Bisher war die Wachstumsdynamik im öffentlichen und Straßenbau deutlich hinter dem zurückgeblieben, was angesichts des Volumens dieses Fonds zu erwarten gewesen wäre. Seit Verabschiedung des Gesetzes wurden diesem jahresdurchschnittlich rd. 800 Mio. € zugeführt. Dies sind rd. 50% mehr als der durchschnittliche Jahresumsatz im öffentlichen und

Straßenbau. Bis Ende 2019 waren von den gesamten Mitteln des Fonds aber weniger als ein Drittel abgerufen worden.

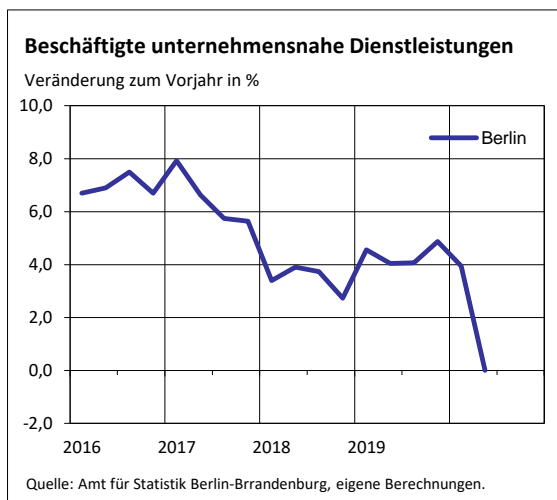


Zunehmend zum Wachstumsträger hat sich zuletzt auch der **gewerbliche und industrielle Bau** entwickelt. Während hier im vergangenen Jahr der Umsatz noch stagnierte, weisen die geleisteten Arbeitsstunden in dieser Sparte bereits seit längerem deutlich nach oben. Mit einem Plus von 13,0% ist der gewerbliche und industrielle Bau nun auch gemessen am Umsatz auf Expansionskurs eingeschwenkt. Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich mit +6,8% gegenüber dem Vorjahr dabei unvermindert kräftig. Wichtigster Wachstumsträger war bisher der **Wohnungsbau**. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden erhöhten sich hier um 6,9% bzw. 5,8%, womit das Ergebnis hinter den beiden anderen Sparten zurückblieb. Nach den Expansionsraten im gut zweistelligen Bereich in den Jahren zuvor deutete sich jedoch bereits im Verlauf des Jahres 2019 ein Einschwenken auf einen moderateren Wachstumskurs an.

Auch im Berliner **AUSBAUGEWERBE** wiesen sämtliche Indikatoren nach oben. Zwar hat sich das Wachstum beim Umsatz im 1. Halbjahr mit einem Anstieg um 3,1% gegenüber dem Vorjahr deutlich verlangsamt. Zum Teil erklärt sich dies aber aus einem Basiseffekt. Zudem signalisieren die geleisteten Arbeitsstunden mit einem Plus von 6,2% kein Nachlassen der Auf-

wärtsdynamik. Im Einklang damit wurde die Beschäftigung mit +4,6% erneut kräftig ausgeweitet.

Sichtbar negativ betroffen von den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus waren die **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN**. Der Umsatz brach hier im 2. Vierteljahr um fast 10% ein. Dank der in den ersten Monaten des Jahres noch ungebrochenen Aufwärtsdynamik hielten sich die Einbußen mit -4,1% über das gesamte 1. Halbjahr jedoch noch in Grenzen. Wegen kräftiger Neueinstellungen zu Beginn des Jahres und der stabilisierenden Wirkung von Kurzarbeit lag die Beschäftigung sogar um 2,0% über dem Vorjahresniveau. Unter

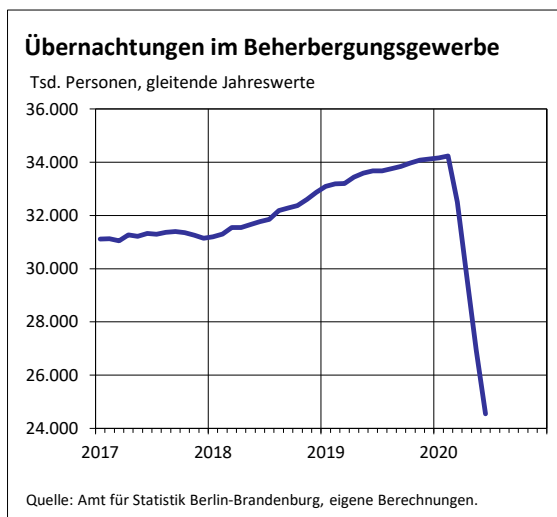


den einzelnen Sparten fielen die Umsatzverluste im 1. Halbjahr mit -18,9% bei den *sonstigen Dienstleistungen* mit Abstand am höchsten aus. Es ist auch die einzige Untergruppe mit einem Beschäftigungsrückgang (-2,9%). Überproportional betroffen waren hier *Reisebüros und -veranstalter*, deren Erlöse sich im Berichtszeitraum halbierten. Dank eines im ersten Vierteljahr noch stark expandierten Geschäfts gab der Umsatz bei der *Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften* demgegenüber „nur“ um 11,1% nach. Zu herben Umsatzverlusten kam es auch im Bereich *Verkehr und Lagerrei* (-10,6%). Bei *Schiff- und Luftfahrt* brachen die Umsätze um knapp oder gut die Hälfte ein. Zum Teil kompensiert wurde dies durch die kräftigen Erlöszuwächse bei den *sonstigen*

Post- und Kurierdiensten (+17,1%). Nach oben gerichtet blieb die Entwicklung hingegen bei *Information und Kommunikation* sowie den *freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen*. Beide Bereiche konnten sich aber nicht ganz dem allgemeinen Negativsog entziehen, so dass die Umsatzgewinne mit +2,6% bzw. + 1,9% deutlich hinter den Expansionsraten der Vorjahre zurückblieben.

Die Corona-Krise dämpfte auch das Geschehen beim Berliner **EINZELHANDEL**. Mit -1,1% fiel der Rückgang des realen Umsatzes im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr zwar moderat aus, jedoch blieb das Ergebnis anders als zuvor hinter dem gesamtdeutschen (+1,8%) zurück. Zurückzuführen ist dies ausschließlich auf das 2. Quartal. Während im gesamten Bundesgebiet die Einzelhändler ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,9% ausweiteten, kam es in Berlin mit -4,2% zu spürbaren Einbußen. Im Vergleich dazu war noch in den ersten beiden Monaten des Jahres die Entwicklung deutlich besser ausgefallen als im übrigen Bundesgebiet. Der Grund dafür, dass die Corona-bedingten Beschränkungen beim Berliner Einzelhandel ganz offenbar deutlich stärkere Spuren hinterlassen haben, dürfte in der größeren Bedeutung liegen, die der Tourismus in der Hauptstadt einnimmt. Erstmals seit Jahren war beim Berliner Einzelhandel mit -0,5% (Deutschland +0,2%) auch die Beschäftigung rückläufig. Wie im übrigen Bundesgebiet entwickelten sich die einzelnen Sparten sehr unterschiedlich. Über das gesamte 1. Halbjahr erhöhte der *Einzelhandel mit Waren verschiedener Art*, zu dem auch die Lebensmittelsupermärkte zählen, seinen Umsatz um 2,6%. Hingegen verzeichnete der *Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Spiel- und Sportwaren* mit -16% empfindliche Umsatzeinbußen. Der *Internet- und Versandhandel* profitierte von dem virusbedingt geänderten Einkaufsverhalten (+12,4%).

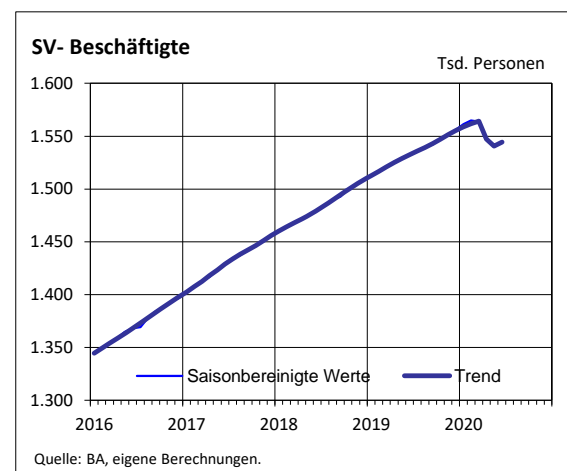
Der **Hauptstadttourismus** ist durch die Corona-bedingten Einschränkungen zwischenzeitlich buchstäblich zum Erliegen gekommen. Lagen in den ersten beiden Monaten des Jahres die Zuwachsraten bei der Zahl der Gäste und Übernachtungen mit 2% bis 4% gegenüber dem Vorjahr noch in der Größenordnung der Vorperiode, kam es schon im März, als Großveranstaltungen abgesagt und Hotelbuchungen aus Angst vor dem Virus reihenweise storniert wurden, mit jeweils rd. -65% zu einem drastischen Einbruch. In den Monaten des Lockdowns, April und Mai, beliefen sich die Rückgänge schließlich auf 90% bis 95%. Auch nach



der eingeschränkten Wiedereröffnung der Beherbergungsbetriebe blieben die Einbußen im Juni mit fast 80% existenzbedrohend. Trotz guter Entwicklung zu Jahresbeginn bedeutet dies für das gesamte 1. Halbjahr einen Rückgang der Zahl der Gäste und Übernachtungen um immer noch jeweils knapp 60%. Die Krise traf Berlin dabei stärker als Deutschland insgesamt. Bundesweit ging die Übernachtungszahl im ersten Halbjahr „nur“ um 47% zurück. Angesichts dieser historischen Einbußen sackte die Bettenauslastung beim Berliner Beherbergungsgewerbe im Durchschnitt des 1. Halbjahres auf das rekordniedrige Niveau von 30% ab. Noch dramatischer ist der Rückgang, wenn man nur das 2. Vierteljahr betrachtet, in dem im Schnitt gerade noch 12,6% der Betten belegt waren.

Vor diesem Hintergrund fielen im **Gastgewerbe**, das im besonderem Maße vom Fremdenverkehr abhängig ist, die Umsatzeinbußen deutlich stärker aus als in jedem anderen Wirtschaftszweig Berlins. Im gesamten 1. Halbjahr belief sich der Rückgang im Jahresvergleich auf 46,3%, betrachtet man nur das 2. Quartal waren es sogar 72,1%. Die stärksten Verluste wies über den gesamten Berichtszeitraum mit 56,8% das *Beherbergungsgewerbe* auf (2. Quartal: -88,1%). Doch auch in der *Gastronomie ohne Caterer* und bei den *Caterern* nahmen die Erlöseinbußen mit 42,7% bzw. 34,8% (2. Quartal: -64,8% bzw. -58,9%) historische Dimensionen an. Trotz der erleichterten Bedingungen für die Beantragung von Kurzarbeit verringerte sich die Beschäftigung kräftig. Im gesamten Gastgewerbe unterschritt sie Ende Juni das Vorjahresniveau um 19,7%. Das Gros der Arbeitsverluste ist dabei mit -27,4% bei Restaurants, Gaststätten und Cafés zu verorten, während sie im Beherbergungsgewerbe und bei den Caterern mit -10,5% bzw. -6,8% im Vergleich dazu deutlich geringer ausfielen.

Den bis zu Beginn des Jahres noch ungebrochenen Aufschwung am Berliner Arbeitsmarkt hat die Corona-Krise abrupt beendet. In den Monaten März bis Mai wurden 23 000 **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE ARBEITSPLÄTZE** abgebaut. Ohne die massive



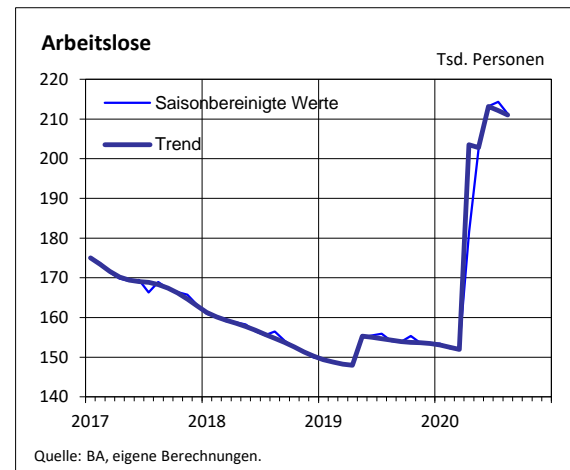
Ausweitung von Kurzarbeit wären die Beschäftigungsverluste dabei ungleich höher ausgefallen. Während des Höhepunkts der Krise im April

arbeiteten 208 400 Personen kurz, im Mai (aktuellere Daten liegen noch nicht vor) waren es immer noch 192 300. Im Februar, also kurz vor Ausbruch der Krise waren es gerade einmal 1 000 Personen, dies sich in Kurzarbeit befanden. Mit der zunehmenden Rücknahme der pandemiebedingten Beschränkungen begann sich die Situation noch gegen Ende des 2. Halbjahrs zu stabilisieren. Im Juni erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gegenüber dem Vormonat um 3 500 Personen. Angesichts der bis Februar noch kräftigen Aufwärtsdynamik am Berliner Arbeitsmarkt übersetzt sich dies im Jahresvergleich in einen Zuwachs um immer noch 11 900 Personen bzw. 0,8%.

Damit liegt der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Berlin immer noch 1,0 Prozentpunkte über dem Bundesschnitt. Allerdings hat sich der Abstand halbiert. Die deutliche Verringerung erklärt sich zu einem nicht unerheblichen Teil durch den hohen Stellenabbau im Gastgewerbe und Einzelhandel. Während der Monate März bis Mai gingen allein hier 5 300 bzw. 2 700 Arbeitsplätze verloren –zusammengenommen mehr als ein Drittel des gesamten Beschäftigungsabbaus in Berlin. Zu hohen Arbeitsplatzverlusten war es auch bei Arbeitnehmerüberlassung (-2 300) und Freiberuflern (-2 000) gekommen. Demgegenüber blieb bei den unternehmensnahen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung und in der öffentlichen Verwaltung die Beschäftigung stabil.

Deutliche Spuren hat der Corona-Schock auch bei der **ARBEITSLOSIGKEIT** hinterlassen, die ab April und damit einen Monat zeitversetzt zum Beschäftigungsrückgang kräftig zu klettern begann. In den drei Monaten bis Juni erhöhte sich die Zahl der als arbeitslos Registrierten zusammengenommen um 61 000 bzw. rd. 2,5 Prozentpunkte. Der Anstieg fiel damit spürbar kräftiger aus als der Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Diese hohe Diskrepanz erklärt sich zum einen daraus, dass

Neuzugänge am Arbeitsmarkt in diesen Monaten zum größten Teil direkt in der Arbeitslosigkeit landeten. Zum anderen verringerte sich die Entlastung des Arbeitsmarktes durch ausgewählte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im 2. Quartal um 15 800 Personen. Zurückzuführen ist dies auf das verringerte Angebot von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen infolge der Corona-bedingten Beschränkungen. Wie

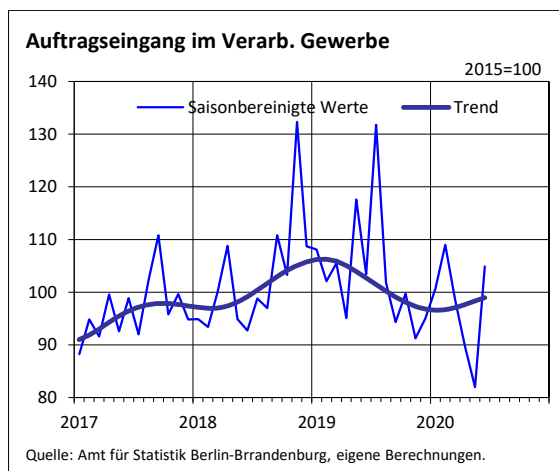


bei der Beschäftigung zeigten sich am aktuellen Rand bei den Arbeitslosenzahlen Stabilisierungstendenzen. Im August waren in Berlin saisonbereinigt 214 300 Personen als arbeitslos gemeldet, 1 000 Personen weniger als im Vormonat. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 10,7%. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der registrierten Arbeitslosen um 58 000 Personen bzw. 2,7 Prozentpunkte erhöht. Die Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit, die sowohl die registrierte Arbeitslosigkeit als auch Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit erfasst, stieg auf Jahresbasis um 39 000 auf 258 500 Personen.

Ausblick

Analog zum gesamtdeutschen Geschehen wird sich die Berliner Industrie nach dem Einbruch im 2. Quartal in der 2. Jahreshälfte von ihrem

Tief erholen. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe deuten aber darauf hin, dass das Produktionsniveau des Vorjahres wohl noch nicht erreicht werden dürfte. Jedoch ist zu erwarten, dass die Einbußen im Vorjahresvergleich auch in der 2. Jahreshälfte deutlich weniger stark ausfallen werden als im Bundesdurchschnitt. Während in Gesamtdeutschland die Auftragseingänge im 2. Quartal auf Jahressicht um gut ein Viertel nachgaben (1. Halbjahr: 15,1%), war in Berlin der Rückgang mit 12,0% (1. Halbjahr: -7,8%) gerade einmal halb

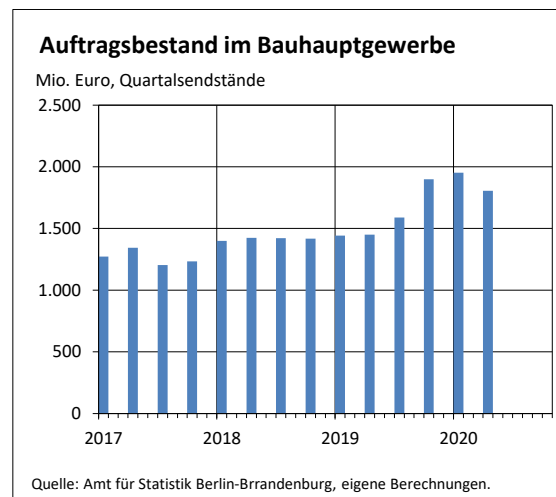


so stark. Für eine spürbar bessere Entwicklung spricht zudem, dass die von der weltweiten Nachfrageschwäche besonders betroffene Automobilindustrie im Verarbeitenden Gewerbe Berlins nur eine relativ geringe Bedeutung hat.

Im Gegensatz zur gesamtdeutschen Entwicklung (-10,2%) haben die Orders bei den Vorleistungsgüterproduzenten im 1. Halbjahr mit +1,9% sogar etwas zugenommen. Zu verdanken ist dies den diese Hauptgruppe dominierenden Herstellern von elektrischen Ausrüstungen, die inmitten der Corona-Krise ein kräftiges Orderplus aufwiesen. Ähnlich wie in Gesamtdeutschland dürfte dagegen das Investitionsgütergewerbe das Vorjahresergebnis deutlich unterschreiten. Die Auftragseingänge gaben hier in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr mit -17,6% kaum minder stark als im bundesweiten Durchschnitt (-19,7%) nach. Kompensiert werden dürften diese Einbußen teilweise durch die Verbrauchsgüterproduzenten.

In dieser Hauptgruppe wird das Ergebnis maßgeblich von der Pharmaindustrie bestimmt. Dank der äußerst dynamischen Entwicklung der Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres legten die Auftragseingänge hier im 1. Halbjahr um 7,3% gegenüber dem Vorjahr zu.

Der Boom der Berliner Bauwirtschaft wird sich auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 fortsetzen. Zwar verringerte sich im Berichtszeitraum der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 6,1%. Allerdings relativiert sich dieses Ergebnis vor dem Hintergrund des erneut kräftigen Anstiegs des Auftragsbestandes, der Ende des 1. Halbjahres den Vorjahresstand um 24,5% übertraf. Die dynamische Auftragsentwicklung in den Jahren zuvor hat den Bestand



der noch nicht abgearbeiteten Aufträge dabei ohnehin schon auf bisher ungeahnte Höhen ansteigen lassen. Mit einem Volumen von 1,8 Mrd. € liegt er um mehr als das Anderthalbfache über dem Niveau von 2009, als der nun 13 Jahre andauernde Aufschwung der Berliner Bauwirtschaft begonnen hatte.

Zurückzuführen ist das Minus bei den Orders ausschließlich auf den Wohnungsbau. Mit verantwortlich für den Rückgang um rund ein Viertel gegenüber dem Vorjahr dürfte eine Corona-bedingte Zurückhaltung der Nachfrage gewesen sein. Während die Orders im 1. Vierteljahr nämlich noch um gut 10% zulegten, brachen sie

im 2. Quartal mit -52,3% regelrecht ein. Inwieweit der Berliner Mietendeckel zu diesem Ergebnis beigetragen hat, ist schwer zu sagen. Hoffnung der Hauptstadtregierung ist, dass sie keine negativen Auswirkungen auf den Neubau hat, da Wohnungen, die nach dem 1. Oktober 2014 erstmals vermietet wurden, von ihr befreit sind. Möglicherweise lässt aber eine allgemeine Verunsicherung potentielle Investoren abwarten. Gleichwohl werden auch vom Wohnungsbau weiterhin positive Impulse ausgehen. Zwar hat sich nun auch der Auftragsbestand im Jahresvergleich etwas verringert (-5,9%), allerdings überschreitet er mit 550 Mrd. € das Niveau von 2009 immer noch um fast das 15-fache. Einen fortgesetzten Aufwärtstrend signalisieren zudem die gestiegenen Baugenehmigungen, die im 2. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 12,7% zunahmen.

Kompensiert werden dürfte eine mögliche Abkühlung des Wachstums im Wohnungsbau durch die beiden anderen Sparten des Bauhauptgewerbes. Im öffentlichen und Straßenbau legten die Auftragseingänge mit +9,0% im 2. Halbjahr erneut kräftig zu. Zugleich erhöhte sich der Bestand der noch nicht abgearbeiteten Orders mit +17,3% gegenüber dem Vorjahr weiter. Gegenüber 2009 hat er sich mittlerweile nahezu verdoppelt. Zunehmend zum Wachstumsmotor scheint sich darüber hinaus der gewerbliche und industrielle Bau zu entwickeln. Auftragseingänge und Auftragsbestand expandierten dort mit +17,9% und +68,9% jeweils deutlich kräftiger als in den beiden anderen Sparten. Mit knapp 800 Mrd. € war der Auftragsbestand am Ende des 1. Halbjahres nun fast 100% über dem Niveau von 2009.

Belastet werden dürfte die Entwicklung weiterhin von Teilen des Dienstleistungsgewerbes. Angesichts des in der kälteren Jahreszeit steigenden Risikos einer zweiten Infektionswelle ist im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe weiterhin mit erheblichen Einschränkungen der

Geschäftstätigkeit zu rechnen. Wegen der hohen Bedeutung des Tourismus dürfte der Berliner Einzelhandel auch in der zweiten Jahreshälfte hinter der gesamtdeutschen Entwicklung zurückbleiben.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BRANDENBURG

Die Coronakrise hat in der Wirtschaft Brandenburgs tiefe Spuren hinterlassen. Das reale Bruttoinlandsprodukt ging im Berichtszeitraum um 4,9% gegenüber dem Vorjahr zurück. Der Einbruch der Wirtschaftsleistung fiel jedoch geringer aus als im Bundesgebiet (-6,6%). Stark betroffen war die brandenburgische Industrie. Nach einem guten Jahresbeginn gingen die industriellen Umsätze im 2. Quartal 2020 dramatisch zurück, so dass im Berichtshalbjahr die Erlöse der Vorperiode bzw. des Vorjahres nicht annähernd erreicht wurden. Unbeschadet dessen fielen Umsatzverluste geringer aus als im Bundesgebiet insgesamt. Mit den tiefen Einschnitten in die Geschäftstätigkeit war auch ein Verlust von industriellen Arbeitsplätzen verbunden. Der Rückgang der Zahl der Beschäftigten hielt sich jedoch dank der umfangreichen Inanspruchnahme von Kurzarbeit in Grenzen.

Offenbar unbehelligt von der Coronakrise verlief die wirtschaftliche Entwicklung im brandenburgischen Baugewerbe. Umsatz und Beschäftigung lagen deutlich über den Ergebnissen in der Vorperiode bzw. im Vorjahr. Vor allem im Wirtschaftsbau war eine merkliche Belebung der Bautätigkeit zu verzeichnen. Dagegen sind die deutlich geringeren Zuwachsraten im Wohnungsbau nach den zuvor kräftigen Zuwächsen als Zeichen der Normalisierung zu werten.

Die Entwicklung im brandenburgischen Einzelhandel blieb von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weitgehend unbeeinträchtigt. Das Umsatzwachstum fiel im Berichtszeitraum sogar merklich höher aus als in den vergangenen Jahren, die Zahl der Beschäftigten hat sich kräftig erhöht. Erlösgewinne waren nicht nur im Internet- und Versandhandel, sondern weit überwiegend auch im Präsenzhandel zu verzeichnen. Im Gegensatz hierzu sanken die Umsätze im brandenburgischen Gastgewerbe um gut ein Drittel. In dem stark vom Tourismus abhängigen Beherbergungsgewerbe ging sogar knapp die Hälfte des Umsatzes verloren. Trotz massiver Inanspruchnahme von Kurzarbeit hat sich die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um rd. ein Zehntel verringert.

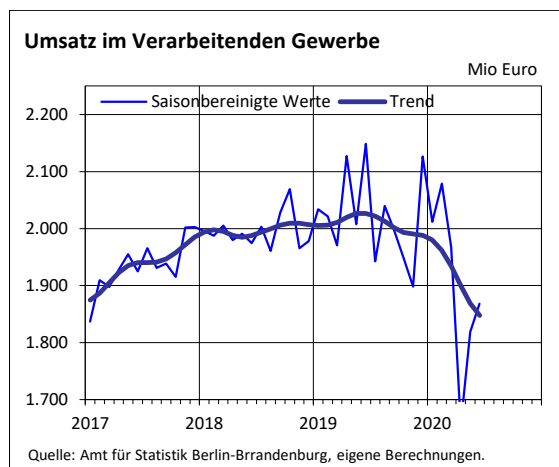
Im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen waren die Auswirkungen der Corona bedingten Einschränkungen – wie auch im Bundesgebiet insgesamt - deutlich spürbar. Umsatz und Beschäftigung lagen im Berichtszeitraum merklich niedriger als ein Jahr zuvor. Von Erlöseinbußen waren mit nur geringen Unterschieden alle zugehörigen Branchen betroffen.

Die Pandemie hinterließ am Arbeitsmarkt in Brandenburg deutlich sichtbare Spuren. Die Arbeitslosenquote stieg im August 2020 auf 6,4% und lag damit um 0,8 Prozentpunkte höher als vor Jahresfrist. Hauptursache für die Zunahme der Arbeitslosigkeit war der Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Hinzu kamen die deutlich verringerten Angebote an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Zuge verschärfter Hygienestandards.

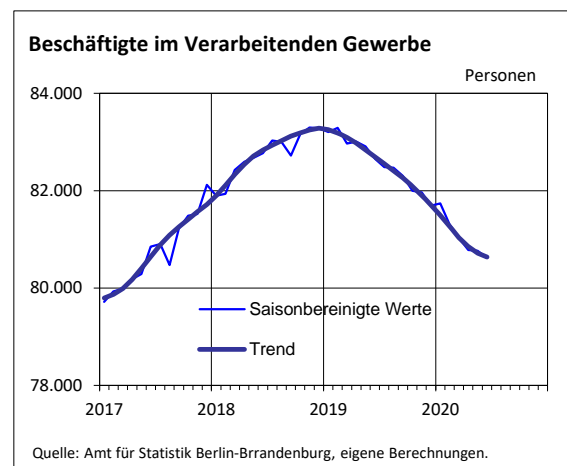
Gemessen an den Frühindikatoren ist im zweiten Halbjahr 2020 mit einer Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung zu rechnen. Eine Rückkehr zum Aktivitätsniveau vor der Coronakrise wird jedoch noch eine Weile auf sich warten lassen. Zwar haben sich die Auftragseingänge in der Industrie nach einem kräftigen Einbruch im April wieder merklich erholt. Von ihrem Vorkrisenniveau sind sie jedoch noch immer ein gutes Stück entfernt. In Teilen des Dienstleistungs- und Gastgewerbes ist aufgrund des fortdauernden Risikos einer zweiten Infektionswelle auf absehbare Zeit mit Einschränkungen der Geschäftstätigkeit zu rechnen. Es ist daher davon auszugehen, dass sich der Abbau von Arbeitsplätzen in den betroffenen Branchen fortsetzen wird.

Zur Lage im Einzelnen

Die Coronakrise hat im brandenburgischen **VERARBEITENDEN GEWERBE** tiefe Spuren hinterlassen. Nach einem guten, durch steigende Umsätze gekennzeichneten, Jahresbeginn folgte ein kräftiger Einbruch im 2. Quartal 2020. Per Saldo gingen die Erlöse bei Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten im gesamten Berichtshalbjahr saisonbereinigt um 4,6% gegenüber der Vorperiode und um 7,3% gegenüber dem Vorjahresniveau zurück. Der Rückgang fiel jedoch deutlich schwächer aus als im gesamten Bundesgebiet (-13,9% im Vorjahresvergleich). Während die Erlöse im Inland mit einem Minus von saisonbereinigt 1,3% nur moderat im Vergleich zur Vorperiode nachgaben, blieb der Absatz im Ausland um 12,5% hin-



ter dem Ergebnis des vorherigen Halbjahrs zurück. Hierbei dürfte eine Rolle gespielt haben, dass Deutschland erst später von den Corona bedingten Einschränkungen betroffen war als andere europäische und asiatische Länder. Dies unterstreichen auch die überproportional rückläufigen Lieferungen in die Mitgliedsstaaten des Euroraums und die ASEAN-Länder. Mit den Einschnitten in die Geschäftstätigkeit war auch ein Verlust von industriellen Arbeitsplätzen ver-



bunden, der sich jedoch dank der umfangreichen Inanspruchnahme von Kurzarbeit in Grenzen hielt. Die Zahl der Beschäftigten ist saisonbereinigt um 1,4% gegenüber der Vorperiode und um 2,4% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Kräftige Erlöseinbußen waren im Berichtszeitraum im **Vorleistungsgütergewerbe** zu verzeichnen (-9,1% gegenüber dem Vorjahr). Diese fielen besonders kräftig in den Zulieferbranchen der Automobilindustrie aus. Bei der *Metallerzeugung und -bearbeitung* bzw. der *Herstellung von Metallerzeugnissen* blieben die Umsätze um ein Viertel bzw. ein Fünftel hinter den Vorjahresergebnissen zurück. In der ebenfalls stark auf die Automobilindustrie ausgerichteten *chemischen Industrie* hielten sich die Erlösrückgänge mit gut einem Zehntel in Grenzen. Auch in der *Papierindustrie* fielen die Umsätze in der Berichtsperiode um knapp ein Zehntel niedriger aus als im Vorjahr. Ganz offensichtlich konnte die höhere Verpackungsnachfrage im stark expandierenden Versandhandel die verringerte Nachfrage aus der Industrie nicht kompensieren. Gänzlich unbeeindruckt von der Coronakrise blieben die Geschäfte in den baulichen Bereichen. Bei der *Herstellung von Glas- und Kunststoffwaren* sowie der *Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich das Erlöswachstum spürbar auf gut ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt. Zwar hat im gesamten Vorleistungsgütergewerbe der kräftige Einbruch der Erlöse zu einem Rückgang der Beschäftigung geführt. Das Minus von 0,5% im Vorjahresvergleich blieb jedoch überaus moderat, da viele Unternehmen durch die Einführung von Kurzarbeit den Abbau von Arbeitsplätzen vermieden haben. Entsprechend ist die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden deutlich stärker gesunken (-4,0%).

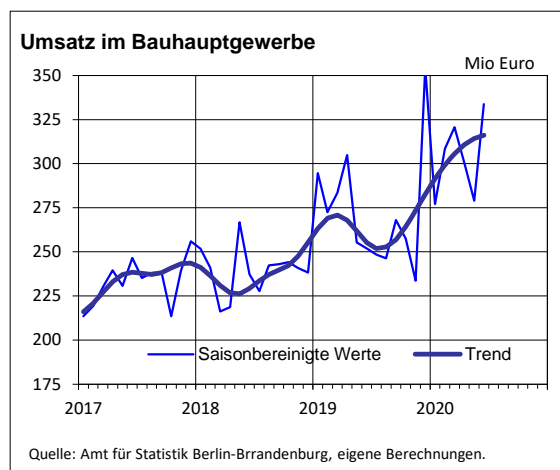
Auch im **Investitionsgütergewerbe** blieben die Umsätze mit einem Minus von 10,8% deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Mit einem Rückgang um rd. ein Fünftel gaben die Erlöse bei den *Herstellern von Kraftwagen* weit überdurchschnittlich nach. Zu den durch die Coronakrise hervorgerufenen Einschränkungen gesellen sich in dieser Branche auch noch die strukturellen Probleme bei der Neuausrichtung auf emissionsarme Antriebe hinzu. Im Trend

der gesamten Hauptgruppe lagen die Umsatzverluste bei der *Reparatur, Wartung und Installation von Maschinen*. Diese Branche wird in Brandenburg stark durch einen großen Anbieter von Wartungs- und Reparaturarbeiten von Turbinen geprägt. Angesichts des drastischen Einbruchs des Flugverkehrs wäre ein noch größerer Einschnitt zu erwarten gewesen. Zu vermuten ist allerdings, dass stärkere Einschnitte aufgrund eines beträchtlichen Auftragsbestands vermieden worden sind. Überraschend gering fielen die Umsatzrückgänge im brandenburgischen *Maschinenbau* aus (-2,1% gegenüber dem Vorjahr). Auch in dieser Branche könnten vorhandene Auftragspolster den Schock der Coronakrise abgefedert haben. Zum *sonstigen Fahrzeugbau* wurden aus Geheimhaltungsgründen keine Umsatz- und Beschäftigungsangaben veröffentlicht. Der Abbau von Arbeitsplätzen im Investitionsgütergewerbe fiel mit einem Minus von 2,5% angesichts der stark rückläufigen Umsätze noch moderat aus. Ganz offensichtlich hat die Inanspruchnahme von Kurzarbeit die Beschäftigung stabilisiert. Dies lässt sich auch an der im Vergleich deutlich stärker verringerten Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ablesen (-10,3%).

Im **Verbrauchsgütergewerbe** waren die Auswirkungen der Coronakrise nur abgeschwächt sichtbar. Die Erlöse blieben lediglich um 0,7% unter ihrem Vorjahreswert, nachdem sie in der Vorperiode noch um 5,1% zugenommen hatten. Überdurchschnittlich stark hat dagegen die Zahl der Beschäftigten abgenommen (-7,2% gegenüber dem Vorjahr). Allerdings dürfte diese Entwicklung nicht ausschließlich eine Folge der Coronakrise gewesen sein, da der negative Trend in dieser Hauptgruppe schon bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres eingesetzt hat. Geprägt wird diese Hauptgruppe durch das *Nahrungs- und Futtermittelgewerbe*. Hier legten die Erlöse im Berichtshalbjahr um immerhin 9,0% zu. Zu vermuten ist, dass den Produzenten die vielfach vorgenommenen Hortungs-

käufe, aber auch eine erhöhte Nahrungsmittel-nachfrage durch Personen im Homeoffice zugekommen sind. Unklar bleibt allerdings, weshalb trotz Umsatzwachstum die Zahl der Beschäftigten bzw. die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden kräftig zurückgegangen ist. Für das *Gebrauchsgütergewerbe* – der mit Abstand kleinsten industriellen Hauptgruppe in Brandenburg – werden keine Angaben zum Umsatz veröffentlicht. Die Zahl der Beschäftigten hat im Berichtshalbjahr um 2,4% gegenüber dem Vorjahr abgenommen, wobei von dem Rückgang die meisten der in dieser Hauptgruppe vertretenen Branchen betroffen waren.

Offenbar unbehelligt von der Covid-19-Pandemie verlief die wirtschaftliche Entwicklung im brandenburgischen **BAUHAUPTGEWERBE** recht dynamisch. Die Umsätze bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten übertrafen im Berichtszeitraum das Ergebnis der Vorperiode saisonbereinigt um 13,1%, nach einem Rückgang um 3,3%. Parallel hierzu nahm auch die Zahl der Beschäftigten recht kräftig um 3,7% zu. Auch der Vorjahresvergleich zeigt eine stark expandierende Bautätigkeit mit Zuwächsen bei Umsatz und Beschäftigung von 12,1% bzw. 4,6%. Auch wenn der Anstieg der Baupreise um



4,8% in Rechnung gestellt wird, verbleibt noch immer ein kräftiger Zuwachs der realen Bautätigkeit. Im Gegensatz zur Entwicklung in der Industrie hat die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sogar noch etwas stärker als die Zahl der

Beschäftigten zugenommen (+6,7%). Ganz offenbar sind in einigen Fällen Überstunden geleistet worden.

Nur moderat haben in der Berichtsperiode die Erlöse im brandenburgischen **Wohnungsbau** zugenommen. Der Anstieg um 3,3% im Vorjahresvergleich verkehrt sich unter Einrechnung des Anstiegs der Baupreise um 4,8% sogar in einen leichten Rückgang der realen Wohnungsbautätigkeit. Allerdings ist dieses Ergebnis vor dem Hintergrund der überaus kräftigen Zuwächse in den beiden vorherigen Perioden (+57,3% und +22,0%) zu betrachten. Insoweit steht das Berichtshalbjahr im Zeichen einer Normalisierung der Entwicklung. Hierbei gilt es auch zu berücksichtigen, dass angesichts des fortbestehenden Fachkräftemangels in der Region derart hohe Zuwachsraten über einen längeren Zeitraum nicht zu realisieren wären. Möglicherweise ist dies auch ein Grund für den vergleichsweise geringen Zuwachs der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 1,0% im Vorjahresvergleich.



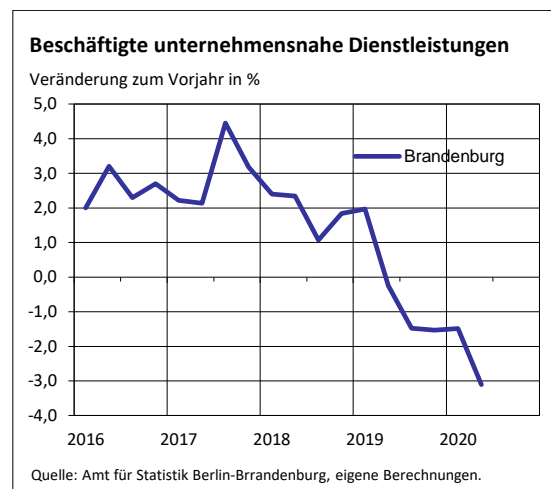
Überaus dynamisch verlief die Entwicklung dagegen im **gewerblichen und industriellen Bau**. Die Erlöse lagen um 23,2% über dem Ergebnis des Vorjahres, nachdem sie in der Vorperiode noch um 1,5% gesunken waren. Auch nach Abzug des Anstiegs der Baupreise bleibt das Bild einer dynamischen Bautätigkeit bestehen. Zu vermuten ist, dass die Aufnahme der

Bautätigkeit zur Errichtung einer Produktionsstätte eines großen Herstellers von Elektrofahrzeugen in Grünheide einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung geleistet hat. Im Einklang mit dem Anstieg der Erlöse hat auch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden überaus kräftig um 12,2% zugenommen. Im **öffentlichen und Straßenbau** sind die Umsätze im Berichtshalbjahr um 8,5% gestiegen, nach einem Rückgang um 2,9% in der Vorperiode. Angesichts der um rd. 5% gestiegenen Baupreise war hiermit ein moderater Zuwachs der realen Bautätigkeit verbunden.

Scheinbar unbeschadet des nur moderaten Wachstums im Wohnungsbau sind im brandenburgischen **AUSBAUGEWERBE** die Umsätze bei Betrieben mit mehr als 23 Beschäftigten um immerhin 6,5% im Berichtszeitraum gestiegen, nach einem Zuwachs um 4,3% in der Vorperiode. Zugleich hat jedoch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nur um 1,4% zugenommen. Dies könnte ein Indiz für eine eher kostengetriebene Umsatzentwicklung sein. Für diese Einschätzung spricht auch, dass im gleichen Zeitraum die Preise für Ausbauarbeiten um 5,8% und hierunter die Ausgaben für Löhne und Gehälter um immerhin 5,9% gestiegen sind.

Im Bereich der **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN** waren die Auswirkungen der Corona bedingten Einschränkungen deutlich spürbar. Infolgedessen ist das seit 2015 zu verzeichnende Wachstum in diesem Wirtschaftsbereich zumindest vorübergehend zum Abschluss gekommen. Umsatz und Beschäftigung lagen im Berichtszeitraum um 3,1% bzw. 2,3% niedriger als ein Jahr zuvor, wobei sich die Verluste auf die Phase des Lockdowns im 2. Quartal 2020 konzentrierten. Der Rückgang der Erlöse fiel geringer aus als im Bundesgebiet (-6,5%), wohingegen der Abbau der Beschäftigung denjenigen im Bundesgebiet (-0,9%) übertraf. Von Erlöseinbußen waren mit nur geringen Unterschieden alle zugehörigen

Branchen betroffen. Überdurchschnittliche Umsatzverluste waren im Bereich *sonstige Dienstleistungen für Unternehmen* zu verzeichnen. Hierbei haben vor allem die massiven Einschränkungen im Tourismus und des kulturellen Lebens die Geschäftstätigkeit von *Reisebüros, Reiseveranstaltern sowie Besucherorganisationen* drastisch beeinträchtigt. Daneben kam aber auch die stark rückläufige *Vermittlung von Zeitarbeitskräften* zum Tragen. Verglichen mit dem Vorjahresergebnis fielen die Erlösrückgänge in der *Logistikbranche* vergleichsweise gering aus. Dies ist insofern überraschend als sich sowohl durch den stark eingeschränkten Tourismus als auch durch das vermehrte Arbeiten im Homeoffice die Nachfrage nach Transportdienstleistungen stark verringert hatte. Die Insolvenz der Fluggesellschaft Germania im April 2019 wirkt hierbei jedoch als Basiseffekt, wodurch das Minus im Vorjahresvergleich entsprechend geringer ausfällt.

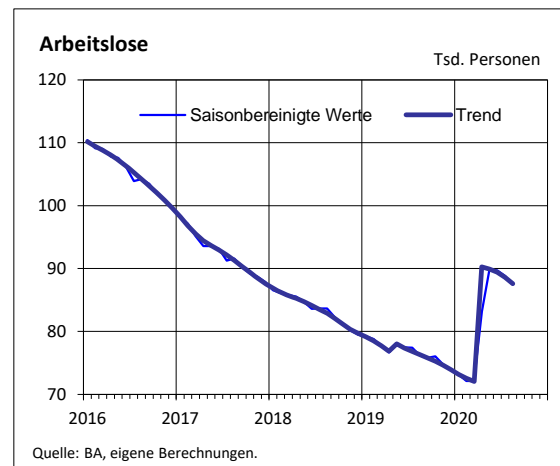


Die Coronakrise hat die Entwicklung im brandenburgischen **EINZELHANDEL** (ohne Kfz-Handel) nicht beeinträchtigt. Das reale Umsatzwachstum fiel im Berichtszeitraum mit einem Zuwachs von 5,1% sogar merklich höher aus als in den vergangenen Jahren, in denen die Erlöse durchschnittlich mit rd. zweieinhalb Prozent zugenommen hatten. Überaus stark expandierte der *Internet- und Versandhandel*. Die Umsätze stiegen um 16,4%. Dieser Sparte kam

unzweifelhaft der Lockdown vieler Geschäfte und der teils freiwillige Verzicht auf Mobilität zuzugute. Daneben waren jedoch auch im überwiegend in Supermärkten konzentrierten *Einzelhandel mit Waren verschiedener Art* spürbare Umsatzgewinne zu verzeichnen (+7.9%). Hier dürften vor allem die ausgeprägten Vorratskäufe zur Absicherung gegen eine mögliche Quarantäne die Geschäftsentwicklung befördert haben. Allerdings ist damit zu rechnen, dass die hierbei getätigten Käufe im zweiten Halbjahr zu einem Abbau der Vorräte und entsprechenden Minderausgaben führen. Mit dem Anstieg der Umsätze hat auch die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel um 1,6% zugenommen, wobei auch hier die größten Zuwächse im Versandhandel und beim Handel mit Lebensmitteln zu verzeichnen waren.

Unter allen Wirtschaftszweigen war das **GASTGEWERBE** am stärksten von der Coronakrise betroffen. Die realen Erlöse brachen im Berichtszeitraum um 37,2% im Vergleich zum Vorjahr ein. Die stärksten Umsatzverluste waren im **Beherbergungsgewerbe** zu verzeichnen (-45,4%). Hierbei kam der dramatische Einbruch des **Tourismus** im Zuge des Lockdowns von Hotels und Pensionen voll zum Tragen. Die Zahl der Übernachtungen blieb in der Berichtsperiode um 43,9% hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Bettenauslastung erreichte mit 27,0% den tiefsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Nur wenig besser erging es der **Gastronomie**. Auch hier sind die Umsätze um 37,1% gegenüber dem Vorjahresergebnis gesunken. Auch bei **Caterern** waren kräftige Umsatzverluste zu verzeichnen (-23,1%). Angesichts der weitgehenden Absage von Präsenzveranstaltungen ist in dieser Sparte dauerhaft mit Mindereinnahmen zu rechnen. Mit den tiefen Einschnitten in die Geschäftstätigkeit ging auch ein kräftiger Abbau des Personals im Gastgewerbe einher. Der Rückgang um 11,7% verteilte sich relativ gleichmäßig auf alle Sparten.

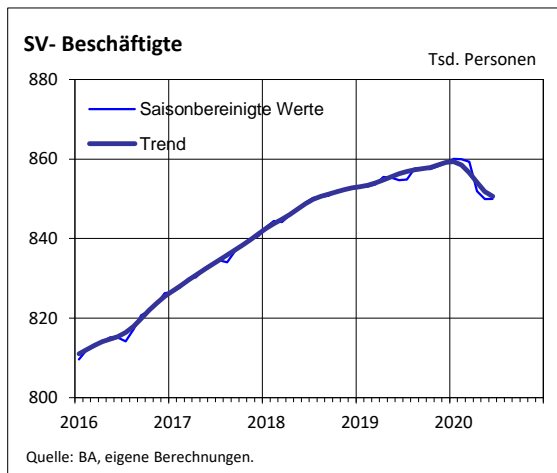
Im Zuge der Coronakrise ist die **ARBEITSLOSIGKEIT** in Brandenburg spürbar gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen übertraf im August 2020 mit 86 100 den Vorjahresstand um 11 100. Die Arbeitslosenquote auf Basis der zivilen Erwerbspersonen lag im August 2020 bei 6,4% und damit um 0,8 Prozentpunkte höher als vor Jahresfrist. Das einzig Positive an dieser



Entwicklung ist der Umstand, dass erstmals seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen die Quote in Brandenburg nicht mehr höher war als im Bundesgebiet mit ebenfalls 6,4%. Eine der Ursachen für die Zunahme der Arbeitslosigkeit war das verringerte Angebot an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Überwiegend aus Gründen des Hygieneschutzes ist ein beträchtlicher Teil dieser Maßnahmen ausgesetzt worden. Im August nahmen daher rd. 6 000 Personen weniger an Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung teil. Ein weiterer Indikator für die stärkere Anspannung am brandenburgischen Arbeitsmarkt ist der Rückgang der Zahl an offenen Stellen um 3 000 gegenüber dem Vorjahr. Infolgedessen ist es aktuell deutlich schwieriger von der Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung zu wechseln.

Hauptursache für den Anstieg der Arbeitslosigkeit war allerdings der Rückgang der **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNG**. Im Juni 2020 waren 849 000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 5 200 weniger als ein Jahr zuvor. Damit ist der

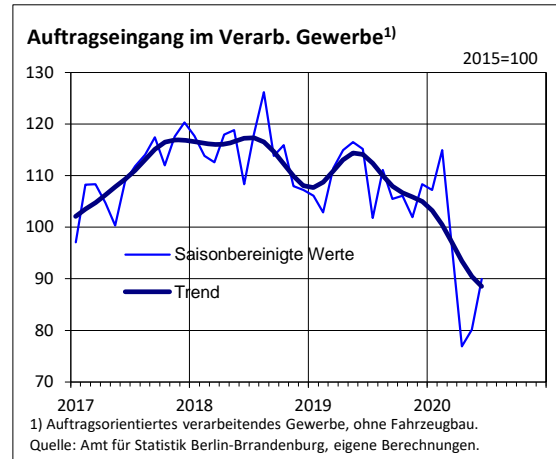
seit über einem Jahrzehnt bestehende Aufwärtstrend zumindest vorübergehend zum Abschluss gekommen. Der absolut größte Verlust an Arbeitsplätzen war bei der Zeitarbeitsbranche zu verzeichnen, die üblicherweise zuerst von einer wirtschaftlichen Abschwächung getroffen wird. Nur wenig geringer fiel allerdings der Beschäftigungsabbau im Gastgewerbe aus. Zudem sind auch in der Industrie und im Bereich konsumnaher Dienstleistungen in beträchtlichem Umfang Arbeitsplätze verloren gegangen. Einzig im Bereich unternehmensnaher Dienstleistungen hat sich das Jobwachstum der vergangenen Jahre – wenn auch abgeschwächt - fortgesetzt.



Ausblick

Gemessen an den Frühindikatoren ist im 2. Halbjahr 2020 mit einer spürbaren Erholung der Entwicklung in der brandenburgischen Industrie zu rechnen. Eine Rückkehr zum vor der Coronakrise verzeichneten Aktivitätsniveau wird jedoch noch eine Weile auf sich warten lassen. Hierfür spricht, dass sich zwar die **Auftragseingänge in der Industrie** nach ihrem dramatischen Einbruch im März 2020 wieder erholt haben. Den dramatischen Rückgang im März haben sie jedoch bei weitem noch nicht wieder aufgeholt. Infolgedessen lagen die Bestellungen im Berichtshalbjahr saisonbereinigt um 11,0% niedriger als in der Vorperiode und

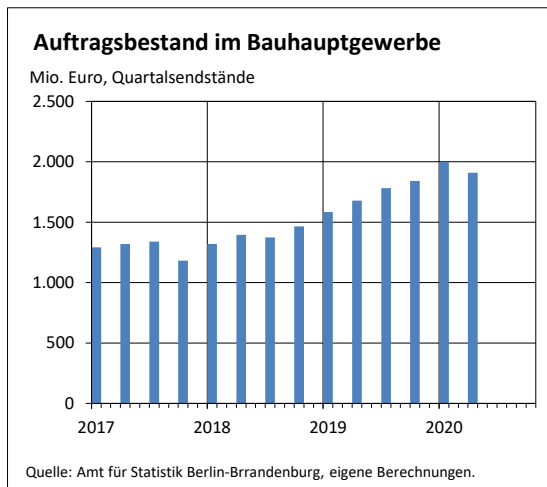
um 23,3% unter ihrem Vorjahresstand. Hierbei fiel der Rückgang der Inlandsnachfrage mit -25,6% im Vorjahresvergleich deutlich stärker aus als die Abnahmen der Bestellungen aus dem Ausland (-19,5%).



Die rückläufige Nachfrage ist zuvorderst eine Folge der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus, hat aber auch ihre Ursache in der Strukturkrise der Automobilindustrie. Hierfür spricht, dass bereits im 2. Halbjahr 2019 die Auftragseingänge saisonbereinigt um 4,8% unter ihrem Vorperiodenwert und um 17,2% unter dem Vorjahresniveau lagen. Entsprechend war das Investitionsgütergewerbe am stärksten von der Nachfrageflaute betroffen (-40,5%), wobei der Rückgang der Auftragseingänge im Fahrzeugbau mit einem Minus von 47,6% besonders kräftig ausfiel. Weitaus weniger stark gingen die Bestellungen im Vorleistungsgütergewerbe zurück (10,2%), wobei alle zugehörigen Branchen betroffen waren. Auch hier zeigt sich, dass die stark auf die Automobilindustrie ausgerichteten Zulieferbranchen bereits im 2. Halbjahr 2019 mit rückläufigen Bestellungen zu kämpfen hatten.

Nach kräftigen Zuwächsen im vergangenen Jahr haben die **Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe** saisonbereinigt um 14,6% gegenüber der Vorperiode und um 3,7% gegenüber dem Vorjahr nachgegeben. Infolgedessen sind die Auftragsbestände im Jahresverlauf leicht gesunken, erreichen aber noch immer

eine Reichweite von gut sieben Monaten und sichern daher auf absehbare Zeit die Auslastung der Kapazitäten.



Rückläufige Bestellungen waren hauptsächlich im Wirtschaftsbau zu verzeichnen (12,6% gegenüber dem Vorjahr). Allerdings waren gerade in dieser Sparte 2019 die Bestellungen besonders kräftig gestiegen, so dass es sich aktuell wohl eher um eine Konsolidierung der Entwicklung handelt. Hierfür spricht auch, dass die Auftragsbestände am Ende des Berichtszeitraums mit einer Reichweite von neun Monaten ein ungewöhnlich hohes Niveau aufwiesen. Im öffentlichen und Straßenbau stagnierten die Auftragseingänge auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1%). Da es ganz offensichtlich zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Baumaßnahmen gekommen ist, hat sich gleichwohl der Auftragsbestand um rd. ein Fünftel erhöht und weist nunmehr eine Reichweite von gut acht Monaten auf.

Auch im brandenburgischen Wohnungsbau ist eher ein Abflachen des Expansionspfads zu erwarten. Zwar lagen die Bestellungen in der Berichtsperiode um 10,6% über ihrem Vorjahreswert, nachdem sie in der Vorperiode um 8,9% gesunken waren. Allerdings haben sich die Auftragsbestände um rd. ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr verringert, wodurch sich die Reichweite auf gut drei Monate verkürzte. Da zugleich auch die Baugenehmigungen um 3,7%

unter dem Vorjahresergebnis lagen, scheint zumindest vorübergehend eine Verlangsamung der Entwicklung bevorzuzustehen.

In Teilen des Dienstleistungs- und des gesamten Gastgewerbes ist aufgrund des fortdauernden Risikos einer zweiten Infektionswelle auf absehbare Zeit mit Einschränkungen der Geschäftstätigkeit zu rechnen. Es ist daher davon auszugehen, dass sich der Abbau von Arbeitsplätzen in den betroffenen Branchen fortsetzen wird.

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage in Berlin und Brandenburg

| | Seite |
|--|---------|
| Berlin | |
| 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit | 2 * |
| 2. Arbeitsmarkt | 3 * |
| 3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten | 4-5 * |
| 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe | 6 * |
| 5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes | 7 * |
| 6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe | 8 * |
| 7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe | 9 * |
| 8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe | 10 * |
| 9. Wohnungsbau | 11 * |
| 10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel | 12 * |
| 11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr | 13 * |
| 12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern | 14 * |
| 13. Außenhandel nach Ländergruppen | 15 * |
| 14. Verbraucherpreisindex | 16 * |
| 15. Gewerbeanzeigen | 17 * |
| Brandenburg | |
| 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit | 18 * |
| 2. Arbeitsmarkt | 19 * |
| 3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten | 20-21 * |
| 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe | 22 * |
| 5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes | 23 * |
| 6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe | 24 * |
| 7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe | 25 * |
| 8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe | 26 * |
| 9. Wohnungsbau | 27 * |
| 10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel | 28 * |
| 11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr | 29 * |
| 12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern | 30 * |
| 13. Außenhandel nach Ländergruppen | 31 * |
| 14. Verbraucherpreisindex | 32 * |
| 15. Gewerbeanzeigen | 33 * |

Zeichenerklärung

... Zahlenwert unbekannt oder Aussage nicht sinnvoll.

Redaktionsschluss: 30. September 2020.

| 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
|--|-----------|-------------------------------|-----------------------------|------------|-------------------------|--|----------------------------------|--|---|
| Zeitraum | insgesamt | Produzierendes Gewerbe | | | Dienstleistungsbereiche | | | | |
| | | Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe | | Baugewerbe | insgesamt | Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik. | Dienstleistungen für Unternehmen | Öffentliche und sonst. private Dienstleister | |
| | | insgesamt | dar. Verarbeitendes Gewerbe | | | | | insgesamt | dar. Öff. Dienstl., Erziehung, Unterricht ¹⁾ |
| Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) | | | | | | | | | |
| Index 2015=100 | | | | | | | | | |
| 2013 | 93,78 | 96,00 | 96,63 | 91,33 | 93,79 | 88,75 | 97,93 | 93,04 | 88,21 |
| 2014 | 96,32 | 98,42 | 98,86 | 96,50 | 96,28 | 94,07 | 99,02 | 95,01 | 92,10 |
| 2015 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 2016 | 105,33 | 104,80 | 104,19 | 103,82 | 105,48 | 104,77 | 102,77 | 108,75 | 105,66 |
| 2017 | 108,77 | 102,79 | 101,87 | 104,68 | 109,87 | 110,76 | 105,26 | 113,98 | 107,00 |
| 2018 | 111,80 | 104,51 | 104,24 | 111,83 | 112,83 | 113,90 | 108,79 | 116,23 | 109,11 |
| 2019 | 115,15 | 103,23 | 102,74 | 117,22 | 116,55 | 118,28 | 113,40 | 118,56 | ... |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent | | | | | | | | | |
| 2013 | 0,3 | -6,3 | -6,2 | 0,3 | 1,4 | 2,6 | 1,2 | 0,9 | -1,1 |
| 2014 | 2,7 | 2,5 | 2,3 | 5,7 | 2,7 | 6,0 | 1,1 | 2,1 | 4,4 |
| 2015 | 3,8 | 1,6 | 1,2 | 3,6 | 3,9 | 6,3 | 1,0 | 5,2 | 8,6 |
| 2016 | 5,3 | 4,8 | 4,2 | 3,8 | 5,5 | 4,8 | 2,8 | 8,8 | 5,7 |
| 2017 | 3,3 | -1,9 | -2,2 | 0,8 | 4,2 | 5,7 | 2,4 | 4,8 | 1,3 |
| 2018 | 2,8 | 1,7 | 2,3 | 6,8 | 2,7 | 2,8 | 3,4 | 2,0 | 2,0 |
| 2019 | 3,0 | -1,2 | -1,4 | 4,8 | 3,3 | 3,9 | 4,2 | 2,0 | ... |
| 2020 1.Hj | -5,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Erwerbstätige | | | | | | | | | |
| Tausend | | | | | | | | | |
| 2013 | 1.779 | 138 | 120 | 83 | 1.558 | 455 | 402 | 700 | 516 |
| 2014 | 1.812 | 139 | 120 | 82 | 1.591 | 465 | 411 | 715 | 529 |
| 2015 | 1.851 | 139 | 120 | 82 | 1.630 | 478 | 424 | 727 | 542 |
| 2016 | 1.902 | 136 | 118 | 83 | 1.683 | 495 | 444 | 743 | 555 |
| 2017 | 1.960 | 136 | 118 | 85 | 1.738 | 511 | 466 | 762 | 570 |
| 2018 | 2.016 | 138 | 119 | 88 | 1.790 | 529 | 481 | 780 | 585 |
| 2019 | 2.065 | 139 | 119 | 90 | 1.835 | 541 | 494 | 800 | 600 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent | | | | | | | | | |
| 2013 | 1,9 | -1,1 | -0,7 | 1,1 | 2,3 | 2,6 | 1,8 | 2,3 | 2,2 |
| 2014 | 1,9 | 0,4 | 0,4 | -0,3 | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,4 |
| 2015 | 2,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 2,4 | 2,8 | 3,2 | 1,7 | 2,5 |
| 2016 | 2,8 | -2,0 | -2,0 | 0,5 | 3,3 | 3,6 | 4,7 | 2,2 | 2,4 |
| 2017 | 3,0 | 0,4 | -0,3 | 2,5 | 3,3 | 3,2 | 4,8 | 2,4 | 2,7 |
| 2018 | 2,9 | 1,5 | 1,4 | 3,3 | 2,9 | 3,4 | 3,3 | 2,4 | 2,6 |
| 2019 | 2,4 | 0,5 | 0,2 | 2,4 | 2,6 | 2,4 | 2,7 | 2,5 | 2,5 |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020 bzw. Februar 2020 (Erwerbstätigenrechnung).

1) Erwerbstätige einschließlich Gesundheitswesen.

| 2. Arbeitsmarkt ¹⁾ | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|--|---|--|---|--|-------------------|--|----------|-----------|--------------------------------|-----------------------|
| Zeitraum Perioden- endstände | registrierte Arbeits- lose | Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen | ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen | | | | Offene Stellen | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | | | |
| | | | Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2) | Sonstige Förderung | | | | Ins- gesamt | darunter | | Produzie- rendes Gewerbe | Dienstleis- tungen |
| | | | | Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men | Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3) | dar. Arbeits- gelegen- heiten | | | Anzahl | Anzahl | | |
| Anzahl | Prozent | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | | |
| 2014 | 191 813 | 10,5 | 9 291 | 23 370 | 15 504 | 10.412 | 21 845 | 1 288 000 | 182 623 | 1 105 019 | | |
| 2015 | 184 267 | 10,1 | 10 550 | 25 624 | 11 213 | 8.735 | 25 090 | 1 339 894 | 186 725 | 1 152 828 | | |
| 2016 | 172 604 | 9,2 | 11 447 | 25 486 | 10 739 | 7.132 | 27 206 | 1 397 409 | 190 228 | 1 206 813 | | |
| 2017 | 159 572 | 8,4 | 10 349 | 21 796 | 10 078 | 6.792 | 24 573 | 1 457 214 | 197 185 | 1 259 606 | | |
| 2018 | 146 739 | 7,6 | 10 108 | 23 412 | 9 309 | 6.377 | 26 900 | 1 510 736 | 200 831 | 1 309 344 | | |
| 2019 | 150 150 | 7,7 | 11 186 | 23 906 | 10 972 | 6 104 | 24 133 | 1 558 740 | 204 789 | 1 353 268 | | |
| 2020 | | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 150 700 | 7,8 | 9 997 | 25 455 | 8 280 | 6.374 | 31 774 | 1 516 487 | 202 290 | 1 313 614 | | |
| 2019 2.Vj | 152 615 | 7,8 | 10 843 | 25 012 | 9 255 | 6.543 | 27 418 | 1 527 912 | 203 835 | 1 323 459 | | |
| 2019 3.Vj | 152 366 | 7,8 | 11 252 | 24 185 | 10 376 | 6.377 | 26 956 | 1 550 902 | 207 137 | 1 343 096 | | |
| 2019 4.Vj | 150 150 | 7,7 | 11 186 | 23 906 | 10 972 | 6 104 | 24 133 | 1 558 740 | 204 789 | 1 353 268 | | |
| 2020 1.Vj | 154 249 | 7,9 | 10 807 | 25 277 | 11 056 | 5 707 | 26 004 | 1 559 200 | 205 000 | 1 353 500 | | |
| 2020 2.Vj | 209 360 | 10,5 | 8 539 | 16 962 | 8 238 | 2 981 | 20 606 | 1 539 800 | 203 700 | 1 335 300 | | |
| 2020 3.Vj *) | 214 303 | 10,7 | 7 320 | 16 912 | 8 667 | 3 450 | 19 172 | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | -9 856 | -0,7 | 995 | 211 | -4 206 | -2 641 | | 37 558 | 1 395 | 36 185 | | |
| 2015 | -7 546 | -0,4 | 1 259 | 2 254 | -4 291 | -1 677 | 3 245 | 51 894 | 4 102 | 47 809 | | |
| 2016 | -11 663 | -0,9 | 897 | - 138 | - 474 | -1 603 | 2 116 | 57 515 | 3 503 | 53 985 | | |
| 2017 | -13 032 | -0,8 | -1 098 | -3 690 | - 661 | - 340 | -2 633 | 59 805 | 6 957 | 52 793 | | |
| 2018 | -12 833 | -0,8 | - 241 | 1 616 | - 769 | - 415 | 2 327 | 53 522 | 3 646 | 49 738 | | |
| 2019 | 3 411 | 0,1 | 1 078 | 494 | 1 663 | - 273 | -2 767 | 48 004 | 3 958 | 43 924 | | |
| 2020 *) | 58 055 | 2,7 | -3 790 | -6 735 | -1 229 | -2 801 | -7 935 | 11 888 | - 135 | 11 841 | | |
| 2019 1.Vj | -11 072 | -0,7 | 395 | 2 317 | - 991 | 295 | 7 204 | 52 828 | 4 364 | 48 348 | | |
| 2019 2.Vj | - 854 | -0,1 | 1 076 | 1 557 | - 405 | - 120 | 2 019 | 51 664 | 3 507 | 48 092 | | |
| 2019 3.Vj | - 189 | -0,1 | 1 035 | 2 037 | 809 | - 209 | 1 084 | 48 988 | 4 283 | 44 620 | | |
| 2019 4.Vj | 3 411 | 0,1 | 1 078 | 494 | 1 663 | - 273 | -2 767 | 48 004 | 3 958 | 43 924 | | |
| 2020 1.Vj | 3 549 | 0,1 | 810 | - 178 | 2 776 | - 667 | -5 770 | 42 713 | 2 710 | 39 886 | | |
| 2020 2.Vj | 56 745 | 2,7 | -2 304 | -8 050 | -1 017 | -3 562 | -6 812 | 11 888 | - 135 | 11 841 | | |
| 2020 3.Vj *) | 58 055 | 2,7 | -3 790 | -6 735 | -1 229 | -2 801 | -7 935 | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | | |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: August 2020.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

| 3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Zeitraum | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | Bauhauptgewerbe | | | Arbeitsmarkt |
| | Auftrags- eingänge 1) | Umsatz insgesamt | Umsatz Inland | Umsatz Ausland | Be- schäftigte | Auftrags- eingänge | Baugew. Umsatz | Be- schäftigte | Arbeits- lose |
| | 2015=100 | Mio Euro | | | | Mio Euro | | | Personen |
| 2018 1.Vj | 96,1 | 5.928,4 | 2.413,1 | 3.521,5 | 79.980 | ... | 842,2 | 13.180 | 160.036 |
| 2018 2.Vj | 98,8 | 6.050,6 | 2.442,9 | 3.611,9 | 79.988 | ... | 818,3 | 13.398 | 157.823 |
| 2018 3.Vj | 102,2 | 6.034,0 | 2.518,4 | 3.489,7 | 79.971 | ... | 889,2 | 13.366 | 155.392 |
| 2018 4.Vj | 114,8 | 6.298,8 | 2.681,5 | 3.622,8 | 81.068 | ... | 901,0 | 13.595 | 151.268 |
| 2019 1.Vj | 105,3 | 6.151,5 | 2.493,7 | 3.661,5 | 79.976 | ... | 799,0 | 14.126 | 148.843 |
| 2019 2.Vj | 105,4 | 6.342,3 | 2.593,0 | 3.728,0 | 79.976 | ... | 865,0 | 14.422 | 152.772 |
| 2019 3.Vj | 109,3 | 6.555,6 | 2.637,6 | 3.863,8 | 78.613 | ... | 874,9 | 14.685 | 154.614 |
| 2019 4.Vj | 95,4 | 6.110,3 | 2.809,5 | 3.366,5 | 75.848 | ... | 912,9 | 14.910 | 154.130 |
| 2020 1.Vj | 102,7 | 6.381,4 | 2.712,4 | 3.642,9 | 73.243 | ... | 959,6 | 15.057 | 152.554 |
| 2020 2.Vj | 92,2 | 5.869,9 | 2.535,0 | 3.323,3 | 72.469 | ... | 936,9 | 14.936 | 199.129 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent | | | | | | | | | |
| 2019 H1 | -2,9 | 1,3 | -2,2 | 3,9 | -0,7 | ... | -7,0 | 5,9 | -1,6 |
| H2 | -2,8 | 1,4 | 7,1 | -2,2 | -3,4 | ... | 7,4 | 3,7 | 2,4 |
| 2020 H1 | -4,8 | -3,3 | -3,7 | -3,7 | -5,7 | ... | 6,1 | 1,3 | 13,9 |
| H2 | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj | -0,7 | -0,1 | -3,2 | 2,1 | 0,4 | ... | 18,0 | -3,0 | -3,1 |
| 2018 2.Vj | 2,8 | 2,1 | 1,2 | 2,6 | 0,0 | ... | -2,8 | 1,7 | -1,4 |
| 2018 3.Vj | 3,5 | -0,3 | 3,1 | -3,4 | 0,0 | ... | 8,7 | -0,2 | -1,5 |
| 2018 4.Vj | 12,3 | 4,4 | 6,5 | 3,8 | 1,4 | ... | 1,3 | 1,7 | -2,7 |
| 2019 1.Vj | -8,3 | -2,3 | -7,0 | 1,1 | -1,3 | ... | -11,3 | 3,9 | -1,6 |
| 2019 2.Vj | 0,1 | 3,1 | 4,0 | 1,8 | 0,0 | ... | 8,3 | 2,1 | 2,6 |
| 2019 3.Vj | 3,8 | 3,4 | 1,7 | 3,6 | -1,7 | ... | 1,2 | 1,8 | 1,2 |
| 2019 4.Vj | -12,8 | -6,8 | 6,5 | -12,9 | -3,5 | ... | 4,3 | 1,5 | -0,3 |
| 2020 1.Vj | 7,7 | 4,4 | -3,5 | 8,2 | -3,4 | ... | 5,1 | 1,0 | -1,0 |
| 2020 2.Vj | -10,2 | -8,0 | -6,5 | -8,8 | -1,1 | ... | -2,4 | -0,8 | 30,5 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

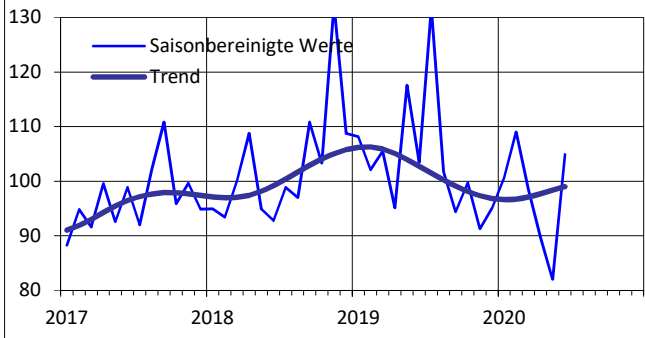
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

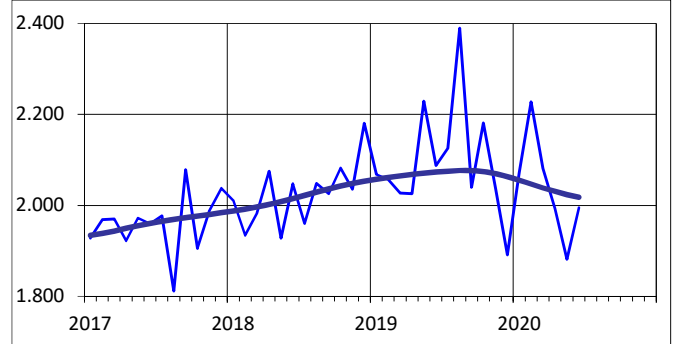
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

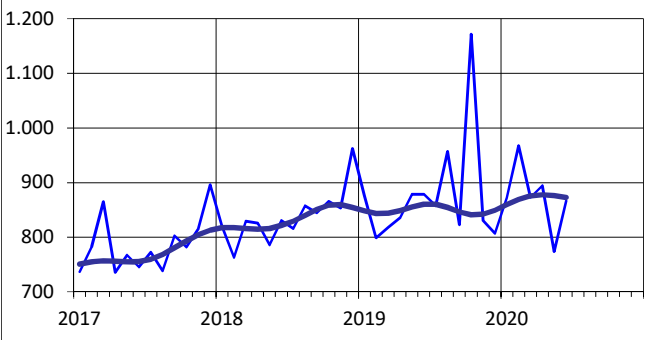
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2015=100



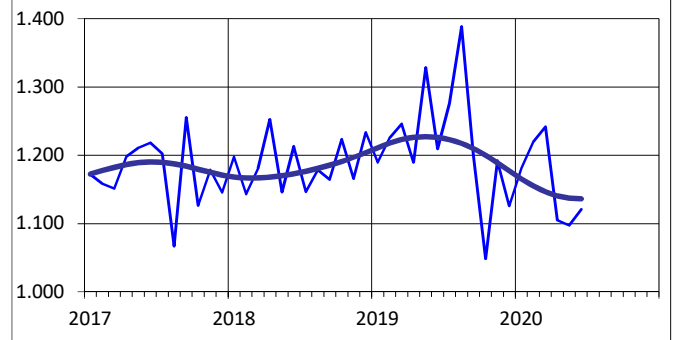
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



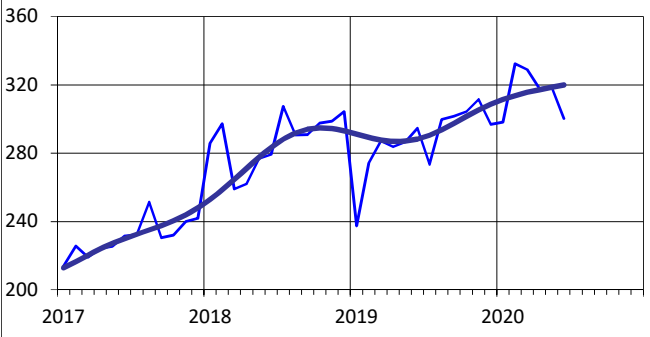
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



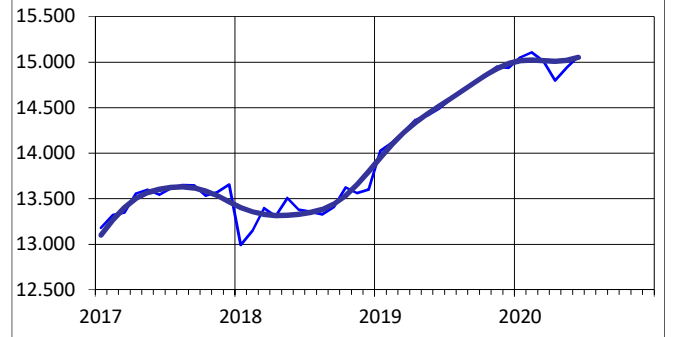
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



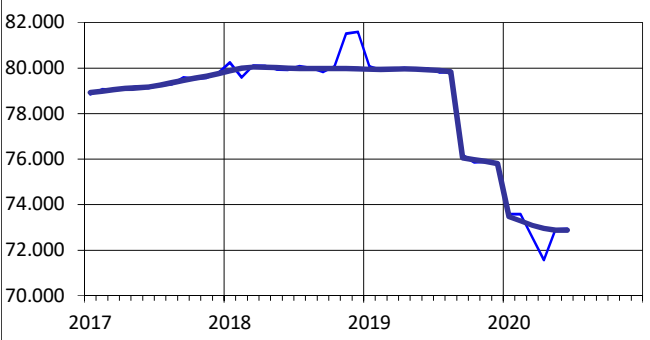
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



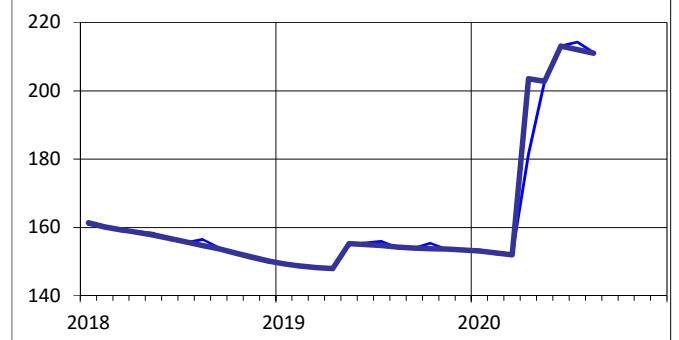
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Arbeitslose



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

| 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------|
| Zeitraum | Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe | davon | | darunter Produzenten von | | | | nachrichtlich |
| | | Inlands- umsatz | Auslands- umsatz | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern | Export- quote |
| Mio EUR | | | | | | | | Prozent |
| 2015 | 23 306,1 | 10 286,1 | 13 020,1 | ... | 6 237,9 | ... | 10 849,9 | 55,9 |
| 2016 | 23 365,1 | 9 486,3 | 13 878,8 | ... | 6 111,0 | ... | 11 010,8 | 59,4 |
| 2017 | 23 530,6 | 9 452,4 | 14 078,2 | ... | 5 821,3 | ... | 11 154,5 | 59,8 |
| 2018 | 24 180,4 | 10 003,1 | 14 177,4 | ... | 6 209,1 | ... | 11 285,6 | 58,6 |
| 2019 | 24 983,7 | 10 442,1 | 14 541,5 | ... | 6 285,5 | ... | 11 856,2 | 58,2 |
| 2020 | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 6 048,9 | 2 392,8 | 3 656,1 | ... | 1 473,2 | ... | 2 822,7 | 60,4 |
| 2019 2.Vj | 6 293,6 | 2 570,6 | 3 723,0 | ... | 1 488,5 | ... | 3 014,0 | 59,2 |
| 2019 3.Vj | 6 517,7 | 2 634,9 | 3 882,8 | ... | 1 685,1 | ... | 3 065,9 | 59,6 |
| 2019 4.Vj | 6 123,4 | 2 843,9 | 3 279,6 | ... | 1 638,7 | ... | 2 953,6 | 53,6 |
| 2020 1.Vj | 6 310,8 | 2 621,1 | 3 689,7 | ... | 1 417,4 | ... | 3 151,3 | 58,5 |
| 2020 2.Vj | 5 825,6 | 2 528,6 | 3 297,0 | ... | 1 555,0 | ... | 2 803,5 | 56,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | |
| 2015 | 4,5 | 6,0 | 3,4 | ... | -0,1 | ... | 7,3 | x |
| 2016 | 0,3 | -7,8 | 6,6 | ... | -2,0 | ... | 1,5 | x |
| 2017 | 0,7 | -0,4 | 1,4 | ... | -4,7 | ... | 1,3 | x |
| 2018 | 2,8 | 5,8 | 0,7 | ... | 6,7 | ... | 1,2 | x |
| 2019 | 3,3 | 4,4 | 2,6 | ... | 1,2 | ... | 5,1 | x |
| 2020 *) | -1,7 | 3,8 | -5,3 | ... | 0,4 | ... | 2,0 | x |
| 2019 1.Hj | 3,7 | 4,3 | 3,3 | ... | 2,2 | ... | 5,8 | x |
| 2019 2.Hj | 2,9 | 4,5 | 1,8 | ... | 0,4 | ... | 4,4 | x |
| 2020 1.Hj | -1,7 | 3,8 | -5,3 | ... | 0,4 | ... | 2,0 | x |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | x |
| 2019 1.Vj | 3,5 | 2,4 | 4,2 | ... | 7,1 | ... | 3,2 | x |
| 2019 2.Vj | 3,9 | 6,0 | 2,5 | ... | -2,3 | ... | 8,3 | x |
| 2019 3.Vj | 9,3 | 5,7 | 11,9 | ... | 9,3 | ... | 9,4 | x |
| 2019 4.Vj | -3,1 | 3,4 | -8,1 | ... | -7,4 | ... | -0,3 | x |
| 2020 1.Vj | 4,3 | 9,5 | 0,9 | ... | -3,8 | ... | 11,6 | x |
| 2020 2.Vj | -7,4 | -1,6 | -11,4 | ... | 4,5 | ... | -7,0 | x |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

| 5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ | | | | | | | |
|--|--|-------------------------------|--------------------------|--------------|-----------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Zeitraum | Herstellung von Metall-zeugnissen | Elektrotechnische Erzeugnisse | Elektrische Ausrüstungen | Maschinenbau | Herstellung von Druckerzeugnissen | Pharmazeutische Industrie | Nahrungs- und Futtermittel |
| | Mio EUR | | | | | | |
| 2015 | 910,7 | 2 253,4 | 1 780,8 | 1 900,0 | ... | 6 953,4 | 2 085,2 |
| 2016 | 803,8 | 2 198,1 | 1 841,5 | 2 189,7 | 655,4 | 7 268,8 | 2 138,9 |
| 2017 | 763,0 | 2 347,8 | 1 845,0 | 2 011,5 | 668,8 | 7 504,1 | 2 101,4 |
| 2018 | 878,2 | 2 908,9 | 1 871,8 | 1 995,4 | 720,5 | 7 581,7 | 2 055,8 |
| 2019 | 837,8 | 2 887,5 | 1 852,2 | 2 049,7 | 739,6 | 8 226,4 | 2 018,1 |
| 2020 | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 224,1 | 723,3 | 439,6 | 483,7 | 200,3 | 1 910,4 | 482,3 |
| 2019 2.Vj | 211,1 | 721,5 | 469,3 | 472,7 | 191,8 | 2 126,6 | 474,4 |
| 2019 3.Vj | 213,2 | 752,1 | 507,0 | 498,9 | 184,4 | 2 142,1 | 510,6 |
| 2019 4.Vj | 189,4 | 690,6 | 436,3 | 594,4 | 163,1 | 2 047,3 | 550,9 |
| 2020 1.Vj | 208,5 | 700,5 | 430,4 | 442,5 | 177,9 | 2 168,3 | 632,7 |
| 2020 2.Vj | 176,0 | 597,8 | 457,5 | 416,7 | 109,4 | 1 993,3 | 548,5 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | |
| 2015 | -5,3 | 1,2 | 10,1 | -5,1 | ... | 8,5 | 12,3 |
| 2016 | -11,7 | -2,5 | 3,4 | 15,3 | ... | 4,5 | 2,6 |
| 2017 | -5,1 | 6,8 | 0,2 | -8,1 | 2,0 | 3,2 | -1,8 |
| 2018 | 15,1 | 23,9 | 1,5 | -0,8 | 7,7 | 1,0 | -2,2 |
| 2019 | -4,6 | -0,7 | -1,0 | 2,7 | 2,6 | 8,5 | -1,8 |
| 2020 | -11,6 | -10,1 | -2,3 | -10,2 | -26,8 | 3,1 | 23,5 |
| 2019 1.Hj | -3,1 | 7,2 | -1,9 | -1,4 | 3,0 | 8,5 | -2,8 |
| 2019 2.Hj | -6,2 | -7,6 | -0,2 | 6,6 | 2,2 | 8,5 | -1,0 |
| 2020 1.Hj | -11,6 | -10,1 | -2,3 | -10,2 | -26,8 | 3,1 | 23,5 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | -5,9 | 17,0 | -7,3 | 2,8 | 4,4 | 4,6 | -4,5 |
| 2019 2.Vj | 0,0 | -1,0 | 3,8 | -5,3 | 1,6 | 12,2 | -0,9 |
| 2019 3.Vj | -0,1 | -0,3 | 8,3 | 0,3 | 3,7 | 15,4 | -0,5 |
| 2019 4.Vj | -12,2 | -14,4 | -8,5 | 12,5 | 0,5 | 2,1 | -1,4 |
| 2020 1.Vj | -7,0 | -3,1 | -2,1 | -8,5 | -11,2 | 13,5 | 31,2 |
| 2020 2.Vj | -16,6 | -17,2 | -2,5 | -11,8 | -43,0 | -6,3 | 15,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

| 6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Zeitraum | Be- schäftigte insgesamt | darunter Produzenten von | | | | Umsatz je Be- schäftigten insgesamt | darunter Produzenten von | | | |
| | | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern | | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern |
| | | Personen | | | | | EUR | | | |
| 2015 | 81 423 | 23 039 | 31 842 | 3 039 | 23 503 | 286 235 | ... | 195 900 | ... | 461 635 |
| 2016 | 80 022 | 22 798 | 30 804 | 3 109 | 23 311 | 291 984 | ... | 198 386 | ... | 472 349 |
| 2017 | 79 283 | 23 359 | 29 923 | 3 147 | 22 853 | 296 794 | ... | 194 539 | ... | 488 087 |
| 2018 | 80 250 | 23 267 | 29 667 | 3 467 | 23 849 | 301 312 | ... | 209 295 | ... | 473 201 |
| 2019 | 78 599 | 22 761 | 29 530 | 3 856 | 22 451 | 317 864 | ... | 212 850 | ... | 528 080 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 79 744 | 22 885 | 29 542 | 3 776 | 23 540 | 75 854 | ... | 49 868 | ... | 119 909 |
| 2019 2.Vj | 79 852 | 22 828 | 29 577 | 3 836 | 23 611 | 78 816 | ... | 50 325 | ... | 127 656 |
| 2019 3.Vj | 78 733 | 22 770 | 29 590 | 3 868 | 22 506 | 82 782 | ... | 56 948 | ... | 136 222 |
| 2019 4.Vj | 76 066 | 22 559 | 29 412 | 3 946 | 20 149 | 80 502 | ... | 55 717 | ... | 146 590 |
| 2020 1.Vj | 73 042 | 20 166 | 28 611 | 4 065 | 20 201 | 86 400 | ... | 49 542 | ... | 155 995 |
| 2020 2.Vj | 72 340 | 20 012 | 28 645 | 4 042 | 19 640 | 80 530 | ... | 54 285 | ... | 142 745 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 0,9 | -0,1 | 2,4 | -0,9 | 0,0 | 3,6 | ... | -2,5 | ... | 7,3 |
| 2016 | -1,7 | -1,0 | -3,3 | 2,3 | -0,8 | 2,0 | ... | 1,3 | ... | 2,3 |
| 2017 | -0,9 | 2,5 | -2,9 | 1,2 | -2,0 | 1,6 | ... | -1,9 | ... | 3,3 |
| 2018 | 1,2 | -0,4 | -0,9 | 10,2 | 4,4 | 1,5 | ... | 7,6 | ... | -3,0 |
| 2019 | -2,1 | -2,2 | -0,5 | 11,2 | -5,9 | 5,5 | ... | 1,7 | ... | 11,6 |
| 2020 | -8,9 | -12,1 | -3,2 | 6,5 | -15,5 | 7,9 | ... | 3,6 | ... | 20,7 |
| 2019 1.Hj | 0,0 | -1,3 | 0,2 | 10,5 | -0,5 | 3,7 | ... | 2,0 | ... | 6,3 |
| 2019 2.Hj | -4,1 | -3,0 | -1,1 | 12,0 | -11,2 | 7,3 | ... | 1,5 | ... | 17,5 |
| 2020 1.Hj | -8,9 | -12,1 | -3,2 | 6,5 | -15,5 | 7,9 | ... | 3,6 | ... | 20,7 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 0,0 | -1,4 | 0,3 | 9,5 | -0,3 | 3,5 | ... | 6,9 | ... | 3,5 |
| 2019 2.Vj | 0,0 | -1,2 | 0,1 | 11,5 | -0,7 | 3,9 | ... | -2,4 | ... | 9,0 |
| 2019 3.Vj | -1,7 | -0,7 | -0,7 | 12,4 | -6,0 | 11,2 | ... | 10,1 | ... | 16,3 |
| 2019 4.Vj | -6,4 | -5,3 | -1,5 | 11,6 | -16,4 | 3,6 | ... | -6,0 | ... | 19,2 |
| 2020 1.Vj | -8,4 | -11,9 | -3,2 | 7,6 | -14,2 | 13,9 | ... | -0,7 | ... | 30,1 |
| 2020 2.Vj | -9,4 | -12,3 | -3,1 | 5,4 | -16,8 | 2,2 | ... | 7,9 | ... | 11,8 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

| 7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | |
|---|-----------|-----------------|------------------|-----------------------|--------------------|-----------------|------------------|
| Zeitraum | Insgesamt | davon | | davon Produzenten von | | | |
| | | Inlandsaufträge | Auslandsaufträge | Vorleistungsgütern | Investitionsgütern | Gebrauchsgütern | Verbrauchsgütern |
| 2015=100 | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 103,5 | 103,3 | 103,7 | 99,8 | 106,6 | 102,1 | 104,0 |
| 2017 | 97,3 | 88,5 | 103,2 | 98,9 | 89,4 | 116,7 | 96,0 |
| 2018 | 102,3 | 103,1 | 101,8 | 98,9 | 104,5 | 120,5 | 94,1 |
| 2019 | 104,1 | 105,9 | 102,8 | 96,5 | 115,7 | 111,0 | 93,6 |
| 2020 | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 105,7 | 103,7 | 107,0 | 106,2 | 108,4 | 115,9 | 97,0 |
| 2019 2.Vj | 110,1 | 114,9 | 106,9 | 97,0 | 129,2 | 126,4 | 91,1 |
| 2019 3.Vj | 109,4 | 121,1 | 101,6 | 98,1 | 137,0 | 103,2 | 89,7 |
| 2019 4.Vj | 91,0 | 83,9 | 95,8 | 84,7 | 88,0 | 98,4 | 96,7 |
| 2020 1.Vj | 102,1 | 100,9 | 102,8 | 102,6 | 96,8 | 89,4 | 113,8 |
| 2020 2.Vj | 96,9 | 103,1 | 92,7 | 104,5 | 99,2 | 92,7 | 89,3 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | |
| 2015 | -1,2 | 12,5 | -8,9 | -1,4 | 17,2 | 7,9 | -19,6 |
| 2016 | 3,5 | 3,3 | 3,7 | -0,2 | 6,6 | 2,1 | 4,0 |
| 2017 | -6,0 | -14,4 | -0,4 | -0,9 | -16,1 | 14,3 | -7,7 |
| 2018 | 5,1 | 16,6 | -1,4 | -0,1 | 16,8 | 3,3 | -2,0 |
| 2019 | 1,7 | 2,7 | 1,0 | -2,4 | 10,7 | -7,9 | -0,5 |
| 2020 *) | -7,8 | -6,7 | -8,6 | 1,9 | -17,6 | -24,9 | 8,0 |
| 2019 1.Hj | 7,5 | 18,0 | 1,4 | -1,5 | 31,5 | -2,0 | -4,6 |
| 2019 2.Hj | -3,9 | -9,8 | 0,6 | -3,3 | -5,1 | -14,1 | 3,9 |
| 2020 1.Hj | -7,8 | -6,7 | -8,6 | 1,9 | -17,6 | -24,9 | 8,0 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 10,1 | 14,0 | 7,7 | -0,6 | 27,9 | 9,1 | 2,4 |
| 2019 2.Vj | 5,2 | 21,9 | -4,3 | -2,5 | 34,8 | -10,3 | -11,0 |
| 2019 3.Vj | 7,5 | 11,8 | 4,2 | 4,0 | 24,9 | -9,0 | -4,2 |
| 2019 4.Vj | -14,7 | -29,4 | -3,0 | -10,6 | -30,9 | -18,8 | 12,7 |
| 2020 1.Vj | -3,4 | -2,7 | -4,0 | -3,4 | -10,8 | -22,9 | 17,4 |
| 2020 2.Vj | -12,0 | -10,3 | -13,2 | 7,7 | -23,3 | -26,7 | -2,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

| 8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾ | | | | | | | | | | |
|--|-----------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------|------------------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Zeitraum | Auftragseingang | | | | Beschäftigte | Baugewerblicher Umsatz | | | | |
| | Bauhauptgewerbe | | | | Bauhauptgewerbe | | | | | Ausbau- gewerbe |
| | ins- gesamt | Woh- nungs- bau | Gewerbl. u. industr. Bau | Öffentl. u. Straßen- bau | ins- gesamt | ins- gesamt | Woh- nungs- bau | Gewerbl. u. industr. Bau | Öffentl. u. Straßen- bau | |
| Mio Euro | | | | Anzahl | Mio Euro | | | | | |
| 2015 | 1 889,0 | 720,4 | 767,4 | 401,1 | 11 727 | 2 200,3 | 705,2 | 1 027,2 | 467,8 | 1 721,6 |
| 2016 | 2 645,8 | 1 280,2 | 896,7 | 469,0 | 12 424 | 2 575,7 | 976,0 | 1 101,7 | 497,9 | 1 792,2 |
| 2017 | 2 504,3 | 1 131,8 | 790,7 | 581,8 | 13 503 | 2 773,4 | 1 131,5 | 1 110,6 | 531,3 | 1 871,8 |
| 2018 | 3 279,9 | 1 514,8 | 1 204,4 | 560,8 | 13 372 | 3 436,1 | 1 474,8 | 1 420,0 | 541,3 | 2 002,6 |
| 2019 | 3 583,0 | 1 599,3 | 1 398,7 | 584,9 | 14 530 | 3 474,4 | 1 532,4 | 1 377,6 | 564,4 | 2 203,0 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 580,1 | 285,7 | 155,4 | 139,0 | 14 150 | 639,5 | 319,6 | 226,9 | 93,0 | 440,7 |
| 2019 2.Vj | 831,6 | 413,7 | 272,0 | 145,9 | 14 395 | 844,4 | 391,2 | 315,7 | 137,5 | 512,3 |
| 2019 3.Vj | 970,2 | 384,7 | 431,0 | 154,5 | 14 781 | 927,8 | 392,2 | 389,9 | 145,8 | 564,4 |
| 2019 4.Vj | 1 201,1 | 515,2 | 540,3 | 145,5 | 14 795 | 1 062,7 | 429,5 | 445,1 | 188,0 | 685,5 |
| 2020 1.Vj | 797,9 | 315,0 | 306,6 | 176,3 | 15 114 | 771,1 | 366,2 | 264,7 | 140,2 | 477,6 |
| 2020 2.Vj | 528,4 | 197,2 | 197,0 | 134,1 | 14 903 | 915,1 | 393,6 | 348,4 | 173,1 | 505,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 3,0 | 9,6 | -4,5 | 7,7 | 0,6 | 6,6 | 21,2 | 3,1 | -3,7 | 5,5 |
| 2016 | 40,1 | 77,7 | 16,8 | 16,9 | 5,9 | 17,1 | 38,4 | 7,3 | 6,4 | 4,1 |
| 2017 | -5,3 | -11,6 | -11,8 | 24,0 | 8,7 | 7,7 | 15,9 | 0,8 | 6,7 | 4,4 |
| 2018 | 31,0 | 33,8 | 52,3 | -3,6 | -1,0 | 23,9 | 30,3 | 27,9 | 1,9 | 7,0 |
| 2019 | 9,2 | 5,6 | 16,1 | 4,3 | 8,7 | 1,1 | 3,9 | -3,0 | 4,3 | 10,0 |
| 2020 *) | -6,1 | -26,8 | 17,9 | 9,0 | 5,2 | 13,6 | 6,9 | 13,0 | 35,9 | 3,1 |
| 2019 1.Hj | -8,5 | 1,6 | -23,3 | -4,5 | 7,5 | 0,9 | 5,6 | -4,9 | 1,2 | 12,7 |
| 2019 2.Hj | 25,0 | 8,9 | 50,0 | 14,3 | 9,8 | 1,3 | 2,5 | -1,7 | 6,5 | 8,0 |
| 2020 1.Hj | -6,1 | -26,8 | 17,9 | 9,0 | 5,2 | 13,6 | 6,9 | 13,0 | 35,9 | 3,1 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | -25,9 | -2,3 | -53,9 | -9,4 | 7,4 | -4,0 | -2,5 | -7,5 | -0,4 | 11,7 |
| 2019 2.Vj | 9,4 | 4,5 | 23,8 | 0,7 | 7,6 | 4,9 | 13,2 | -2,9 | 2,4 | 13,6 |
| 2019 3.Vj | 24,9 | 14,3 | 36,7 | 23,6 | 9,9 | -0,7 | -1,8 | 1,3 | -2,7 | 12,6 |
| 2019 4.Vj | 25,1 | 5,1 | 62,6 | 5,9 | 9,7 | 3,1 | 6,8 | -4,2 | 14,9 | 4,5 |
| 2020 1.Vj | 37,5 | 10,3 | 97,3 | 26,8 | 6,8 | 20,6 | 14,6 | 16,7 | 50,7 | 8,4 |
| 2020 2.Vj | -36,5 | -52,3 | -27,5 | -8,1 | 3,5 | 8,4 | 0,6 | 10,4 | 25,9 | -1,4 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 2020 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

| 9. Wohnungsbau | | | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------|---|--|---------------|
| Zeitraum | Baugenehmigungen (Wohnungen) | Auftragsbestand (Periodenende) | Baufertigstellungen (Wohnungen) | | Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau | gel. Arbeits- stunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau | nachrichtlich |
| | | | Anzahl | Mio Euro ²⁾ | | | Mio Euro |
| 2015 | 22 365 | 276,5 | 10 722 | 1 169,6 | 705,2 | 3 873 | 182,09 |
| 2016 | 25 063 | 574,6 | 13 659 | 1 336,7 | 976,0 | 4 767 | 204,75 |
| 2017 | 24 743 | 529,1 | 15 669 | 1 442,6 | 1 131,5 | 5 648 | 200,34 |
| 2018 | 24 218 | 578,6 | 16 706 | 1 636,8 | 1 474,8 | 6 294 | 234,32 |
| 2019 | 22 524 | 684,4 | 18 999 | 1 979,6 | 1 532,4 | 7 000 | 218,92 |
| 2020 | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 4 840 | 572,3 | ... | ... | 319,6 | 1 611 | 198,40 |
| 2019 2.Vj | 6 506 | 583,2 | ... | ... | 391,2 | 1 756 | 222,76 |
| 2019 3.Vj | 3 978 | 586,3 | ... | ... | 392,2 | 1 878 | 208,82 |
| 2019 4.Vj | 7 200 | 684,4 | ... | ... | 429,5 | 1 755 | 244,74 |
| 2020 1.Vj | 5 315 | 603,0 | ... | ... | 366,2 | 1 797 | 203,76 |
| 2020 2.Vj | 7 473 | 548,6 | ... | ... | 393,6 | 1 764 | 223,14 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | |
| 2015 | 16,5 | 82,1 | 22,6 | 22,9 | 21,2 | 11,6 | 8,6 |
| 2016 | 12,1 | 107,8 | 27,4 | 14,3 | 38,4 | 23,1 | 12,4 |
| 2017 | -1,3 | -7,9 | 14,7 | 7,9 | 15,9 | 18,5 | -2,2 |
| 2018 | -2,1 | 9,3 | 6,6 | 13,5 | 30,3 | 11,4 | 17,0 |
| 2019 | -7,0 | 18,3 | 13,7 | 20,9 | 3,9 | 11,2 | -6,6 |
| 2020 *) | 12,7 | | | | 6,9 | 5,8 | 1,1 |
| 2019 1.Hj | -2,2 | 7,9 | ... | ... | 5,6 | 13,5 | -6,9 |
| 2019 2.Hj | -11,4 | 18,3 | ... | ... | 2,5 | 9,2 | -6,1 |
| 2020 1.Hj | 12,7 | -5,9 | ... | ... | 6,9 | 5,8 | 1,1 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 11,9 | 16,2 | ... | ... | -2,5 | 20,5 | -19,0 |
| 2019 2.Vj | -10,6 | 7,9 | ... | ... | 13,2 | 7,7 | 5,1 |
| 2019 3.Vj | -28,3 | 22,5 | ... | ... | -1,8 | 8,6 | -9,6 |
| 2019 4.Vj | 2,0 | 18,3 | ... | ... | 6,8 | 9,8 | -2,8 |
| 2020 1.Vj | 9,8 | 5,4 | ... | ... | 14,6 | 11,5 | 2,7 |
| 2020 2.Vj | 14,9 | -5,9 | ... | ... | 0,6 | 0,5 | 0,2 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2020 1. Halbjahr.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

| 10. Einzelhandel | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|---|---|--|-----------------------------|--|---|---|---|-----------------------------|
| | Umsatz, real | | | | | Beschäftigte | | | | |
| Zeitraum | Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel | darunter in Verkaufsräumen | | | Internet- und Versandhandel | Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel | darunter in Verkaufsräumen | | | Internet- und Versandhandel |
| | | EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen | EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel | EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige | | | EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen | EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel | EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren u. Sonstige | |
| | 2015=100 | | | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 102,3 | 100,1 | 99,9 | 102,2 | 109,2 | 101,4 | 98,5 | 101,5 | 102,1 | 109,1 |
| 2017 | 108,9 | 106,4 | 104,3 | 104,4 | 126,9 | 105,3 | 108,0 | 101,8 | 101,3 | 122,1 |
| 2018 | 111,7 | 108,9 | 106,8 | 103,2 | 137,3 | 106,8 | 110,8 | 99,5 | 102,2 | 125,4 |
| 2019 | 115,8 | 109,8 | 114,6 | 105,6 | 146,9 | 108,0 | 111,9 | 100,0 | 105,0 | 120,3 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 108,7 | 104,9 | 105,3 | 97,7 | 138,3 | 107,1 | 111,4 | 99,7 | 104,2 | 118,0 |
| 2019 2.Vj | 113,8 | 109,9 | 108,6 | 106,5 | 139,3 | 107,2 | 110,9 | 99,5 | 104,3 | 119,3 |
| 2019 3.Vj | 111,6 | 106,7 | 110,2 | 103,9 | 136,1 | 108,0 | 112,0 | 99,2 | 105,0 | 120,6 |
| 2019 4.Vj | 129,2 | 118,0 | 134,3 | 114,4 | 173,8 | 109,8 | 113,2 | 101,4 | 106,7 | 123,3 |
| 2020 1.Vj | 111,1 | 110,5 | 106,3 | 93,4 | 145,1 | 107,4 | 112,2 | 99,9 | 102,4 | 122,6 |
| 2020 2.Vj | 109,0 | 109,8 | 98,8 | 78,2 | 167,0 | 105,8 | 115,2 | 97,4 | 98,0 | 121,2 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | |
| 2015 | 7,1 | 3,6 | 1,1 | 9,1 | 8,6 | 2,0 | 1,0 | -3,3 | 3,5 | 5,5 |
| 2016 | 2,3 | 0,1 | -0,1 | 2,2 | 9,2 | 1,4 | -1,5 | 1,5 | 2,1 | 9,1 |
| 2017 | 6,4 | 6,3 | 4,4 | 2,2 | 16,2 | 3,8 | 9,7 | 0,3 | -0,8 | 11,9 |
| 2018 | 2,6 | 2,3 | 2,4 | -1,1 | 8,2 | 1,4 | 2,6 | -2,3 | 0,9 | 2,7 |
| 2019 | 3,7 | 0,8 | 7,3 | 2,3 | 7,0 | 1,1 | 1,0 | 0,5 | 2,7 | -4,1 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2020 1.Hj | 3,4 | 0,3 | 5,1 | 2,0 | 5,4 | 1,1 | 1,1 | -0,3 | 3,5 | -5,0 |
| 2020 2.Hj | 3,9 | 1,4 | 9,4 | 2,6 | 1,5 | 1,0 | 0,8 | 1,2 | 2,1 | -3,6 |
| 2020 1.Hj | -1,1 | 2,6 | -4,1 | -16,0 | 12,4 | -0,5 | 2,3 | -1,0 | -3,9 | 2,7 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 2,7 | -1,0 | 3,6 | 3,4 | -1,7 | 1,2 | 1,3 | -0,8 | 3,6 | -4,2 |
| 2019 2.Vj | 4,1 | 1,7 | 6,6 | 0,9 | 13,6 | 1,0 | 0,9 | 0,2 | 3,5 | -5,8 |
| 2019 3.Vj | 4,4 | 2,3 | 10,3 | 2,0 | 0,4 | 1,2 | 1,4 | 0,8 | 3,0 | -4,3 |
| 2019 4.Vj | 3,4 | 0,7 | 8,7 | 3,2 | 2,4 | 0,8 | 0,2 | 1,6 | 1,2 | -3,0 |
| 2020 1.Vj | 2,2 | 5,4 | 0,9 | -4,4 | 5,0 | 0,3 | 0,8 | 0,2 | -1,7 | 4,0 |
| 2020 2.Vj | -4,2 | -0,1 | -9,0 | -26,5 | 19,9 | -1,3 | 3,9 | -2,1 | -6,0 | 1,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

| 11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------------|----------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------|----------------|--------------------------|----------------------------------|
| Zeitraum | Umsatz, real | | | | Beschäftigte | | | | Fremdenverkehr | | |
| | Gast- gewerbe ins- gesamt | darunter | | | Gast- gewerbe ins- gesamt | darunter | | | Gäste | Über- nach- tungen | Aus- lastung der Betten |
| | | Beher- bergungs- gewerbe | Gastro- nomie o. Caterer | Caterer | | Beher- bergungs- gewerbe | Gastro- nomie o. Caterer | Caterer | | | |
| 2015=100 | | | | 2015=100 | | | | Tausend | Tausend | Prozent | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 12 369 | 30 250 | 60,5 |
| 2016 | 101,4 | 99,6 | 102,0 | 107,2 | 101,4 | 98,8 | 102,0 | 105,8 | 12 732 | 31 068 | 61,0 |
| 2017 | 102,0 | 102,3 | 101,5 | 108,5 | 102,0 | 101,8 | 99,6 | 115,3 | 12 966 | 31 150 | 60,1 |
| 2018 | 103,5 | 106,5 | 100,6 | 111,5 | 101,8 | 102,8 | 98,1 | 119,0 | 13 503 | 32 872 | 61,5 |
| 2019 | 104,3 | 107,3 | 100,8 | 116,0 | 103,1 | 102,6 | 97,7 | 130,5 | 13 963 | 34 124 | 62,7 |
| 2020 | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 95,2 | 96,1 | 92,5 | 106,1 | 102,1 | 102,0 | 97,2 | 128,4 | 2 975 | 7 038 | 53,2 |
| 2019 2.Vj | 108,0 | 113,6 | 105,1 | 114,8 | 104,8 | 102,1 | 99,8 | 134,4 | 3 707 | 9 068 | 67,2 |
| 2019 3.Vj | 104,6 | 110,1 | 100,5 | 111,4 | 103,2 | 103,4 | 97,9 | 128,8 | 3 756 | 9 651 | 69,2 |
| 2019 4.Vj | 109,5 | 109,4 | 105,2 | 131,7 | 102,4 | 103,0 | 95,9 | 130,4 | 3 525 | 8 368 | 60,6 |
| 2020 1.Vj | 79,1 | 77,0 | 76,2 | 96,9 | 98,6 | 100,4 | 91,1 | 132,5 | 2 314 | 5 419 | 41,6 |
| 2020 2.Vj | 30,1 | 13,6 | 37,0 | 47,2 | 85,9 | 92,3 | 74,9 | 127,2 | 424 | 1 100 | 12,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | Punkte |
| 2015 | 2,8 | 0,1 | 6,0 | 0,8 | 4,3 | -0,3 | 6,7 | 4,7 | 4,2 | 5,4 | 2,3 |
| 2016 | 1,4 | -0,4 | 2,0 | 7,2 | 1,4 | -1,2 | 2,0 | 5,8 | 2,9 | 2,7 | 0,5 |
| 2017 | 0,6 | 2,7 | -0,5 | 1,2 | 0,6 | 3,0 | -2,4 | 9,0 | 1,8 | 0,3 | -1,0 |
| 2018 | 1,5 | 4,1 | -0,9 | 2,8 | -0,2 | 1,0 | -1,5 | 3,2 | 4,1 | 5,5 | 1,4 |
| 2019 | 0,8 | 0,8 | 0,2 | 4,0 | 1,3 | -0,2 | -0,4 | 9,7 | 3,4 | 3,8 | 1,2 |
| 2020 | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Hj | 2,7 | 4,8 | 1,7 | 4,5 | 2,4 | -0,2 | 0,9 | 14,7 | 3,9 | 5,3 | 2,4 |
| 2019 2.Hj | -0,9 | -3,0 | -1,1 | 3,6 | 0,2 | 0,0 | -1,8 | 5,0 | 3,0 | 2,5 | -0,1 |
| 2020 1.Hj | -46,3 | -56,8 | -42,7 | -34,8 | -10,8 | -5,6 | -15,7 | -1,2 | -59,0 | -59,5 | -30,3 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 5,2 | 7,5 | 3,7 | 8,6 | 3,8 | 0,0 | 3,3 | 13,6 | 4,1 | 4,9 | 1,9 |
| 2019 2.Vj | 0,7 | 2,7 | 0,0 | 1,0 | 1,2 | -0,5 | -1,3 | 15,7 | 3,7 | 5,6 | 3,0 |
| 2019 3.Vj | -2,7 | -5,3 | -2,7 | 2,4 | 0,1 | 0,8 | -2,4 | 6,4 | 1,9 | 1,8 | -0,5 |
| 2019 4.Vj | 0,8 | -0,5 | 0,6 | 4,6 | 0,3 | -0,9 | -1,2 | 3,7 | 4,2 | 3,5 | 0,3 |
| 2020 1.Vj | -16,9 | -19,8 | -17,6 | -8,7 | -3,5 | -1,6 | -6,3 | 3,2 | -22,2 | -23,0 | -11,6 |
| 2020 2.Vj | -72,1 | -88,1 | -64,8 | -58,9 | -18,0 | -9,6 | -25,0 | -5,4 | -88,6 | -87,9 | -54,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

| 12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL) | | | | | | | | | | |
|--|----------------------|---------------------------|--|---|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------|--|---|--------------------------------------|
| Zeitraum | Umsatz, insgesamt | davon | | | | Beschäftigte, insgesamt | davon | | | |
| | | Verkehr und Lagerei | Information und Kommuni- kation | Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm. | Sonst. DL für Unter- nehmen | | Verkehr und Lagerei | Information und Kommuni- kation | Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm. | Sonst. DL für Unter- nehmen |
| Nr. der WZ 2008 | H+J+M+N | H | J | M | N | H+J+M+N | H | J | M | N |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 103,6 | 89,4 | 104,9 | 109,7 | 112,1 | 107,0 | 103,2 | 107,7 | 107,5 | 108,3 |
| 2017 | 112,5 | 97,2 | 113,5 | 120,0 | 121,1 | 113,9 | 107,1 | 115,9 | 114,9 | 115,8 |
| 2018 | 115,4 | 89,5 | 120,5 | 124,4 | 128,9 | 117,8 | 102,2 | 126,6 | 120,6 | 119,6 |
| 2019 | 121,8 | 92,5 | 130,4 | 131,4 | 132,6 | 123,0 | 106,9 | 138,3 | 124,6 | 121,8 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 110,6 | 86,3 | 117,0 | 113,8 | 128,9 | 120,7 | 104,7 | 133,5 | 122,7 | 120,7 |
| 2019 2.Vj | 117,5 | 93,4 | 123,0 | 126,6 | 128,8 | 122,2 | 105,3 | 136,9 | 124,1 | 121,8 |
| 2019 3.Vj | 120,7 | 93,3 | 127,8 | 128,1 | 135,2 | 124,0 | 107,0 | 140,9 | 125,2 | 122,9 |
| 2019 4.Vj | 138,4 | 97,2 | 154,0 | 157,1 | 137,4 | 124,9 | 110,6 | 141,8 | 126,5 | 121,9 |
| 2010 1.Vj *) | 112,6 | 86,4 | 121,7 | 123,3 | 116,9 | 125,4 | 110,8 | 144,2 | 127,6 | 121,0 |
| 2010 2.Vj *) | 106,3 | 74,3 | 124,5 | 121,7 | 92,0 | 122,2 | 108,2 | 144,5 | 125,3 | 114,6 |
| 2010 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2010 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 5,2 | 3,6 | 8,1 | 5,0 | 3,4 | 5,2 | 4,1 | 7,7 | 4,7 | 4,7 |
| 2016 | 3,6 | -10,6 | 4,9 | 9,7 | 12,1 | 7,0 | 3,2 | 7,7 | 7,5 | 8,3 |
| 2017 | 8,7 | 8,7 | 8,2 | 9,4 | 8,0 | 6,5 | 3,8 | 7,6 | 6,9 | 7,0 |
| 2018 | 2,5 | -7,9 | 6,1 | 3,7 | 6,5 | 3,4 | -4,5 | 9,2 | 4,9 | 3,3 |
| 2019 | 5,6 | 3,4 | 8,3 | 5,7 | 2,8 | 4,4 | 4,6 | 9,2 | 3,4 | 1,8 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Hj | 5,4 | 2,5 | 8,6 | 5,1 | 3,6 | 4,3 | 4,1 | 9,0 | 2,8 | 2,4 |
| 2019 2.Hj | 5,7 | 4,2 | 8,0 | 6,1 | 2,1 | 4,5 | 5,0 | 9,4 | 3,9 | 1,3 |
| 2010 1.Hj *) | -4,1 | -10,6 | 2,6 | 1,9 | -18,9 | 2,0 | 4,3 | 6,8 | 2,5 | -2,9 |
| 2010 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 5,0 | -1,7 | 9,0 | 4,4 | 5,8 | 4,6 | 3,7 | 9,3 | 2,8 | 3,1 |
| 2019 2.Vj | 5,8 | 6,7 | 8,1 | 5,7 | 1,5 | 4,1 | 4,4 | 8,8 | 2,8 | 1,6 |
| 2019 3.Vj | 5,3 | 4,9 | 7,9 | 4,7 | 2,6 | 4,1 | 3,6 | 9,9 | 2,6 | 1,5 |
| 2019 4.Vj | 6,1 | 3,5 | 8,2 | 7,3 | 1,6 | 4,9 | 6,4 | 8,9 | 5,3 | 1,2 |
| 2010 1.Vj *) | 1,8 | 0,1 | 4,1 | 8,3 | -9,3 | 4,0 | 5,9 | 8,0 | 4,0 | 0,2 |
| 2010 2.Vj *) | -9,6 | -20,4 | 1,3 | -3,9 | -28,6 | 0,0 | 2,7 | 5,6 | 1,0 | -5,9 |
| 2010 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2010 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

| 13. Außenhandel | | | | | | | | | |
|--|----------------------|----------------------|---------------|-----------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Zeitraum | Einfuhr insgesamt | Ausfuhr insgesamt | darunter | | | | | | |
| | | | EU- Länder | darunter Euro-Zone | EFTA- ¹⁾ Länder | NAFTA- ¹⁾ Länder | übrige Länder Amerikas | ASEAN- ¹⁾ Länder | übrige Länder Asiens |
| | | | | | | | | | |
| 2015 | 11 728,7 | 14 077,9 | 5 541,1 | 3 511,5 | 711,0 | 1 961,4 | 411,1 | 326,8 | 3 234,9 |
| 2016 | 12 113,7 | 15 147,2 | 5 646,8 | 3 583,5 | 685,8 | 2 118,8 | 378,8 | 403,4 | 3 363,9 |
| 2017 | 13 977,2 | 14 818,8 | 5 810,4 | 4 045,0 | 613,5 | 2 109,2 | 375,4 | 508,5 | 3 083,3 |
| 2018 | 13 900,0 | 14 487,8 | 5 965,2 | 4 184,1 | 672,4 | 2 068,5 | 347,9 | 462,9 | 2 805,7 |
| 2019 | 15 210,1 | 14 718,6 | 6 153,0 | 4 118,4 | 785,0 | 1 915,2 | 410,9 | 417,7 | 2 764,8 |
| 2020 | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 3 579,6 | 3 514,0 | 1 470,7 | 994,0 | 173,4 | 499,9 | 100,8 | 79,3 | 624,5 |
| 2019 2.Vj | 3 849,1 | 3 668,0 | 1 520,4 | 1 023,9 | 218,0 | 497,6 | 154,1 | 102,6 | 649,9 |
| 2019 3.Vj | 3 873,9 | 3 853,0 | 1 577,8 | 1 044,6 | 204,0 | 486,4 | 82,0 | 134,3 | 801,7 |
| 2019 4.Vj | 3 907,6 | 3 683,6 | 1 584,2 | 1 056,0 | 189,6 | 431,4 | 74,0 | 101,6 | 688,8 |
| 2020 1.Vj | 3 805,5 | 3 703,3 | 1 674,2 | 1 098,6 | 177,4 | 507,4 | 67,9 | 102,5 | 626,1 |
| 2020 2.Vj | 3 351,3 | 3 123,2 | 1 334,0 | 860,1 | 139,2 | 346,4 | 66,9 | 125,2 | 578,2 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | |
| 2015 | 19,1 | 5,8 | 0,2 | -2,1 | 40,5 | 12,2 | -4,8 | -19,1 | 20,8 |
| 2016 | 3,3 | 7,6 | 1,9 | 2,1 | -3,5 | 8,0 | -7,9 | 23,5 | 4,0 |
| 2017 | 15,4 | -2,2 | 2,9 | 12,9 | -10,6 | -0,5 | -0,9 | 26,0 | -8,3 |
| 2018 | -0,6 | -2,2 | 2,7 | 3,4 | 9,6 | -1,9 | -7,3 | -9,0 | -9,0 |
| 2019 | 9,4 | 1,6 | 3,1 | -1,6 | 16,7 | -7,4 | 18,1 | -9,8 | -1,5 |
| 2020 | -3,7 | -5,0 | 0,6 | -2,9 | -19,1 | -14,4 | -47,1 | 25,2 | -5,5 |
| 2019 1.Hj | 9,7 | -1,1 | 0,5 | -4,3 | 14,9 | -7,5 | 66,8 | -29,0 | -6,6 |
| 2019 2.Hj | 9,2 | 4,3 | 5,8 | 1,2 | 18,6 | -7,3 | -20,0 | 14,1 | 3,4 |
| 2020 1.Hj | -3,7 | -5,0 | 0,6 | -2,9 | -19,1 | -14,4 | -47,1 | 25,2 | -5,5 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 10,2 | -3,4 | 0,8 | -3,9 | 15,2 | -8,7 | 30,9 | -31,3 | -17,4 |
| 2019 2.Vj | 9,2 | 1,2 | 0,2 | -4,7 | 14,7 | -6,2 | 103,2 | -27,2 | 6,9 |
| 2019 3.Vj | 12,9 | 8,2 | 9,2 | 5,0 | 34,1 | -2,8 | -14,6 | 23,8 | 6,9 |
| 2019 4.Vj | 5,7 | 0,5 | 2,7 | -2,3 | 5,5 | -11,9 | -25,2 | 3,5 | -0,5 |
| 2020 1.Vj | 6,3 | 5,4 | 13,8 | 10,5 | 2,3 | 1,5 | -32,6 | 29,3 | 0,3 |
| 2020 2.Vj | -12,9 | -14,9 | -12,3 | -16,0 | -36,1 | -30,4 | -56,6 | 22,1 | -11,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2019 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

| 14. Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
|--|------------|--|--|-----------------------------|--|--------------------------------------|---------|--|--|---|
| Zeitraum | Ins-gesamt | darunter | | | | | | | | |
| | | Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke | Alkohol. Getränke, Tabak- waren | Bekleidung und Schuhe | Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc. | Haushalts- geräte, Möbel, etc. | Verkehr | Nach- richten- übermitt- lung | Freizeit, Unterhal- tung und Kultur | Andere Waren und Dienst- leistungen |
| Gewicht in ‰ | 1000 | 96,85 | 37,77 | 45,34 | 324,70 | 50,04 | 129,05 | 26,72 | 113,36 | 74,25 |
| 2015 = 100 | | | | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 112,3 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 100,7 | 113,2 | 102,1 | 101,0 | 100,6 | 101,1 | 98,7 | 98,8 | 100,9 | 102,3 |
| 2017 | 101,9 | 115,5 | 104,7 | 101,7 | 102,4 | 101,9 | 100,8 | 97,6 | 102,5 | 102,1 |
| 2018 | 103,9 | 118,1 | 107,6 | 101,1 | 104,9 | 102,3 | 103,3 | 96,5 | 104,2 | 102,7 |
| 2019 | 105,3 | 106,1 | 110,5 | 102,0 | 106,5 | 103,6 | 104,5 | 95,8 | 105,2 | 104,4 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 103,8 | 105,6 | 109,2 | 99,7 | 105,8 | 103,0 | 102,7 | 96,2 | 99,5 | 103,4 |
| 2019 2.Vj | 105,4 | 105,9 | 110,5 | 102,8 | 106,4 | 103,7 | 105,8 | 95,7 | 105,8 | 104,1 |
| 2019 3.Vj | 106,1 | 106,3 | 110,9 | 100,4 | 106,7 | 103,5 | 105,1 | 95,7 | 111,0 | 104,9 |
| 2019 4.Vj | 105,8 | 106,6 | 111,3 | 105,1 | 107,0 | 104,2 | 104,5 | 95,8 | 104,5 | 105,2 |
| 2020 1.Vj | 105,5 | 108,4 | 111,7 | 100,5 | 107,4 | 104,5 | 104,9 | 95,8 | 100,0 | 105,4 |
| 2020 2.Vj | 106,3 | 110,8 | 114,1 | 103,3 | 107,0 | 105,1 | 102,8 | 95,5 | 105,8 | 106,0 |
| 2020 3.Vj *) | 106,1 | 107,3 | 114,6 | 97,9 | 106,6 | 103,2 | 103,2 | 93,2 | 111,6 | 106,2 |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 0,0 | 0,1 | 2,4 | -1,7 | -1,0 | 1,2 | -2,2 | -1,4 | 4,2 | 0,8 |
| 2016 | 0,7 | 0,8 | 2,1 | 1,0 | 0,6 | 1,1 | -1,3 | -1,2 | 0,9 | 2,3 |
| 2017 | 1,2 | 2,0 | 2,5 | 0,7 | 1,8 | 0,8 | 2,1 | -1,2 | 1,6 | -0,2 |
| 2018 | 2,0 | 2,3 | 2,8 | -0,6 | 2,4 | 0,4 | 2,5 | -1,1 | 1,7 | 0,6 |
| 2019 | 1,3 | -10,2 | 2,7 | 0,9 | 1,5 | 1,3 | 1,2 | -0,7 | 1,0 | 1,7 |
| 2020 *) | 1,0 | 2,9 | 2,9 | 0,2 | 0,8 | 1,0 | -0,9 | -0,9 | 0,1 | 1,6 |
| 2019 1.Hj | 1,3 | -10,5 | 3,0 | 0,7 | 1,6 | 0,9 | 1,9 | -0,8 | 0,8 | 1,3 |
| 2019 2.Hj | 1,3 | -9,7 | 2,5 | 1,2 | 1,4 | 1,8 | 0,6 | -0,6 | 1,1 | 2,2 |
| 2020 1.Hj | 1,2 | 3,6 | 2,7 | 0,6 | 1,0 | 1,4 | -0,3 | -0,3 | 0,3 | 1,8 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 1,2 | -10,4 | 3,1 | 1,7 | 1,6 | 0,6 | 1,4 | -0,8 | 0,1 | 1,1 |
| 2019 2.Vj | 1,4 | -10,6 | 2,8 | -0,4 | 1,7 | 1,2 | 2,4 | -1,0 | 1,6 | 1,3 |
| 2019 3.Vj | 1,3 | -9,8 | 2,5 | 0,9 | 1,5 | 1,7 | 1,2 | -0,6 | 0,8 | 2,1 |
| 2019 4.Vj | 1,3 | -9,7 | 2,5 | 1,4 | 1,2 | 1,8 | 0,0 | -0,4 | 1,4 | 2,3 |
| 2020 1.Vj | 1,6 | 2,7 | 2,3 | 0,8 | 1,5 | 1,5 | 2,1 | -0,4 | 0,5 | 1,9 |
| 2020 2.Vj | 0,9 | 4,6 | 3,3 | 0,5 | 0,6 | 1,4 | -2,8 | -0,2 | 0,0 | 1,8 |
| 2020 3.Vj *) | 0,0 | 0,9 | 3,4 | -1,2 | 0,1 | -0,2 | -2,3 | -2,6 | -0,5 | 1,2 |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Juli-August.

| 15. Gewerbeanzeigen ¹⁾ | | | | | | | | | | |
|--|--------------------|----------------------------------|-------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------|----------------------------------|-------------|----------------------------------|-----------------------|
| Zeitraum | Gewerbeanmeldungen | darunter | | | Neuerrichtungen ²⁾ | Gewerbeabmeldungen | darunter | | | Aufgabe ³⁾ |
| | | Handel, Tankstellen, Reparaturen | Gastgewerbe | Dienstleistungen für Unternehmen | | | Handel, Tankstellen, Reparaturen | Gastgewerbe | Dienstleistungen für Unternehmen | |
| Nr. der WZ 2008 | | G | I | J - N | | | G | I | J - N | |
| 2016 | 42.443 | 7.113 | 3.785 | 13.989 | 39.022 | 34.819 | 6.859 | 3.760 | 9.828 | 31.098 |
| 2017 | 44.839 | 7.834 | 3.888 | 14.750 | 41.063 | 35.801 | 7.182 | 3.620 | 10.763 | 32.131 |
| 2018 | 43.923 | 7.432 | 3.762 | 14.319 | 40.488 | 38.156 | 7.451 | 3.758 | 11.032 | 34.547 |
| 2019 | 41.756 | 7.294 | 3.602 | 13.984 | 38.420 | 35.713 | 6.440 | 3.582 | 10.162 | 32.226 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 11.686 | 2.063 | 1.008 | 3.913 | 10.682 | 10.221 | 1.879 | 1.055 | 3.081 | 9.165 |
| 2019 2.Vj | 9.962 | 1.709 | 961 | 3.301 | 9.157 | 8.082 | 1.408 | 865 | 2.196 | 7.318 |
| 2019 3.Vj | 11.038 | 1.899 | 843 | 3.722 | 10.264 | 8.867 | 1.549 | 870 | 2.506 | 7.961 |
| 2019 4.Vj | 9.070 | 1.623 | 790 | 3.048 | 8.317 | 8.543 | 1.604 | 792 | 2.379 | 7.782 |
| 2020 1.Vj | 10.975 | 1.908 | 847 | 3.914 | 10.112 | 9.094 | 1.770 | 856 | 2.653 | 8.245 |
| 2020 2.Vj | 9.302 | 2.039 | 558 | 3.376 | 8.633 | 4.947 | 911 | 465 | 1.491 | 4.445 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2016 | 0,8 | 9,9 | 7,2 | 8,8 | 0,3 | 0,8 | -4,5 | 11,1 | 4,1 | 0,8 |
| 2017 | 5,6 | 10,1 | 2,7 | 5,4 | 5,2 | 2,8 | 4,7 | -3,7 | 9,5 | 3,3 |
| 2018 | -2,0 | -5,1 | -3,2 | -2,9 | -1,4 | 6,6 | 3,7 | 3,8 | 2,5 | 7,5 |
| 2019 | -4,9 | -1,9 | -4,3 | -2,3 | -5,1 | -6,4 | -13,6 | -4,7 | -7,9 | -6,7 |
| 2020 *) | -6,3 | 4,6 | -28,6 | 1,1 | -5,5 | -23,3 | -18,4 | -31,2 | -21,5 | -23,0 |
| 2019 1.Hj | -4,3 | -1,6 | -1,5 | -2,3 | -4,7 | -4,6 | -10,9 | -0,5 | -4,0 | -5,0 |
| 2019 2.Hj | -5,7 | -2,1 | -7,4 | -2,4 | -5,6 | -8,2 | -16,1 | -9,1 | -11,7 | -8,4 |
| 2020 1.Hj | -6,3 | 4,6 | -28,6 | 1,1 | -5,5 | -23,3 | -18,4 | -31,2 | -21,5 | -23,0 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 1,4 | 3,6 | -1,3 | 3,1 | 0,8 | 0,8 | -4,8 | 5,5 | 0,1 | 0,6 |
| 2019 2.Vj | -10,2 | -7,3 | -1,7 | -8,1 | -10,4 | -10,6 | -18,0 | -7,0 | -9,3 | -11,2 |
| 2019 3.Vj | -2,0 | 3,5 | -5,5 | 5,4 | -1,7 | -6,4 | -17,3 | 0,1 | -6,0 | -7,0 |
| 2019 4.Vj | -9,8 | -7,9 | -9,3 | -10,4 | -10,0 | -10,1 | -15,0 | -17,4 | -17,0 | -9,9 |
| 2020 1.Vj | -6,1 | -7,5 | -16,0 | 0,0 | -5,3 | -11,0 | -5,8 | -18,9 | -13,9 | -10,0 |
| 2020 2.Vj | -6,6 | 19,3 | -41,9 | 2,3 | -5,7 | -38,8 | -35,3 | -46,2 | -32,1 | -39,3 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 1.-2. Quartal.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 2) Ohne Neuerrichtungen wegen Verlagerung. 3) Vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der Berliner Bezirksämter) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.

| 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
|--|-----------|-------------------------------|-----------------------------|------------|-------------------------|--|----------------------------------|--|---|
| Zeitraum | insgesamt | Produzierendes Gewerbe | | | Dienstleistungsbereiche | | | | |
| | | Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe | | Baugewerbe | insgesamt | Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik. | Dienstleistungen für Unternehmen | Öffentliche und sonst. private Dienstleister | |
| | | insgesamt | dar. Verarbeitendes Gewerbe | | | | | insgesamt | dar. Öff. Dienstl., Erziehung, Gesundheit |
| Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) | | | | | | | | | |
| Index 2015=100 | | | | | | | | | |
| 2013 | 94,92 | 91,06 | 86,71 | 96,57 | 95,49 | 92,51 | 96,43 | 96,63 | 96,98 |
| 2014 | 98,52 | 95,11 | 93,65 | 103,06 | 98,59 | 98,60 | 99,97 | 97,38 | 97,23 |
| 2015 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 2016 | 101,82 | 103,18 | 102,40 | 101,94 | 101,36 | 103,61 | 100,85 | 100,32 | 105,14 |
| 2017 | 104,05 | 105,29 | 102,60 | 99,62 | 104,27 | 106,51 | 103,12 | 103,78 | 104,56 |
| 2018 | 105,18 | 106,06 | 103,55 | 101,39 | 105,79 | 107,96 | 104,36 | 105,61 | 105,62 |
| 2019 | 105,99 | 101,68 | 101,21 | 102,53 | 107,84 | 110,31 | 106,36 | 107,51 | ... |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent | | | | | | | | | |
| 2013 | 0,5 | -0,6 | 0,7 | -3,2 | 0,8 | -0,5 | 2,8 | -0,2 | -2,4 |
| 2014 | 3,8 | 4,4 | 8,0 | 6,7 | 3,3 | 6,6 | 3,7 | 0,8 | 0,3 |
| 2015 | 1,5 | 5,1 | 6,8 | -3,0 | 1,4 | 1,4 | 0,0 | 2,7 | 2,8 |
| 2016 | 1,8 | 3,2 | 2,4 | 1,9 | 1,4 | 3,6 | 0,8 | 0,3 | 5,1 |
| 2017 | 2,2 | 2,0 | 0,2 | -2,3 | 2,9 | 2,8 | 2,3 | 3,5 | -0,6 |
| 2018 | 1,1 | 0,7 | 0,9 | 1,8 | 1,5 | 1,4 | 1,2 | 1,8 | 1,0 |
| 2019 | 0,8 | -4,1 | -2,3 | 1,1 | 1,9 | 2,2 | 1,9 | 1,8 | ... |
| 2020 1.Hj | -4,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Erwerbstätige | | | | | | | | | |
| Tausend | | | | | | | | | |
| 2013 | 1.083 | 152 | 128 | 95 | 806 | 274 | 174 | 358 | 289 |
| 2014 | 1.084 | 152 | 128 | 95 | 807 | 274 | 175 | 358 | 290 |
| 2015 | 1.086 | 151 | 127 | 94 | 811 | 272 | 177 | 362 | 295 |
| 2016 | 1.099 | 150 | 126 | 95 | 824 | 274 | 180 | 370 | 302 |
| 2017 | 1.113 | 151 | 128 | 94 | 837 | 278 | 182 | 377 | 308 |
| 2018 | 1.123 | 155 | 131 | 95 | 845 | 283 | 181 | 381 | 313 |
| 2019 | 1.129 | 155 | 131 | 95 | 851 | 283 | 182 | 386 | 318 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent | | | | | | | | | |
| 2013 | -0,1 | -0,6 | -0,6 | -1,6 | 0,2 | -0,9 | 2,5 | -0,1 | 0,4 |
| 2014 | 0,1 | 0,5 | 0,5 | -0,5 | 0,1 | -0,1 | 0,9 | -0,2 | 0,4 |
| 2015 | 0,2 | -1,2 | -1,2 | -0,3 | 0,5 | -0,6 | 0,7 | 1,2 | 1,4 |
| 2016 | 1,2 | -0,2 | -0,3 | 0,4 | 1,6 | 0,5 | 2,2 | 2,3 | 2,5 |
| 2017 | 1,3 | 0,8 | 1,3 | -1,0 | 1,6 | 1,7 | 1,1 | 1,8 | 2,0 |
| 2018 | 0,9 | 2,1 | 2,3 | 0,7 | 0,9 | 1,7 | -0,5 | 1,1 | 1,7 |
| 2019 | 0,5 | 0,1 | 0,0 | 0,8 | 0,6 | -0,1 | 0,1 | 1,5 | 1,7 |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020 bzw. Februar 2020 (Erwerbstätigenrechnung).

| 2. Arbeitsmarkt ¹⁾ | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|--|---|--|---|----------------|-------------------|--|--------------------------------|-----------------------|
| Zeitraum Perioden- endstände | registrierte Arbeits- lose | Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen | ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen | | | | Offene Stellen | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | |
| | | | Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2) | Sonstige Förderung | | Ins- gesamt | | darunter | | |
| | | | | Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men | Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3) | | | dar. Arbeits- gelegen- heiten | Produzie- rendes Gewerbe | Dienstleis- tungen |
| Periodenendstände | Anzahl | Prozent | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl |
| 2014 | 118 296 | 8,9 | 5 789 | 13 128 | 7 207 | 6 117 | 12 054 | 792 632 | 201 109 | 571 657 |
| 2015 | 110 137 | 8,3 | 5 400 | 11 665 | 5 204 | 4 773 | 16 922 | 807 317 | 200 738 | 586 918 |
| 2016 | 99 048 | 7,5 | 6 190 | 12 984 | 5 909 | 5 139 | 18 991 | 824 206 | 202 346 | 602 798 |
| 2017 | 87 288 | 6,6 | 5 586 | 10 772 | 5 504 | 4 642 | 21 859 | 839 191 | 205 541 | 614 701 |
| 2018 | 78 965 | 5,9 | 4 717 | 10 270 | 4 345 | 3 752 | 22 877 | 852 025 | 209 182 | 624 318 |
| 2019 | 73 372 | 5,5 | 5 163 | 10 611 | 5 277 | 4 142 | 21 638 | 858 523 | 208 618 | 631 825 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 81 461 | 6,1 | 4 622 | 10 654 | 4 459 | 4 070 | 24 153 | 848 724 | 209 118 | 620 699 |
| 2019 2.Vj | 74 356 | 5,6 | 5 160 | 10 273 | 5 587 | 4 726 | 24 543 | 854 164 | 209 534 | 624 537 |
| 2019 3.Vj | 72 788 | 5,5 | 5 364 | 10 336 | 6 107 | 5 048 | 23 551 | 865 473 | 212 230 | 633 586 |
| 2019 4.Vj | 73 372 | 5,5 | 5 163 | 10 611 | 5 277 | 4 142 | 21 638 | 858 523 | 208 618 | 631 825 |
| 2020 1.Vj | 75 570 | 5,7 | 5 091 | 10 460 | 5 115 | 3 875 | 22 779 | 854 600 | 208 500 | 627 800 |
| 2020 2.Vj | 86 226 | 6,5 | 4 223 | 8 036 | 4 773 | 3 480 | 20 599 | 849 000 | 207 000 | 622 700 |
| 2020 3.Vj *) | 86 065 | 6,4 | 3 730 | 7 391 | 5 053 | 3 729 | 20 924 | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | | | | | | | | | | |
| 2014 | -9 970 | -0,7 | 351 | 1 634 | -2 389 | - 682 | | 9 244 | 790 | 8 230 |
| 2015 | -8 159 | -0,6 | - 389 | -1 463 | -2 003 | -1 344 | 4 868 | 14 685 | - 371 | 15 261 |
| 2016 | -11 089 | -0,8 | 790 | 1 319 | 705 | 366 | 2 069 | 16 889 | 1 608 | 15 880 |
| 2017 | -11 760 | -0,9 | - 604 | -2 212 | - 405 | - 497 | 2 868 | 14 985 | 3 195 | 11 903 |
| 2018 | -8 323 | -0,7 | - 869 | - 502 | -1 159 | - 890 | 1 018 | 12 834 | 3 641 | 9 617 |
| 2019 | -5 593 | -0,4 | 446 | 341 | 932 | 390 | -1 239 | 6 498 | - 564 | 7 507 |
| 2020 *) | 11 089 | 0,8 | -1 598 | -2 546 | - 801 | -1 094 | -3 012 | -5 164 | -2 534 | -1 837 |
| 2019 1.Vj | -8 656 | -0,7 | - 525 | - 385 | - 494 | - 23 | 862 | 9 722 | 3 141 | 6 641 |
| 2019 2.Vj | -5 770 | -0,4 | - 205 | - 146 | 318 | 325 | 340 | 5 016 | 1 185 | 4 212 |
| 2019 3.Vj | -6 114 | -0,4 | 157 | 870 | 770 | 561 | - 718 | 6 736 | 799 | 6 404 |
| 2019 4.Vj | -5 593 | -0,4 | 446 | 341 | 932 | 390 | -1 239 | 6 498 | - 564 | 7 507 |
| 2020 1.Vj | -5 891 | -0,4 | 469 | - 194 | 656 | - 195 | -1 374 | 5 876 | - 618 | 7 101 |
| 2020 2.Vj | 11 870 | 0,9 | - 937 | -2 237 | - 814 | -1 246 | -3 944 | -5 164 | -2 534 | -1 837 |
| 2020 3.Vj *) | 11 089 | 0,8 | -1 598 | -2 546 | - 801 | -1 094 | -3 012 | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: August 2020.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

| 3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Zeitraum | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | Bauhauptgewerbe | | | Arbeitsmarkt |
| | Auftrags- eingänge 1) | Umsatz insgesamt | Umsatz Inland | Umsatz Ausland | Be- schäftigte | Auftrags- eingänge | Baugew. Umsatz | Be- schäftigte | Arbeits- lose |
| | 2015=100 | Mio Euro | | | | Mio Euro | | | Personen |
| 2018 1.Vj | 114,7 | 5.988,4 | 4.149,7 | 1.851,1 | 82.086 | 646,3 | 709,0 | 16.358 | 86.142 |
| 2018 2.Vj | 115,0 | 5.945,8 | 4.194,8 | 1.725,7 | 82.678 | 579,8 | 722,7 | 16.457 | 84.630 |
| 2018 3.Vj | 119,3 | 5.992,1 | 4.094,1 | 1.900,2 | 82.918 | 572,6 | 713,1 | 16.638 | 83.181 |
| 2018 4.Vj | 110,4 | 6.013,6 | 4.142,3 | 1.887,8 | 83.246 | 885,2 | 723,1 | 16.747 | 80.287 |
| 2019 1.Vj | 106,8 | 6.025,4 | 4.073,6 | 1.967,8 | 83.153 | 718,3 | 850,6 | 16.879 | 78.568 |
| 2019 2.Vj | 115,5 | 6.284,4 | 4.007,1 | 2.227,3 | 82.856 | 666,7 | 812,1 | 16.900 | 77.370 |
| 2019 3.Vj | 106,1 | 5.979,1 | 4.008,1 | 1.977,9 | 82.419 | 731,2 | 762,8 | 16.983 | 76.470 |
| 2019 4.Vj | 105,4 | 5.972,3 | 4.104,0 | 1.882,4 | 81.885 | 843,1 | 845,5 | 17.063 | 74.897 |
| 2020 1.Vj | 106,0 | 6.058,3 | 4.211,2 | 1.867,5 | 81.357 | 720,4 | 906,4 | 17.661 | 72.463 |
| 2020 2.Vj | 82,3 | 5.341,9 | 3.799,1 | 1.511,5 | 80.724 | 623,4 | 913,3 | 17.641 | 87.558 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent | | | | | | | | | |
| 2019 H1 | -3,2 | 2,5 | -1,9 | 10,7 | -0,1 | -5,0 | 15,8 | 1,2 | -4,6 |
| H2 | -4,8 | -2,9 | 0,4 | -8,0 | -1,0 | 13,7 | -3,3 | 0,8 | -2,9 |
| 2020 H1 | -11,0 | -4,6 | -1,3 | -12,5 | -1,4 | -14,6 | 13,1 | 3,7 | 5,7 |
| H2 | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj | -1,7 | 1,2 | 1,5 | -0,2 | 0,5 | 19,7 | 0,1 | 0,0 | -2,8 |
| 2018 2.Vj | 0,3 | -0,7 | 1,1 | -6,8 | 0,7 | -10,3 | 1,9 | 0,6 | -1,8 |
| 2018 3.Vj | 3,7 | 0,8 | -2,4 | 10,1 | 0,3 | -1,3 | -1,3 | 1,1 | -1,7 |
| 2018 4.Vj | -7,5 | 0,4 | 1,2 | -0,7 | 0,4 | 54,6 | 1,4 | 0,7 | -3,5 |
| 2019 1.Vj | -3,2 | 0,2 | -1,7 | 4,2 | -0,1 | -18,9 | 17,6 | 0,8 | -2,1 |
| 2019 2.Vj | 8,2 | 4,3 | -1,6 | 13,2 | -0,4 | -7,2 | -4,5 | 0,1 | -1,5 |
| 2019 3.Vj | -8,2 | -4,9 | 0,0 | -11,2 | -0,5 | 9,7 | -6,1 | 0,5 | -1,2 |
| 2019 4.Vj | -0,6 | -0,1 | 2,4 | -4,8 | -0,6 | 15,3 | 10,9 | 0,5 | -2,1 |
| 2020 1.Vj | 0,5 | 1,4 | 2,6 | -0,8 | -0,6 | -14,6 | 7,2 | 3,5 | -3,3 |
| 2020 2.Vj | -22,3 | -11,8 | -9,8 | -19,1 | -0,8 | -13,5 | 0,8 | -0,1 | 20,8 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

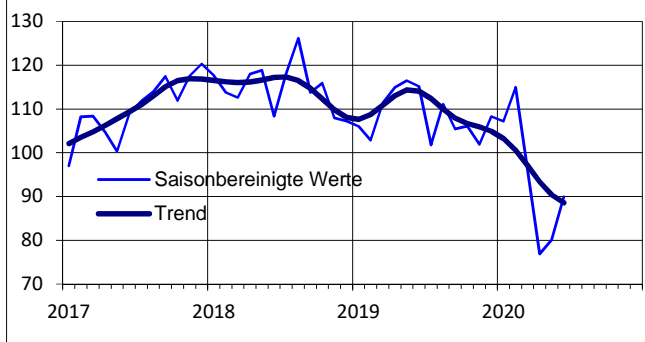
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

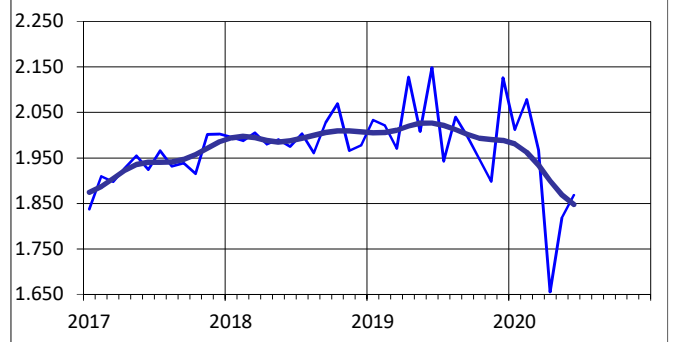
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

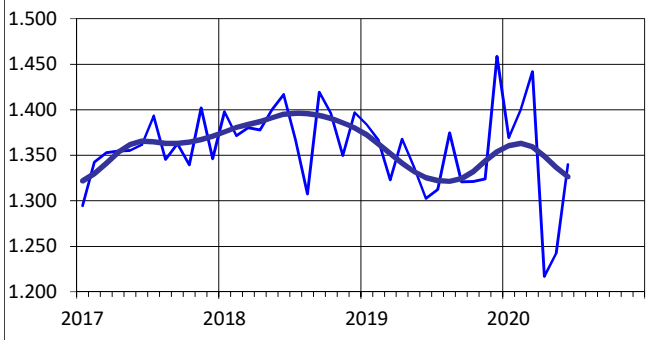
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 1) 2015=100



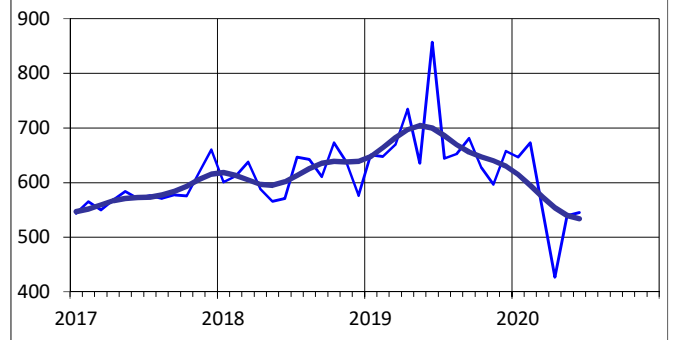
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



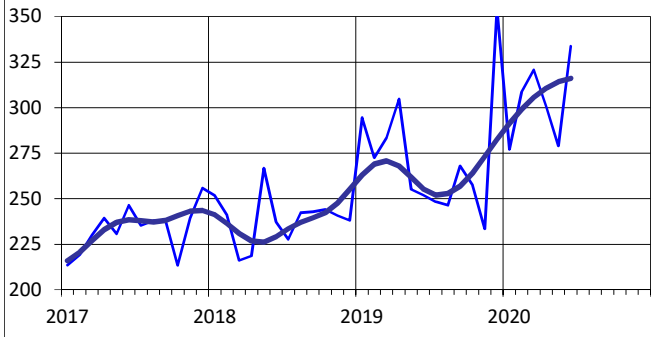
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



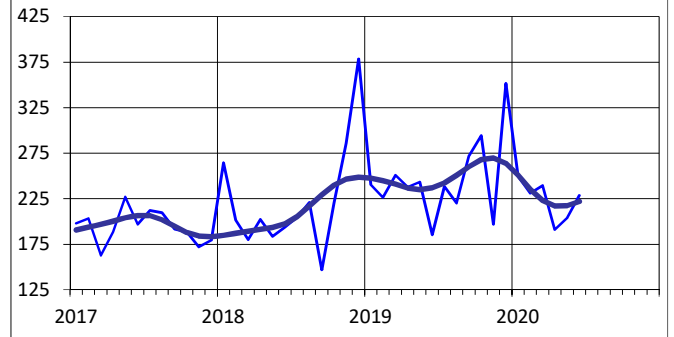
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



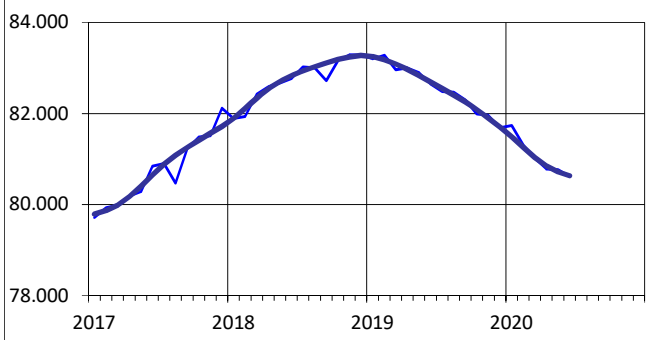
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



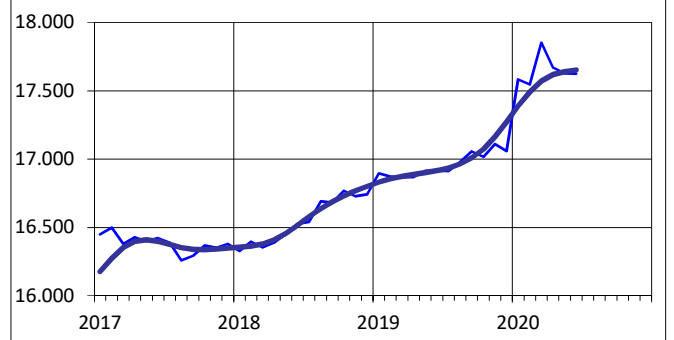
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Mio Euro



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfasst auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

| 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------|
| Zeitraum | Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe | davon | | darunter Produzenten von | | | | nachr. |
| | | Inlands- umsatz | Auslands- umsatz | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern | Export- quote |
| Mio EUR | | | | | | | | Prozent |
| 2015 | 23 130,4 | 15 668,7 | 7 461,8 | 9 973,0 | 5 918,5 | ... | 3 931,6 | 32,3 |
| 2016 | 23 089,8 | 15 826,8 | 7 263,0 | 10 091,9 | 5 561,4 | ... | 4 089,2 | 31,5 |
| 2017 | 23 199,2 | 16 251,5 | 6 947,7 | 10 944,2 | 5 703,9 | ... | 3 268,1 | 29,9 |
| 2018 | 23 793,0 | 16 467,0 | 7 326,1 | 11 548,9 | 5 326,1 | ... | 3 629,0 | 30,8 |
| 2019 | 24 119,5 | 16 101,0 | 8 018,5 | 11 125,6 | 6 028,7 | ... | 3 749,7 | 33,2 |
| 2020 | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 5 887,2 | 3 939,1 | 1 948,1 | 2 882,1 | 1 326,0 | ... | 898,4 | 33,1 |
| 2019 2.Vj | 6 177,2 | 3 922,3 | 2 254,9 | 2 832,5 | 1 666,2 | ... | 941,0 | 36,5 |
| 2019 3.Vj | 6 012,3 | 4 091,7 | 1 920,6 | 2 795,4 | 1 456,1 | ... | 921,5 | 31,9 |
| 2019 4.Vj | 6 042,8 | 4 147,8 | 1 895,0 | 2 615,6 | 1 580,4 | ... | 988,8 | 31,4 |
| 2020 1.Vj | 5 940,4 | 4 093,8 | 1 846,6 | 2 739,5 | 1 467,3 | ... | 954,8 | 31,1 |
| 2020 2.Vj | 5 248,1 | 3 717,3 | 1 530,8 | 2 457,4 | 1 200,4 | ... | 871,2 | 29,2 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | |
| 2015 | 0,7 | -2,6 | 8,2 | 3,2 | -5,8 | ... | 6,3 | x |
| 2016 | -0,2 | 1,0 | -2,7 | 1,2 | -6,0 | ... | 4,0 | x |
| 2017 | 0,5 | 2,7 | -4,3 | 8,4 | 2,6 | ... | -20,1 | x |
| 2018 | 2,6 | 1,3 | 5,4 | 5,5 | -6,6 | ... | 11,0 | x |
| 2019 | 1,4 | -2,2 | 9,5 | -3,7 | 13,2 | ... | 3,3 | x |
| 2020 *) | -7,3 | -0,6 | -19,6 | -9,1 | -10,8 | ... | -0,7 | x |
| 2019 1.Hj | 2,7 | -3,5 | 16,7 | -1,5 | 18,4 | ... | 1,5 | x |
| 2019 2.Hj | 0,1 | -1,0 | 2,4 | -5,9 | 8,5 | ... | 5,1 | x |
| 2020 1.Hj | -7,3 | -0,6 | -19,6 | -9,1 | -10,8 | ... | -0,7 | x |
| 2020 2.Hj | | | | | | ... | | x |
| 2019 1.Vj | 1,6 | -0,8 | 6,8 | 0,8 | 7,3 | ... | -0,7 | x |
| 2019 2.Vj | 3,8 | -6,0 | 27,0 | -3,7 | 29,1 | ... | 3,7 | x |
| 2019 3.Vj | 0,5 | -1,5 | 5,1 | -3,5 | 8,8 | ... | 1,5 | x |
| 2019 4.Vj | -0,4 | -0,5 | -0,2 | -8,3 | 8,1 | ... | 8,8 | x |
| 2020 1.Vj | 0,9 | 3,9 | -5,2 | -4,9 | 10,7 | ... | 6,3 | x |
| 2020 2.Vj | -15,0 | -5,2 | -32,1 | -13,2 | -28,0 | ... | -7,4 | x |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

| 5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | | |
|--|--|--------------------|------------------------|------------------------------------|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------|
| Zeitraum | Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) | Papier- gewerbe | Chemische Industrie | H. v. Gummi und Kunststoffen | Metall- erzeugung und - bearbeitung | H. v. elektr. Ausrüstun- gen | H. v. Kraftwagen und -teilen | Ernährungs- gewerbe |
| | Mio EUR | | | | | | | |
| 2015 | 1 409,4 | 1 535,5 | 1 817,8 | 1 179,7 | 1 782,0 | 715,0 | 1 162,7 | 3 252,4 |
| 2016 | 1 404,3 | 1 538,4 | 1 767,6 | 1 234,3 | 1 686,8 | 649,2 | 1 180,4 | 3 477,4 |
| 2017 | 1 479,8 | 1 558,8 | 1 941,6 | 1 412,7 | 2 079,4 | 663,6 | 1 401,0 | 2 536,4 |
| 2018 | 1 483,8 | 1 605,6 | 2 178,0 | 1 437,4 | 2 120,7 | 760,5 | 1 468,7 | 2 594,1 |
| 2019 | 1 515,8 | 1 603,4 | 2 046,1 | 1 410,5 | 1 989,6 | 725,7 | 1 404,5 | 2 570,0 |
| 2020 | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 372,6 | 421,9 | 550,9 | 356,7 | 546,0 | 184,7 | 351,2 | 621,6 |
| 2019 2.Vj | 395,0 | 408,1 | 498,0 | 356,5 | 518,2 | 189,2 | 355,1 | 649,4 |
| 2019 3.Vj | 384,9 | 405,3 | 511,8 | 367,4 | 474,2 | 181,5 | 332,1 | 636,1 |
| 2019 4.Vj | 363,2 | 368,0 | 485,4 | 329,8 | 451,2 | 170,3 | 366,1 | 662,9 |
| 2020 1.Vj | 395,1 | 406,2 | 533,4 | 343,5 | 430,8 | 158,9 | 339,4 | 711,8 |
| 2020 2.Vj | 375,6 | 349,5 | 396,5 | 292,7 | 367,5 | 159,1 | 220,9 | 672,9 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | |
| 2015 | 0,9 | 5,5 | 1,2 | 0,9 | 3,4 | 0,0 | 1,1 | 9,4 |
| 2016 | -0,4 | 0,2 | -2,8 | 4,6 | -5,3 | -9,2 | 1,5 | 6,9 |
| 2017 | 5,4 | 1,3 | 9,8 | 14,5 | 23,3 | 2,2 | 18,7 | -27,1 |
| 2018 | 0,3 | 3,0 | 12,2 | 1,7 | 2,0 | 14,6 | 4,8 | 2,3 |
| 2019 | 2,2 | -0,1 | -6,1 | -1,9 | -6,2 | -4,6 | -4,4 | -0,9 |
| 2020 *) | 0,4 | -9,0 | -11,3 | -10,8 | -25,0 | -15,0 | -20,7 | 9,0 |
| 2019 1.Hj | -0,6 | 4,9 | -6,3 | -1,2 | -2,0 | -0,6 | -3,1 | -1,4 |
| 2019 2.Hj | 5,2 | -5,0 | -5,8 | -2,6 | -10,6 | -8,4 | -5,6 | -0,5 |
| 2020 1.Hj | 0,4 | -9,0 | -11,3 | -10,8 | -25,0 | -15,0 | -20,7 | 9,0 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | -3,6 | 7,0 | -5,2 | -0,5 | 2,7 | -4,6 | 1,7 | -0,3 |
| 2019 2.Vj | 2,4 | 2,8 | -7,4 | -1,9 | -6,4 | 3,6 | -7,5 | -2,4 |
| 2019 3.Vj | 3,0 | -2,0 | -3,8 | 0,3 | -5,1 | -6,4 | -11,3 | -1,5 |
| 2019 4.Vj | 7,5 | -8,1 | -7,9 | -5,5 | -15,7 | -10,5 | 0,2 | 0,5 |
| 2020 1.Vj | 6,0 | -3,7 | -3,2 | -3,7 | -21,1 | -14,0 | -3,3 | 14,5 |
| 2020 2.Vj | -4,9 | -14,4 | -20,4 | -17,9 | -29,1 | -16,0 | -37,8 | 3,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

| 6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Zeitraum | Be- schäftigte insgesamt | darunter Produzenten von | | | | Umsatz je Be- schäftigten insgesamt | darunter Produzenten von | | | |
| | | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern | | Vor- leistungs- gütern | In- vestitions- gütern | Ge- brauchs- gütern | Ver- brauchs- gütern |
| | | Personen | | | | | EUR | | | |
| 2015 | 78 895 | 32 294 | 27 849 | 1 462 | 12 241 | 293 180 | 308 818 | 212 522 | ... | 321 199 |
| 2016 | 79 589 | 33 328 | 27 423 | 1 432 | 12 475 | 290 112 | 302 801 | 202 804 | ... | 327 785 |
| 2017 | 80 726 | 33 938 | 27 704 | 1 484 | 12 761 | 287 383 | 322 478 | 205 887 | ... | 256 093 |
| 2018 | 82 733 | 35 145 | 28 514 | 1 498 | 12 833 | 287 587 | 328 604 | 186 786 | ... | 282 786 |
| 2019 | 82 579 | 35 638 | 28 263 | 1 609 | 12 507 | 292 078 | 312 187 | 213 308 | ... | 299 818 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 83 090 | 35 689 | 28 443 | 1 605 | 12 709 | 70 853 | 80 755 | 46 619 | ... | 70 686 |
| 2019 2.Vj | 82 618 | 35 652 | 28 348 | 1 615 | 12 484 | 74 768 | 79 449 | 58 778 | ... | 75 378 |
| 2019 3.Vj | 82 504 | 35 659 | 28 204 | 1 608 | 12 484 | 72 873 | 78 393 | 51 628 | ... | 73 818 |
| 2019 4.Vj | 82 103 | 35 550 | 28 056 | 1 607 | 12 350 | 73 600 | 73 575 | 56 328 | ... | 80 067 |
| 2020 1.Vj | 81 295 | 35 723 | 27 634 | 1 580 | 11 887 | 73 072 | 76 687 | 53 096 | ... | 80 322 |
| 2020 2.Vj | 80 480 | 35 290 | 27 717 | 1 563 | 11 505 | 65 211 | 69 634 | 43 307 | ... | 75 727 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 0,2 | 0,3 | 0,7 | -0,2 | -0,6 | 0,4 | 2,8 | -6,5 | ... | 6,9 |
| 2016 | 0,9 | 3,2 | -1,5 | -2,1 | 1,9 | -1,0 | -1,9 | -4,6 | ... | 2,1 |
| 2017 | 1,4 | 1,8 | 1,0 | 3,7 | 2,3 | -0,9 | 6,5 | 1,5 | ... | -21,9 |
| 2018 | 2,5 | 3,6 | 2,9 | 0,9 | 0,6 | 0,1 | 1,9 | -9,3 | ... | 10,4 |
| 2019 | -0,2 | 1,4 | -0,9 | 7,4 | -2,5 | 1,6 | -5,0 | 14,2 | ... | 6,0 |
| 2020 | -2,4 | -0,5 | -2,5 | -2,4 | -7,2 | -5,0 | -8,6 | -8,5 | ... | 6,9 |
| 2019 1.Hj | 0,7 | 2,7 | -0,1 | 9,2 | -1,9 | 2,0 | -4,1 | 18,5 | ... | 3,5 |
| 2019 2.Hj | -1,1 | 0,1 | -1,7 | 5,7 | -3,1 | 1,2 | -6,0 | 10,3 | ... | 8,5 |
| 2020 1.Hj | -2,4 | -0,5 | -2,5 | -2,4 | -7,2 | -5,0 | -8,6 | -8,5 | ... | 6,9 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 1,3 | 3,3 | 0,2 | 9,9 | -0,7 | 0,3 | -2,4 | 7,1 | ... | 0,1 |
| 2019 2.Vj | 0,2 | 2,2 | -0,3 | 8,4 | -3,1 | 3,6 | -5,7 | 29,5 | ... | 7,0 |
| 2019 3.Vj | -0,6 | 0,6 | -0,9 | 6,7 | -2,8 | 1,1 | -4,0 | 9,8 | ... | 4,4 |
| 2019 4.Vj | -1,6 | -0,3 | -2,5 | 4,6 | -3,5 | 1,2 | -8,0 | 10,9 | ... | 12,7 |
| 2020 1.Vj | -2,2 | 0,1 | -2,8 | -1,6 | -6,5 | 3,1 | -5,0 | 13,9 | ... | 13,6 |
| 2020 2.Vj | -2,6 | -1,0 | -2,2 | -3,2 | -7,8 | -12,8 | -12,4 | -26,3 | ... | 0,5 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

| 7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | |
|---|-----------|-----------------|------------------|-----------------------|--------------------|-----------------|------------------|
| Zeitraum | Insgesamt | davon | | davon Produzenten von | | | |
| | | Inlandsaufträge | Auslandsaufträge | Vorleistungsgütern | Investitionsgütern | Gebrauchsgütern | Verbrauchsgütern |
| 2015=100 | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 96,6 | 100,5 | 90,4 | 98,4 | 92,6 | 105,9 | 101,2 |
| 2017 | 116,3 | 115,2 | 118,1 | 108,0 | 132,0 | 111,5 | 112,3 |
| 2018 | 119,1 | 109,8 | 133,8 | 107,8 | 128,1 | 108,6 | 504,2 |
| 2019 | 109,2 | 107,9 | 111,2 | 96,0 | 113,4 | 107,7 | 740,5 |
| 2020 | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 122,5 | 133,1 | 105,7 | 97,1 | 151,3 | 97,6 | 715,7 |
| 2019 2.Vj | 110,2 | 102,2 | 122,8 | 100,2 | 106,2 | 99,4 | 834,7 |
| 2019 3.Vj | 102,2 | 101,6 | 103,4 | 94,8 | 99,5 | 116,0 | 594,6 |
| 2019 4.Vj | 101,9 | 94,9 | 113,0 | 91,9 | 96,5 | 117,8 | 816,9 |
| 2020 1.Vj | 104,8 | 99,2 | 113,8 | 102,3 | 91,4 | 123,7 | 644,2 |
| 2020 2.Vj | 73,7 | 75,8 | 70,3 | 74,9 | 61,7 | 82,6 | 365,9 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | |
| 2015 | -2,6 | 2,1 | -9,5 | 3,4 | -12,1 | -13,3 | 17,5 |
| 2016 | -3,4 | 0,5 | -9,6 | -1,6 | -7,5 | 5,9 | 1,2 |
| 2017 | 20,5 | 14,7 | 30,7 | 9,7 | 42,6 | 5,3 | 11,0 |
| 2018 | 2,4 | -4,7 | 13,3 | -0,2 | -2,9 | -2,6 | 348,9 |
| 2019 | -8,3 | -1,7 | -16,9 | -10,9 | -11,5 | -0,9 | 46,9 |
| 2020 *) | -23,3 | -25,6 | -19,5 | -10,2 | -40,5 | 4,7 | -34,9 |
| 2019 1.Hj | 1,2 | 8,4 | -8,7 | -10,0 | 14,9 | -19,2 | 53,5 |
| 2019 2.Hj | -17,2 | -11,5 | -24,1 | -11,9 | -32,0 | 22,5 | 40,2 |
| 2020 1.Hj | -23,3 | -25,6 | -19,5 | -10,2 | -40,5 | 4,7 | -34,9 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 7,9 | 25,1 | -15,2 | -13,8 | 49,9 | -23,6 | 34,6 |
| 2019 2.Vj | -5,4 | -7,6 | -2,3 | -5,9 | -13,8 | -14,3 | 74,6 |
| 2019 3.Vj | -12,1 | -7,3 | -18,5 | -13,0 | -16,2 | 17,0 | 21,3 |
| 2019 4.Vj | -21,7 | -15,7 | -28,5 | -10,7 | -43,0 | 28,5 | 58,2 |
| 2020 1.Vj | -14,4 | -25,5 | 7,7 | 5,3 | -39,6 | 26,8 | -10,0 |
| 2020 2.Vj | -33,1 | -25,9 | -42,8 | -25,3 | -41,9 | -16,9 | -56,2 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2020 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

| 8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾ | | | | | | | | | | |
|--|-----------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|------------------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------|
| Zeitraum | Auftragseingang | | | | Beschäftigte | Baugewerblicher Umsatz | | | | |
| | Bauhauptgewerbe | | | | | Bauhauptgewerbe | | | | |
| | ins- gesamt | Woh- nungs- bau | Gewerbl. u. industr. Bau | Öffentl. u. Straßen- bau | ins- gesamt | ins- gesamt | Woh- nungs- bau | Gewerbl. u. industr. Bau | Öffentl. u. Straßen- bau | |
| Mio Euro | | | | Anzahl | Mio Euro | | | | | |
| 2015 | 2 222,6 | 559,7 | 888,4 | 774,5 | 15 945 | 2 494,0 | 686,1 | 944,0 | 863,9 | 1 051,1 |
| 2016 | 2 312,1 | 640,5 | 921,0 | 750,5 | 15 825 | 2 688,9 | 893,5 | 1 000,6 | 794,8 | 1 067,4 |
| 2017 | 2 344,7 | 563,5 | 955,6 | 825,6 | 16 369 | 2 791,3 | 962,5 | 1 008,4 | 820,4 | 1 109,8 |
| 2018 | 2 666,3 | 763,5 | 1 013,7 | 889,1 | 16 538 | 2 837,4 | 795,3 | 1 118,7 | 923,4 | 1 076,4 |
| 2019 | 2 981,8 | 735,9 | 1 285,3 | 960,6 | 16 948 | 3 240,5 | 1 120,3 | 1 131,2 | 989,0 | 1 143,6 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 664,6 | 124,8 | 343,3 | 196,5 | 16 648 | 563,3 | 182,5 | 219,3 | 161,5 | 232,2 |
| 2019 2.Vj | 665,7 | 122,3 | 251,5 | 291,9 | 17 000 | 805,7 | 269,3 | 282,1 | 254,3 | 270,4 |
| 2019 3.Vj | 773,7 | 201,2 | 336,4 | 236,2 | 17 141 | 848,7 | 259,1 | 298,3 | 291,3 | 300,5 |
| 2019 4.Vj | 877,8 | 287,6 | 354,1 | 236,0 | 17 004 | 1 022,8 | 409,5 | 331,4 | 281,9 | 340,5 |
| 2020 1.Vj | 647,6 | 133,1 | 250,3 | 264,2 | 17 459 | 618,1 | 183,4 | 247,4 | 187,3 | 246,1 |
| 2020 2.Vj | 633,6 | 140,1 | 269,6 | 223,9 | 17 753 | 917,1 | 283,2 | 370,1 | 263,8 | 289,3 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 14,1 | 19,3 | 6,4 | 20,2 | -2,4 | 1,4 | 8,5 | -0,6 | -1,6 | 6,3 |
| 2016 | 4,0 | 14,5 | 3,7 | -3,1 | -0,8 | 7,8 | 30,2 | 6,0 | -8,0 | 1,5 |
| 2017 | 1,4 | -12,0 | 3,8 | 10,0 | 3,4 | 3,8 | 7,7 | 0,8 | 3,2 | 4,0 |
| 2018 | 13,7 | 35,5 | 6,1 | 7,7 | 1,0 | 1,7 | -17,4 | 10,9 | 12,5 | -3,0 |
| 2019 | 11,8 | -3,6 | 26,8 | 8,0 | 2,5 | 14,2 | 40,9 | 1,1 | 7,1 | 6,2 |
| 2020 *) | -3,7 | 10,6 | -12,6 | -0,1 | 4,6 | 12,1 | 3,3 | 23,2 | 8,5 | 6,5 |
| 2019 1.Hj | 13,4 | 8,9 | 20,9 | 7,5 | 3,1 | 15,8 | 22,0 | 4,6 | 24,9 | 8,8 |
| 2019 2.Hj | 10,6 | -8,9 | 32,4 | 8,7 | 1,9 | 13,1 | 57,3 | -1,5 | -2,9 | 4,3 |
| 2020 1.Hj | -3,7 | 10,6 | -12,6 | -0,1 | 4,6 | 12,1 | 3,3 | 23,2 | 8,5 | 6,5 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 16,6 | 10,0 | 30,1 | 1,9 | 3,5 | 24,0 | 27,7 | 8,6 | 47,4 | 9,8 |
| 2019 2.Vj | 10,3 | 7,7 | 10,2 | 11,6 | 2,8 | 10,7 | 18,4 | 1,7 | 13,9 | 8,0 |
| 2019 3.Vj | 29,6 | 37,3 | 38,4 | 13,9 | 2,0 | 7,5 | 31,0 | -1,7 | 1,1 | 8,0 |
| 2019 4.Vj | -2,0 | -26,2 | 27,2 | 3,9 | 1,7 | 18,2 | 80,3 | -1,3 | -6,7 | 1,3 |
| 2020 1.Vj | -2,6 | 6,7 | -27,1 | 34,5 | 4,9 | 9,7 | 0,5 | 12,8 | 16,0 | 6,0 |
| 2020 2.Vj | -4,8 | 14,6 | 7,2 | -23,3 | 4,4 | 13,8 | 5,2 | 31,2 | 3,7 | 7,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 2020 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Ab 30.06.2017 Betriebe mit mehr als 23 Beschäftigten.

| 9. Wohnungsbau | | | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------|--|---|---------------|
| Zeitraum | Baugenehmigungen (Wohnungen) | Auftragsbestand (Periodenende) | Baufertigstellungen (Wohnungen) | | Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau | gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau | nachrichtlich |
| | | | Anzahl | Mio Euro ²⁾ | | | Mio Euro |
| | Anzahl | Mio Euro | Anzahl | Mio Euro ²⁾ | Mio Euro | Tausend | Euro / Stunde |
| 2015 | 12 409 | 254,6 | 9 234 | 1 136,2 | 686,1 | 4 048 | 169,49 |
| 2016 | 14 263 | 344,6 | 11 261 | 1 346,1 | 893,5 | 4 256 | 209,94 |
| 2017 | 16 302 | 341,1 | 10 914 | 1 341,3 | 962,5 | 4 589 | 209,74 |
| 2018 | 12 736 | 492,0 | 11 571 | 1 489,5 | 795,3 | 4 281 | 185,78 |
| 2019 | 14 723 | 528,5 | 10 895 | 1 446,1 | 1 120,3 | 4 204 | 266,49 |
| 2020 | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 3 797 | 462,4 | ... | ... | 182,5 | 957 | 190,68 |
| 2019 2.Vj | 3 975 | 469,1 | ... | ... | 269,3 | 1 113 | 241,96 |
| 2019 3.Vj | 3 472 | 515,7 | ... | ... | 259,1 | 1 140 | 227,24 |
| 2019 4.Vj | 3 479 | 528,5 | ... | ... | 409,5 | 994 | 411,97 |
| 2020 1.Vj | 2 943 | 483,9 | ... | ... | 183,4 | 1 003 | 182,85 |
| 2020 2.Vj | 3 180 | 371,4 | ... | ... | 283,2 | 1 087 | 260,57 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | |
| 2015 | 3,5 | 24,3 | 4,4 | 5,8 | 8,5 | -1,8 | 10,5 |
| 2016 | 14,9 | 35,3 | 22,0 | 18,5 | 30,2 | 5,1 | 23,9 |
| 2017 | 14,3 | -1,0 | -3,1 | -0,4 | 7,7 | 7,8 | -0,1 |
| 2018 | -21,9 | 44,2 | 6,0 | 11,0 | -17,4 | -6,7 | -11,4 |
| 2019 | 15,6 | 7,4 | -5,8 | -2,9 | 40,9 | -1,8 | 43,4 |
| 2020 *) | -21,2 | | | | 3,3 | 1,0 | 2,3 |
| 2019 1.Hj | 22,6 | 41,9 | ... | ... | 22,0 | 1,5 | 20,2 |
| 2019 2.Hj | 8,7 | 7,4 | ... | ... | 57,3 | -4,8 | 65,3 |
| 2020 1.Hj | -21,2 | -20,8 | ... | ... | 3,3 | 1,0 | 2,3 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 16,0 | 47,3 | ... | ... | 27,7 | 9,1 | 17,0 |
| 2019 2.Vj | 29,6 | 41,9 | ... | ... | 18,4 | -4,2 | 23,6 |
| 2019 3.Vj | 11,8 | 41,4 | ... | ... | 31,0 | -3,4 | 35,6 |
| 2019 4.Vj | 5,7 | 7,4 | ... | ... | 80,3 | -6,4 | 92,6 |
| 2020 1.Vj | -22,5 | 4,7 | ... | ... | 0,5 | 4,8 | -4,1 |
| 2020 2.Vj | -20,0 | -20,8 | ... | ... | 5,2 | -2,3 | 7,7 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2020 1. Halbjahr.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

| 10. Einzelhandel | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|---|---|---|-----------------------------|--|---|---|---|-----------------------------|
| | Umsatz, real | | | | | Beschäftigte | | | | |
| Zeitraum | Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel | darunter in Verkaufsräumen | | | Internet- und Versandhandel | Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel | darunter in Verkaufsräumen | | | Internet- und Versandhandel |
| | | EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen | EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel | EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren u. Sonstige | | | EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen | EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel | EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren u. Sonstige | |
| | 2015=100 | | | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 102,2 | 101,4 | 100,7 | 103,3 | 110,7 | 100,4 | 100,4 | 100,1 | 100,4 | 105,6 |
| 2017 | 104,2 | 103,0 | 101,1 | 105,4 | 120,7 | 101,2 | 102,0 | 98,3 | 101,0 | 109,5 |
| 2018 | 106,7 | 105,8 | 101,3 | 109,8 | 120,6 | 102,7 | 104,8 | 97,4 | 102,0 | 113,0 |
| 2019 | 109,5 | 108,1 | 104,0 | 113,7 | 122,8 | 103,5 | 106,6 | 96,3 | 102,8 | 112,4 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 101,2 | 99,5 | 96,1 | 105,5 | 119,4 | 102,3 | 105,9 | 96,2 | 101,2 | 107,8 |
| 2019 2.Vj | 113,1 | 112,2 | 107,7 | 116,1 | 122,3 | 104,1 | 106,3 | 96,8 | 102,9 | 120,2 |
| 2019 3.Vj | 108,6 | 107,7 | 101,9 | 113,6 | 118,5 | 103,9 | 107,2 | 95,9 | 103,7 | 112,4 |
| 2019 4.Vj | 114,9 | 112,9 | 110,3 | 119,6 | 131,0 | 103,6 | 107,1 | 96,2 | 103,2 | 109,5 |
| 2020 1.Vj | 106,1 | 106,4 | 98,4 | 107,6 | 127,2 | 103,7 | 107,1 | 95,4 | 103,0 | 114,0 |
| 2020 2.Vj | 119,1 | 122,0 | 110,4 | 110,1 | 154,1 | 105,9 | 110,8 | 95,7 | 102,1 | 125,8 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | |
| 2015 | 3,6 | 1,2 | 2,9 | 2,5 | 4,9 | 0,4 | -1,2 | 2,5 | -1,7 | 0,8 |
| 2016 | 2,2 | 1,4 | 0,7 | 3,3 | 10,7 | 0,4 | 0,4 | 0,1 | 0,4 | 5,6 |
| 2017 | 2,0 | 1,6 | 0,4 | 2,0 | 9,0 | 0,8 | 1,6 | -1,8 | 0,6 | 3,7 |
| 2018 | 2,4 | 2,7 | 0,2 | 4,2 | -0,1 | 1,5 | 2,7 | -0,9 | 1,0 | 3,2 |
| 2019 | 2,6 | 2,2 | 2,7 | 3,6 | 1,8 | 0,8 | 1,7 | -1,1 | 0,8 | -0,5 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Hj | 2,4 | 2,0 | 2,3 | 3,4 | 3,5 | 1,0 | 2,1 | -0,9 | 0,9 | -1,5 |
| 2019 2.Hj | 2,7 | 2,3 | 3,0 | 3,6 | 0,3 | 0,6 | 1,4 | -1,6 | 0,5 | 0,5 |
| 2020 1.Hj | 5,1 | 7,9 | 2,5 | -1,8 | 16,4 | 1,6 | 2,7 | -1,0 | 0,5 | 5,2 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 1,5 | -0,5 | 4,1 | 3,6 | 2,7 | 0,9 | 2,2 | -0,6 | 0,5 | -2,3 |
| 2019 2.Vj | 3,3 | 4,4 | 0,7 | 3,1 | 4,3 | 1,1 | 2,0 | -1,1 | 1,3 | -0,7 |
| 2019 3.Vj | 3,4 | 3,1 | 4,3 | 3,9 | 2,5 | 0,9 | 2,0 | -1,9 | 0,8 | 0,4 |
| 2019 4.Vj | 2,0 | 1,5 | 1,8 | 3,4 | -1,6 | 0,4 | 0,8 | -1,2 | 0,2 | 0,6 |
| 2020 1.Vj | 4,8 | 6,9 | 2,4 | 2,0 | 6,5 | 1,4 | 1,2 | -0,9 | 1,8 | 5,8 |
| 2020 2.Vj | 5,3 | 8,8 | 2,4 | -5,2 | 25,9 | 1,8 | 4,3 | -1,2 | -0,8 | 4,6 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

| 11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------|------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Zeitraum | Umsatz, real | | | | Beschäftigte | | | | Fremdenverkehr ¹⁾ | | |
| | Gast- gewerbe ins- gesamt | darunter | | | Gast- gewerbe ins- gesamt | darunter | | | Gäste | Über- nach- tungen | Aus- lastung der Betten |
| | | Beher- bergungs- gewerbe | Gastro- nomie o. Caterer | Caterer | | Beher- bergungs- gewerbe | Gastro- nomie o. Caterer | Caterer | | | |
| 2015=100 | | | | 2015=100 | | | | Tausend | Tausend | Prozent | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 4 285 | 11 377 | 39,2 |
| 2016 | 102,5 | 99,7 | 103,3 | 103,4 | 102,5 | 99,1 | 101,0 | 106,2 | 4 420 | 11 753 | 40,6 |
| 2017 | 103,6 | 103,9 | 101,2 | 104,8 | 107,3 | 102,6 | 104,6 | 116,3 | 4 552 | 11 995 | 41,1 |
| 2018 | 103,0 | 103,4 | 99,5 | 106,0 | 109,4 | 102,2 | 108,1 | 118,0 | 4 629 | 12 253 | 41,6 |
| 2019 | 106,2 | 106,5 | 104,0 | 106,7 | 112,6 | 102,5 | 116,6 | 117,6 | 4 782 | 12 583 | 42,3 |
| 2020 | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 88,7 | 80,6 | 87,5 | 101,9 | 108,2 | 98,5 | 111,4 | 112,6 | 832 | 2 119 | 31,3 |
| 2019 2.Vj | 111,8 | 117,5 | 109,4 | 104,8 | 115,8 | 104,5 | 122,0 | 119,2 | 1 427 | 3 659 | 47,3 |
| 2019 3.Vj | 119,8 | 129,5 | 114,4 | 109,9 | 113,9 | 105,2 | 117,5 | 118,2 | 1 503 | 4 134 | 51,9 |
| 2019 4.Vj | 104,3 | 98,6 | 104,7 | 110,1 | 112,5 | 101,7 | 115,5 | 120,3 | 1 021 | 2 672 | 36,7 |
| 2020 1.Vj | 75,6 | 64,7 | 75,3 | 93,1 | 105,2 | 94,6 | 109,2 | 109,0 | 664 | 1 808 | 27,5 |
| 2020 2.Vj | 50,4 | 43,4 | 48,2 | 65,9 | 92,6 | 82,7 | 96,2 | 100,9 | 420 | 1 430 | 26,3 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | | Punkte |
| 2015 | -3,5 | -4,7 | -3,3 | -0,6 | -6,5 | -2,9 | -12,9 | -1,1 | 4,8 | 4,1 | 1,4 |
| 2016 | 2,5 | -0,3 | 3,3 | 3,4 | 2,5 | -0,9 | 1,0 | 6,2 | 3,1 | 3,3 | 1,3 |
| 2017 | 1,1 | 4,2 | -2,0 | 1,4 | 4,7 | 3,5 | 3,6 | 9,5 | 2,8 | 1,8 | 0,6 |
| 2018 | -0,6 | -0,5 | -1,7 | 1,1 | 2,0 | -0,4 | 3,3 | 1,5 | 1,8 | 2,4 | 0,5 |
| 2019 | 3,1 | 3,0 | 4,5 | 0,7 | 2,9 | 0,3 | 7,9 | -0,3 | 3,3 | 2,7 | 0,7 |
| 2020 | | | | | | | | | -52,0 | -43,9 | -12,9 |
| 2019 1.Hj | 2,9 | 3,3 | 5,5 | -1,3 | 5,4 | 1,6 | 13,4 | -0,5 | 4,1 | 3,1 | 1,0 |
| 2019 2.Hj | 3,3 | 2,8 | 3,7 | 2,5 | 0,6 | -1,0 | 2,9 | -0,1 | 2,7 | 2,3 | 0,5 |
| 2020 1.Hj | -37,2 | -45,4 | -37,3 | -23,1 | -11,7 | -12,7 | -12,0 | -9,4 | -52,0 | -43,9 | -12,9 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 5,6 | 9,5 | 3,6 | 2,8 | 6,2 | 2,3 | 14,8 | -0,7 | 5,0 | 2,3 | 0,6 |
| 2019 2.Vj | 0,9 | -0,5 | 7,1 | -5,1 | 4,6 | 0,9 | 12,0 | -0,3 | 3,5 | 3,6 | 1,2 |
| 2019 3.Vj | 3,6 | 2,7 | 3,9 | 4,2 | 0,7 | -1,3 | 2,7 | 0,7 | 3,0 | 2,1 | 0,3 |
| 2019 4.Vj | 2,9 | 2,9 | 3,5 | 0,9 | 0,5 | -0,6 | 3,0 | -0,9 | 2,1 | 2,7 | 0,7 |
| 2020 1.Vj | -14,8 | -19,7 | -14,0 | -8,7 | -2,8 | -3,9 | -2,0 | -3,2 | -20,2 | -14,7 | -3,8 |
| 2020 2.Vj | -54,9 | -63,0 | -55,9 | -37,1 | -20,1 | -20,9 | -21,1 | -15,4 | -70,6 | -60,9 | -21,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. 1) Ohne Campingplätze.

1) Die Angaben ab 2019 sind vorläufig.

12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL)

| Zeitraum | Umsatz, insgesamt | davon | | | | Beschäftigte, insgesamt | davon | | | |
|--|----------------------|---------------------------|--|---|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------|--|---|--------------------------------------|
| | | Verkehr und Lagerei | Information und Kommuni- kation | Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm. | Sonst. DL für Unter- nehmen | | Verkehr und Lagerei | Information und Kommuni- kation | Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm. | Sonst. DL für Unter- nehmen |
| Nr. der WZ 2008 | H+J+M+N | H | J | M | N | H+J+M+N | H | J | M | N |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 104,7 | 102,9 | 107,2 | 102,7 | 108,2 | 102,5 | 102,5 | 103,0 | 101,6 | 102,9 |
| 2017 | 109,0 | 107,3 | 112,6 | 105,5 | 112,1 | 105,6 | 108,2 | 103,0 | 103,3 | 104,7 |
| 2018 | 112,2 | 112,4 | 115,3 | 104,6 | 114,3 | 107,6 | 111,6 | 104,6 | 103,8 | 106,1 |
| 2019 | 114,4 | 111,9 | 121,4 | 111,1 | 116,4 | 107,3 | 110,8 | 108,7 | 105,1 | 104,5 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 106,4 | 103,2 | 116,6 | 99,8 | 111,8 | 107,3 | 111,1 | 108,1 | 103,6 | 105,1 |
| 2019 2.Vj | 110,1 | 108,9 | 114,2 | 105,4 | 112,7 | 107,1 | 109,9 | 108,5 | 105,2 | 104,9 |
| 2019 3.Vj | 114,2 | 114,7 | 116,1 | 106,3 | 117,4 | 107,6 | 111,4 | 109,2 | 106,1 | 104,3 |
| 2019 4.Vj | 127,0 | 120,6 | 138,6 | 132,9 | 123,6 | 107,1 | 110,8 | 108,9 | 105,5 | 103,9 |
| 2020 1.Vj *) | 108,5 | 106,3 | 117,9 | 102,5 | 110,6 | 105,7 | 109,4 | 109,7 | 105,2 | 101,7 |
| 2020 2.Vj *) | 101,3 | 100,3 | 105,0 | 96,6 | 104,1 | 103,8 | 109,2 | 104,1 | 103,2 | 98,8 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 2,7 | -3,9 | 10,1 | 4,7 | 8,0 | 2,0 | 1,1 | -0,7 | 3,6 | 3,2 |
| 2016 | 4,7 | 2,9 | 7,2 | 2,7 | 8,2 | 2,5 | 2,5 | 3,0 | 1,6 | 2,9 |
| 2017 | 4,1 | 4,3 | 4,9 | 2,7 | 3,6 | 3,0 | 5,6 | 0,0 | 1,7 | 1,8 |
| 2018 | 3,0 | 4,8 | 2,5 | -0,8 | 1,9 | 1,9 | 3,2 | 1,6 | 0,5 | 1,3 |
| 2019 | 2,0 | -0,5 | 5,3 | 6,2 | 1,9 | -0,3 | -0,7 | 3,9 | 1,3 | -1,4 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Hj | 1,4 | -1,6 | 5,6 | 4,6 | 3,5 | 0,8 | -0,3 | 4,6 | 0,7 | 1,3 |
| 2019 2.Hj | 2,5 | 0,5 | 5,0 | 7,5 | 0,3 | -1,5 | -1,1 | 3,1 | 1,8 | -4,0 |
| 2020 1.Hj *) | -3,1 | -2,6 | -3,4 | -3,0 | -4,4 | -2,3 | -1,1 | -1,3 | -0,2 | -4,5 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 2,3 | -0,1 | 7,8 | 1,7 | 5,6 | 2,0 | 1,2 | 5,1 | 0,2 | 2,8 |
| 2019 2.Vj | 0,5 | -3,0 | 3,4 | 7,6 | 1,6 | -0,3 | -1,8 | 4,1 | 1,2 | -0,2 |
| 2019 3.Vj | 1,9 | 0,8 | 1,0 | 5,7 | 2,8 | -1,5 | -0,8 | 3,4 | 2,3 | -4,5 |
| 2019 4.Vj | 3,1 | 0,2 | 8,6 | 9,0 | -1,9 | -1,5 | -1,5 | 2,9 | 1,2 | -3,5 |
| 2020 1.Vj *) | 2,0 | 2,9 | 1,1 | 2,7 | -1,1 | -1,5 | -1,6 | 1,5 | 1,6 | -3,2 |
| 2020 2.Vj *) | -8,0 | -7,9 | -8,1 | -8,3 | -7,7 | -3,1 | -0,6 | -4,1 | -1,9 | -5,9 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

| 13. Außenhandel | | | | | | | | | |
|--|----------------------|----------------------|---------------|-----------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Zeitraum | Einfuhr insgesamt | Ausfuhr insgesamt | darunter | | | | | | |
| | | | EU- Länder | darunter Euro-Zone | EFTA- Länder ¹⁾ | NAFTA- Länder ¹⁾ | übrige Länder Amerikas | ASEAN- Länder ¹⁾ | übrige Länder Asiens |
| Mio Euro | | | | | | | | | |
| 2015 | 16 529,2 | 14 155,9 | 8 055,8 | 4 767,6 | 412,2 | 3 160,1 | 276,9 | 140,7 | 810,8 |
| 2016 | 15 499,7 | 13 200,2 | 7 832,2 | 4 547,6 | 374,3 | 2 429,1 | 258,5 | 151,6 | 872,6 |
| 2017 | 17 250,5 | 12 655,4 | 7 708,4 | 4 183,0 | 374,1 | 2 059,8 | 192,8 | 174,1 | 894,5 |
| 2018 | 19 634,9 | 12 965,1 | 7 955,1 | 4 203,0 | 419,5 | 1 788,2 | 249,7 | 167,9 | 1 036,1 |
| 2019 | 18 633,9 | 13 283,1 | 8 160,7 | 4 415,6 | 423,8 | 1 753,7 | 288,6 | 170,6 | 1 005,8 |
| 2020 | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 4 565,8 | 3 278,6 | 2 025,5 | 1 153,6 | 110,9 | 450,0 | 46,7 | 39,9 | 242,1 |
| 2019 2.Vj | 4 437,0 | 3 292,5 | 2 059,6 | 1 086,1 | 106,9 | 409,4 | 78,6 | 45,4 | 231,7 |
| 2019 3.Vj | 4 823,6 | 3 408,1 | 2 073,6 | 1 100,6 | 107,4 | 453,1 | 93,4 | 42,4 | 256,3 |
| 2019 4.Vj | 4 807,4 | 3 303,9 | 2 002,0 | 1 075,4 | 98,5 | 441,1 | 69,8 | 42,9 | 275,7 |
| 2020 1.Vj | 4 290,8 | 3 344,0 | 2 068,5 | 1 111,5 | 106,7 | 429,4 | 53,2 | 43,7 | 235,4 |
| 2020 2.Vj | 3 626,6 | 2 543,4 | 1 508,1 | 799,1 | 103,0 | 316,8 | 98,8 | 30,4 | 243,4 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | |
| 2015 | - 9,5 | 6,9 | 3,9 | 3,3 | 16,7 | 21,8 | 40,1 | - 12,4 | - 4,0 |
| 2016 | - 6,2 | - 6,8 | - 2,8 | - 4,6 | - 9,2 | - 23,1 | - 6,6 | 7,8 | 7,6 |
| 2017 | 11,3 | - 4,1 | - 1,6 | - 8,0 | - 0,1 | - 15,2 | - 25,4 | 14,9 | 2,5 |
| 2018 | 13,8 | 2,4 | 3,2 | 0,5 | 12,1 | - 13,2 | 29,5 | - 3,6 | 15,8 |
| 2019 | - 5,1 | 2,5 | 2,6 | 5,1 | 1,0 | - 1,9 | 15,6 | 1,6 | - 2,9 |
| 2020 | - 12,1 | - 10,4 | - 12,4 | - 14,7 | - 3,8 | - 13,2 | 21,2 | - 13,1 | 1,0 |
| 2019 1.Hj | -5,4 | 2,4 | 3,6 | 7,9 | -3,1 | -2,2 | 4,8 | 11,4 | -11,2 |
| 2019 2.Hj | -4,8 | 2,5 | 1,6 | 2,3 | 5,8 | -1,7 | 25,5 | -6,5 | 5,8 |
| 2020 1.Hj | -12,1 | -10,4 | -12,4 | -14,7 | -3,8 | -13,2 | 21,2 | -13,1 | 1,0 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 0,1 | 4,5 | 4,1 | 10,0 | 0,2 | 11,2 | -12,0 | -8,7 | -7,2 |
| 2019 2.Vj | -10,4 | 0,3 | 3,1 | 5,7 | -6,4 | -13,6 | 18,2 | 38,0 | -14,9 |
| 2019 3.Vj | -3,0 | 3,8 | 1,8 | 1,1 | 12,9 | 2,0 | 36,6 | -13,1 | -5,6 |
| 2019 4.Vj | -6,6 | 1,3 | 1,3 | 3,6 | -0,9 | -5,2 | 13,2 | 1,0 | 19,2 |
| 2020 1.Vj | -6,0 | 2,0 | 2,1 | -3,6 | -3,8 | -4,6 | 13,8 | 9,6 | -2,8 |
| 2020 2.Vj | -18,3 | -22,8 | -26,8 | -26,4 | -3,7 | -22,6 | 25,7 | -33,0 | 5,0 |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | |

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2019 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

| 14. Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
|--|----------------|--|--|-----------------------------|--|--------------------------------------|---------|--|--|---|
| Zeitraum | Ins- gesamt | darunter | | | | | | | | |
| | | Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke | Alkohol. Getränke, Tabak- waren | Bekleidung und Schuhe | Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc. | Haushalts- geräte, Möbel, etc. | Verkehr | Nach- richten- übermitt- lung | Freizeit, Unterhal- tung und Kultur | Andere Waren und Dienst- leistungen |
| Gewicht in ⁰ / ₀₀ | 1000 | 96,85 | 37,77 | 45,34 | 324,70 | 50,04 | 129,05 | 26,72 | 113,36 | 74,25 |
| 2015 = 100 | | | | | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2016 | 100,4 | 100,9 | 100,6 | 100,2 | 100,0 | 100,5 | 99,1 | 98,8 | 100,5 | 102,4 |
| 2017 | 101,9 | 103,7 | 102,2 | 100,4 | 101,1 | 101,5 | 101,7 | 97,6 | 102,2 | 102,0 |
| 2018 | 103,6 | 106,2 | 105,4 | 100,5 | 102,5 | 102,3 | 104,9 | 96,5 | 103,9 | 103,9 |
| 2019 | 105,1 | 107,5 | 110,0 | 101,7 | 104,3 | 103,2 | 106,3 | 95,8 | 104,7 | 106,9 |
| 2020 | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 103,7 | 107,0 | 108,4 | 99,4 | 103,7 | 102,4 | 104,4 | 96,1 | 99,2 | 106,1 |
| 2019 2.Vj | 105,4 | 107,3 | 109,9 | 103,1 | 104,3 | 103,2 | 107,7 | 95,7 | 105,3 | 106,7 |
| 2019 3.Vj | 105,9 | 108,0 | 110,7 | 99,9 | 104,5 | 103,5 | 106,8 | 95,6 | 110,4 | 107,1 |
| 2019 4.Vj | 105,5 | 107,8 | 110,8 | 104,6 | 104,8 | 103,7 | 106,3 | 95,7 | 103,9 | 107,6 |
| 2020 1.Vj | 105,4 | 110,6 | 111,3 | 100,3 | 105,4 | 104,1 | 106,4 | 95,8 | 99,4 | 107,8 |
| 2020 2.Vj | 106,5 | 112,7 | 114,0 | 103,1 | 105,3 | 104,8 | 103,9 | 95,5 | 105,5 | 109,9 |
| 2020 3.Vj *) | 105,8 | 108,4 | 113,5 | 97,4 | 104,5 | 103,0 | 103,6 | 93,2 | 111,0 | 109,7 |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | |
| 2015 | 0,4 | 0,4 | 2,2 | 0,4 | -0,8 | 1,1 | -2,2 | -1,3 | 4,0 | 1,0 |
| 2016 | 0,4 | 0,9 | 0,6 | 0,2 | 0,0 | 0,5 | -0,9 | -1,2 | 0,5 | 2,4 |
| 2017 | 1,5 | 2,8 | 1,6 | 0,2 | 1,1 | 1,0 | 2,6 | -1,2 | 1,7 | -0,4 |
| 2018 | 1,7 | 2,4 | 3,1 | 0,1 | 1,4 | 0,8 | 3,1 | -1,1 | 1,7 | 1,9 |
| 2019 | 1,4 | 1,2 | 4,4 | 1,2 | 1,8 | 0,9 | 1,3 | -0,7 | 0,8 | 2,9 |
| 2020 *) | 1,0 | 3,2 | 3,0 | 0,2 | 1,0 | 1,1 | -1,4 | -0,8 | 0,0 | 2,3 |
| 2019 1.Hj | 1,6 | 0,9 | 3,8 | 0,7 | 1,9 | 0,5 | 2,3 | -0,9 | 0,8 | 2,6 |
| 2019 2.Hj | 1,4 | 1,6 | 4,8 | 1,6 | 1,7 | 1,4 | 0,5 | -0,5 | 0,7 | 3,2 |
| 2020 1.Hj | 1,2 | 4,2 | 3,1 | 0,5 | 1,3 | 1,6 | -0,9 | -0,3 | 0,3 | 2,3 |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 1,4 | 0,8 | 3,0 | 0,1 | 1,9 | -0,1 | 1,9 | -0,8 | 0,2 | 2,7 |
| 2019 2.Vj | 1,7 | 0,9 | 4,5 | 1,5 | 2,0 | 1,0 | 2,8 | -0,9 | 1,4 | 2,5 |
| 2019 3.Vj | 1,4 | 1,8 | 5,2 | 1,8 | 1,8 | 1,4 | 0,6 | -0,7 | 0,5 | 3,0 |
| 2019 4.Vj | 1,4 | 1,5 | 4,4 | 1,5 | 1,6 | 1,3 | 0,3 | -0,4 | 0,8 | 3,4 |
| 2020 1.Vj | 1,6 | 3,4 | 2,7 | 0,9 | 1,6 | 1,7 | 1,9 | -0,3 | 0,2 | 1,6 |
| 2020 2.Vj | 1,0 | 5,0 | 3,7 | 0,0 | 1,0 | 1,6 | -3,5 | -0,2 | 0,2 | 3,0 |
| 2020 3.Vj *) | -0,2 | 0,4 | 2,7 | -1,1 | 0,0 | -0,4 | -3,4 | -2,5 | -0,5 | 2,4 |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Juli-August.

| 15. Gewerbeanzeigen ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------|--|-----------------------|--|---------------------------|--|------------------------------|-----------------------|--|------------------------------|----------|
| Zeitraum | Gewerbe- anmel- dungen | darunter | | | darunter | | Gewerbe- abmel- dungen | darunter | | | darunter |
| | | Handel, Tank- stellen, Repara- turen | Gast- gewer- be | Dienstlei- stungen für Unter- nehmen | Neu- errich- tungen | Handel, Tank- stellen, Repara- turen | | Gast- gewer- be | Dienstlei- stungen für Unter- nehmen | voll- ständige Aufgabe | |
| Nr. der WZ 2008 | | G | I | J - N | | | G | I | J - N | | |
| 2016 | 17.080 | 3.465 | 1.264 | 5.910 | 13.029 | 17.661 | 3.908 | 1.410 | 5.523 | 14.157 | |
| 2017 | 17.049 | 3.552 | 1.287 | 6.139 | 13.106 | 17.431 | 3.901 | 1.432 | 5.702 | 13.985 | |
| 2018 | 17.251 | 3.425 | 1.308 | 6.157 | 13.409 | 17.314 | 3.869 | 1.333 | 5.721 | 13.991 | |
| 2019 | 17.446 | 3.484 | 1.291 | 6.230 | 13.630 | 16.879 | 3.838 | 1.325 | 5.464 | 13.622 | |
| 2020 | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 5.002 | 998 | 378 | 1.773 | 3.892 | 4.834 | 1.072 | 363 | 1.590 | 3.913 | |
| 2019 2.Vj | 4.262 | 807 | 351 | 1.545 | 3.363 | 3.662 | 837 | 320 | 1.172 | 2.955 | |
| 2019 3.Vj | 4.182 | 851 | 267 | 1.535 | 3.300 | 3.900 | 876 | 255 | 1.326 | 3.123 | |
| 2019 4.Vj | 4.000 | 828 | 295 | 1.377 | 3.075 | 4.483 | 1.053 | 387 | 1.376 | 3.631 | |
| 2020 1.Vj | 4.813 | 939 | 340 | 1.770 | 3.639 | 4.717 | 1.019 | 343 | 1.639 | 3.669 | |
| 2020 2.Vj | 3.900 | 815 | 261 | 1.476 | 3.033 | 3.064 | 653 | 239 | 1.038 | 2.310 | |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent | | | | | | | | | | | |
| 2016 | -1,2 | -5,9 | -4,1 | 3,1 | -1,9 | -1,3 | -6,9 | -8,9 | 0,4 | -1,1 | |
| 2017 | -0,2 | 2,5 | 1,8 | 3,9 | 0,6 | -1,3 | -0,2 | 1,6 | 3,2 | -1,2 | |
| 2018 | 1,2 | -3,6 | 1,6 | 0,3 | 2,3 | -0,7 | -0,8 | -6,9 | 0,3 | 0,0 | |
| 2019 | 1,1 | 1,7 | -1,3 | 1,2 | 1,6 | -2,5 | -0,8 | -0,6 | -4,5 | -2,6 | |
| 2020 *) | -5,9 | -2,8 | -17,6 | -2,2 | -8,0 | -8,4 | -12,4 | -14,8 | -3,1 | -12,9 | |
| 2019 1.Hj | 2,3 | 3,4 | -1,2 | 3,9 | 2,3 | -1,2 | -0,1 | 7,1 | -3,9 | -1,0 | |
| 2019 2.Hj | -0,2 | -0,1 | -1,4 | -1,8 | 1,0 | -3,8 | -1,5 | -7,6 | -5,1 | -4,2 | |
| 2020 1.Hj | -5,9 | -2,8 | -17,6 | -2,2 | -8,0 | -8,4 | -12,4 | -14,8 | -3,1 | -12,9 | |
| 2020 2.Hj | | | | | | | | | | | |
| 2019 1.Vj | 4,5 | 5,3 | -1,0 | 3,5 | 4,1 | 1,3 | 0,0 | 7,1 | -0,8 | 1,2 | |
| 2019 2.Vj | -0,1 | 1,3 | -1,4 | 4,5 | 0,2 | -4,2 | -0,2 | 7,0 | -7,7 | -3,8 | |
| 2019 3.Vj | 1,0 | 1,7 | -4,6 | 1,1 | 3,1 | -1,8 | -2,8 | -22,0 | 5,1 | -1,9 | |
| 2019 4.Vj | -1,4 | -1,8 | 1,7 | -4,8 | -1,3 | -5,5 | -0,4 | 5,2 | -13,2 | -6,2 | |
| 2020 1.Vj | -3,8 | -5,9 | -10,1 | -0,2 | -6,5 | -2,4 | -4,9 | -5,5 | 3,1 | -6,2 | |
| 2020 2.Vj | -8,5 | 1,0 | -25,6 | -4,5 | -9,8 | -16,3 | -22,0 | -25,3 | -11,4 | -21,8 | |
| 2020 3.Vj | | | | | | | | | | | |
| 2020 4.Vj | | | | | | | | | | | |

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 1.-2. Quartal.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.